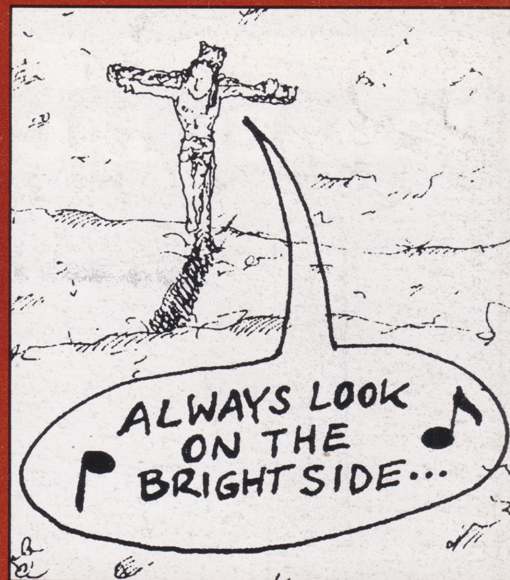
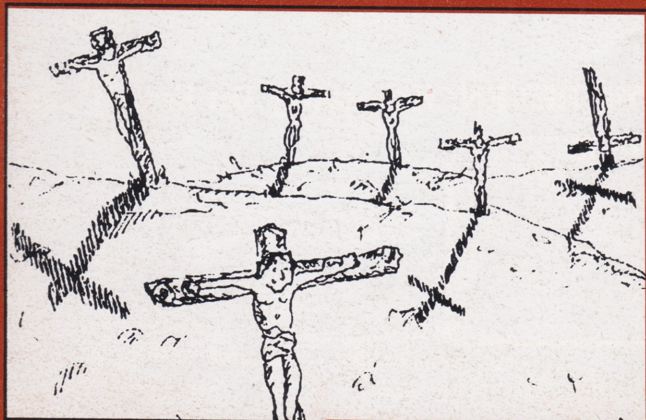
AFN all for noise

NR. 9 3 DM

I.N.R.I.





Neueste Erkenntnis:

HITLER
REINKARNATION
JESU
?

»Crossover

aus Rock, Hip Hop

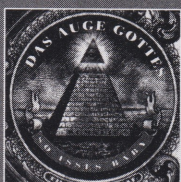
und der Rotzigkeit

des frühen Punks,

mit leichten

Industrial-Anklängen«

DAS AUGE GOTTES



EFA MEDIEN GMBH

D.D.R.

Fordert unseren kostenlosen Mailorderkatalog mit über 3000 Titeln an !
D.D.R./ Steinrader Weg 8 / 2400 Lübeck / Germany Fon(0)451/44538 Fax(0)451/43041

(ego.)

EX-GO!/ANIMAL CRACKERS NEW 7" EP

The second record
Die zweite Platte von
From Mike BS,
Charlie Adamec
with new drummer, Dave
mit neuem Schlagzeuger.

es kommt von selbst.



FÜR 5.- DM (SCHEIN) + 4 BRIEFMARKEN ZU 0,50 DM DIREKT VOM LABEL.

SPITBROTHER
c/o RALF
NELKENWEG 45
7303 NEUHAUSEN
07158 • 5266

DISTRIBUTED BY
X-MIST RECORDS
MEISENWEG 10 • 7270 NAGOLD
TEL 07452 • 2848 FAX 07452 • 4124

MICHAEL JACKSON IS MY LABELMATE

Die beste Musik aller Zeiten. Jetzt auf einer CD. Mit so hervorragenden Künstlern wie: TWO LANE BLACKTOP, DIE HEXEN, CLOCKHAMMER, TOM STEVENS, SMILES IN BOXES, AL PERRY & THE CATTLE, MONKEYS ON TWANG, JACK WATERSON u.v.a., vielen Überraschungen und unerhört neuem Material.

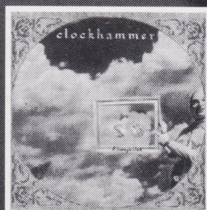
CD: SONY DOG 27022.2

Michael Jackson Is My Labelmate

...und natürlich billiger als Hausschuhe...

Ebenso äußerst empfehlenswert:

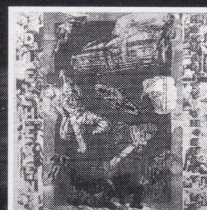
CLOCKHAMMER: Klinefelter



Hörpflicht: Obwohl ihre Herkunft nicht darauf hindeutet (Nashville, Tennessee), DAS Gitarrenrock-Ereignis."This one is for crossover fans who would be headbangers, wanting riffs of more than six notes, deliciously melodic at times, light as a feather as others, heavy as hell when needed." Produziert von Paul Kolderie/Sean Slade (fIREHOSE, Lemonheads, Dinosaur Jr.).

CD : SONY DOG 27021.2

DIE HEXEN: Hexuality On Empty We



Das 2. Album von DIE HEXEN. Rauh, eigenständig, girlish, wahr. Singen jetzt in Deutsch + Englisch, als wär´s eine Sprache. Kaum eine deutsche Band birgt soviel Faszination in sich. Produziert von Katrin Achinger und der Band. Auf Tour mit Stone Temple Pilots.

CD : SONY DOG 27020.2



Informationen, Singles (nur Mailorder) und gute Ratschläge. doggybag records: starkenburgring 43 , 6050 offenbach , fon 069/835018 , fax 069/834666

IM VERTRIEB VON SONY MUSIC ENTERTAINMENT GmbH

INTRODUKTION

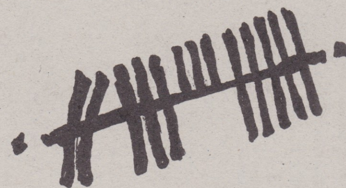
Dieses Vorwort hatte ich vor einigen Wochen schonmal geschrieben, jedoch hat sich seitdem einiges geändert, was mich dazu zwingt, diese Seite mit neuen Buchstaben zu füllen. Nach langem Überlegen (ich hatte schon über zwei Monate nichts mehr von meinen Mitarbeitern gehört) entschloß ich mich kurzerhand, diese Ausgabe des AFN allein herauszubringen. Doch kurz darauf meldete sich – wie das Leben so spielt – Frunk aus der Versenkung zurück. Nun gut, warum nicht?! Ich willigte also ein, seine Artikel noch mit ins Heft zu nehmen. Von Chris habe ich bisher noch immer nix gehört, deswegen fehlt er auch im ganzen Heft. Das Abitur scheint ihm doch wichtiger gewesen zu sein ... Falls du jetzt anfängt zu arbeiten, viel Spaß dabei, denn dann werde ich wohl wegen Zeitmangel nie wieder von dir hören ... (böse Worte, aber so bin ich nunmal, wenn ich schreibe!)

Ganz wichtig: In der August-II-Ausgabe des ZAP habe ich gelesen, daß Biohazard alsbald ihre Platten auf WEA veröffentlichen werden. Am liebsten hätte ich das Interview mit ihnen aus dem Heft geschmissen, denn wie glaubwürdig ist man noch, wenn man kurz zuvor noch singt: "Music is for you and me, not the FUCKING industry". Sollten besser den Text ändern in "Money is for you and me, from the Record Industry". Beim Interview selbst kamen mir die Jungs noch recht sympathisch vor, aber mittlerweile habe also auch ich gemerkt, daß Biohazard alles andere als eine WICHTIGE (ehrliche!) Band sind. Labern allein hilft zwar in allen Lebenslagen (Politik, Beruf, eigenes Ansehen) weiter, aber sind für mich kein Weg. Für mich zählt Ehrlichkeit mehr als blödes Gelaber, deswegen hasse ich alle Menschen. Nein, ich hasse nicht alle Menschen, aber alle Menschen, die anderen was vormachen wollen. Die uns durch blöde Laberei von irgendwas überzeugen wollen, wovon sie selbst nicht die geringste Ahnung haben.
Auf der PopKomm war das ähnlich. Da waren auch hauptsächlich "wichtige" Leute ... aber zum Glück gabs da auch einige Ausnahmen. Die Leute (Freunde?), die sich jetzt angesprochen fühlen, seien freundlichst gegrüßt.

Vergeßt niemals:
Macht was eigenes, Leute. Ihr könnt es!
Und gebt nie auf.

Goody McGoodman







THIS IS WHAT THEY SAY

AFN #8
Guti Gutermann, Schulstr.18
W-6467 Niedermittlau, 3DM+P.

Im vorderen Teil des Heftes findet man/frau ein sehr aufschlußreiches (aber zugleich auch beängstigendes) Interview mit G. Christians der über die militante Neonaziszene berichtet; sehr informativ...wichtig! WUNDERGROUND (ex-THE KRAFT) erzählen auf sehr merkwürdige Weise ihre Tourerlebnisse. Außerdem Inti´s mit: der Tante des MUDHONEY-Sängers (kein Gag, aber Shit), BSG, NATION OF ULYSSES(gut) SPERMBIRDS-Lee (vor dem Split), VICTIMS FAMILY, FISH KICKS, FORQUETTE MI NOTE.

Breakdown #9

ALL FOR NOISE NR.8 (*Jens Gutermann, Schulstr. 18, 6467 Niedermittlau; DM 3,–*)
Das Exklusivinterview mit der Tante von Mark »Mudhoney« Arm ist noch nicht mal der Höhepunkt der AFN-Ausgabe. Neben Hardcore-Kochrezepten und Scherzen über Attwenger (»...das Napalm-Duo...«) beweisen die Tour-Tagebücher von The * Kraft: Wenn man gut genug denkt und schreibt, kann man auch unter den traurigen Rahmenbedingungen des deutschen Untergrunds ein amüsantes Fanzine produzieren. (Auszug aus den Tour-Tagebüchern von The * Kraft: »Unser Plan sah wie folgt aus: Essen – Saufen – Kiffen – Umfallen. Wir hielten uns einwandfrei daran.«) – Daß AFN nicht nur Spaß, sondern auch Ernst versteht, beweist das umfangreiche Interview mit Georg Christians über die militante Neonazi-Szene.

Spex

Saftlos #6

ALL FOR NOISE nr.8 60A4
Sie sind müde geworden, die AFN-ler. Irgendwie fehlt mir der pep der früheren nummern (vielleicht hilft, wieder zu bierdeckelreviews schreiben?). Trotzdem ist es nach wie vor eines der besten musikzines aus teutonien. Auf dem titel-blatt wird uns versprochen "ohne UFD" um dann auf seite 3 doch noch 4fpotos von ihnen zu finden. Naja, ein letztes mal. Die interviews sind in ihrer machart weitaus besser als die des FLEX, diesmal mit: B.S.G., ATTWENGER (kapier ich einfach nich, was das soll), THE NATION OF ULYSSES, der tante vom MUDHONEY- sänger, SPERMBIRDS, VICTIMS FAMILY, FISHKICKS, FORGOTTE MIT NOTE (toll, toll, toll) und NOON NEM (aus israel). Dazu, wies sich gehört, n paar kolumnen, comic- zine- conzertreviews, tonnen von plattenreviews, ein interview mit GEORG CHTRISTIANS (verfasser des buchs "die reihen fest geschlossen") sowie drei zum brüllen (naja) (dochdoch) komische seiten aus den geheimen tourtagebüchern von THE KRAFT.
Gibts für 3sfr/dm bei uns.

AFN #8
60A4, 3DM + Porto
F. Sander, Feldstr. 4, DW 6450 Hanau

Unbegreiflich diese Auf- und Ab's bei A(ll) F(or) N(oise), diesmal wieder extrem gut zu lesen und kaum Schwächen & enthält zudem sehr viel Info, so z.B. im Neonazi-Artikel/Interview, dann einer Art "Tourbricht" von WUNDERGROUND; Sonder dämlich ist das ATTWENGER-Interview, ganz OK B.S.G. und relativ schwach SPERMBIRDS, zu kurz VICTIMS FAMILY, recht nett FISHKICKS (die von KIX-Multimedia), informativ NOOM-MAM aus Israel, ... Dazu gibt's Kollumnen, ein Gespräh mit der Tante von MUDHONEY's Sänger Mark Arm (...) uswusf. + Tonnen von (guten da doch ehrlichen) Platten&Zinekritiken. Superrückseite!
tib

Flex's Digest #10

AFN 8
A4 ziemlich dick
3.-
Nette Einstellung des Guten Gutis. Interviews durchdacht mit Attwenger, BSG, Mudhoney, Nation of Ulysses Spermbirds und mehr. Sonst noch Reviews und gute Kolumnen! BeiJens Gutermann, Schulstraße 18, 6467 Niedermittlau.

Ich bin der Papst #3

Toys Move #2

ALL FOR NOISE Nr.8
(60 Seiten A4 - 3 DM + Porto bei Jens Gutermann,, Schulstr.18, 6467 Niedermittlau)
Das letzte Heft mit UFD! Mit erheblicher Verspätung erschienen, sind manche Interviews nun auch schon etwas veraltet, was das Lesevergnügen keineswegs mindert, da mit zeitlosem Inhalt und zudem hat das AFN mittlerweile einen so unterhaltsamen Stil, daß man die Dinger jederzeit wieder hervorkramen kann. Ein interessantes Interview mit dem Autor eines Buches über die FAP ist wohl das Highlight dieser Ausgabe, dazu kommen unter anderem BSG, Spermbirds, Noon-Mem(Israel), Fishkicks, Nation of Ulysses und ein unfreiwillig komisches Gespräch mit Attwenger ("Wie heißt du?" ...Gutermann" - "Guter Mann? Das gefällt mir, wenn einer Gutermann heißt. Des spricht für ihn")!!!!!!!!

AFN #8
56 Din A4 seiten für 3.- bei Jens Gutermann Schulstr. 18 6467 Niedermittlau
Ich bin wohl wiedereinmal der letzte, der das AFN in die Hände bekommt, aber da ich dies doch niocht glauben will, hier was zum Heft: es gefällt wieder. Gut gemacht, Hanau rult halt doch. Das teil ist jetzt ja immerhin schon fast 6 Monate alt, aber immer noch ist der Bericht über die militante Neonazi-Szene wohl aktuell, ansonsten. BSG; ATTWENGER; NATION OF ULYSSES; MUDHONEY; SPERMBIRDS; VICTIMS FAMILY; Fishkicks, Noon-meM.

Streifschuß #7

IMPRESSUM

Titel: AFN (all for noise)

Preis: 3 DM pro Exemplar
Auflage: 500 Stück
Vertrieb: Handverkauf, Weiterverkäufer, Versand (zuzüglich 1,50 DM Porto)

Satz & Layout: Guti
Druck: Druckerei Otto, Konstanz

Herausgeber und Redaktion:

Jens GUTI Gutermann
Schulstraße 18, 63594 Niedermittlau
Telefon 0 60 55 / 66 74

Frunk Sander
Feldstraße 4, 63456 Hanau
Telefon 0 61 81 / 69 04 81

Hilfeleistung:
Sascha, Carsten, Hoffi, Timo, Flo, Michael, Norman, Arno, Chris & Chris

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion!

Anzeigen: Die aktuelle Anzeigenpreisliste ist bei der Redaktionsanschrift erhältlich.

Archivmaterial:
AFN 1: Raped Teenagers, Toxic Shock, Happy Farm, Crowd of Isolated, Metzgerstraße-Squat Hanau, Frohlix, Monsters of Rock 89.
AFN 2: Schließmuskel, Napalm Death, Separator, Droogies, Alice Schwarzer, Dings Da!, Emils, Life Cycle.
AFN 3: ausverkauft.
AFN 4: ausverkauft.
AFN 5: Blagers I.T.A., The Accüsed, Citizen Fish (1), Robsie Richter, Melvins, Skeezicks/X-mist, Café Wojtyla, Down The Drain, U.F.D.
AFN 6: The Kraft, Rostok Vampires, Citizen Fish (2), NOFX, Nonoyesno, Doughboys, Golem, Pullermann, Emils, Tech Ahead.
AFN 7: No Means No, All, Sharon Tate's Children, Nirvana, Holy Rollers, Add to nothing, Well Well Well, Polska Malca, Elsa-Brändström-Straße-Squat Hanau, Yok Quetschenpaua, U.F.D.
AFN 8: Attwenger, Beck Session Group, Fishkicks, Forguette Mi Note, Mudhoney, Nation of Ulysses, Noon-Mem, Spermbirds, Georg Christians über die militante Neonazi-Szene, Wunderground-Tour-Tagebuch, Victims Family.

Zurückliegende Ausgaben gibts für lächerliche 3 DM inklusive Portobei der Redaktionsanschrift.

DUH

including
Mike Morasky
from

Steel Pole Bath Tub

Eigentlich wollten wir am 16. 9. 92 ein Interview mit Steel Pole Bath Tub machen, doch nur Mike saß im Backstageraum des Negativs. Mit einem Haufen Verrückter, bei denen er Baß spielt in einer Band namens DUH (sprich: Da). Als Mike dann auch noch zum Telefon gerufen wurde, blieb uns zunächst nur der Haufen verrückter Amis übrig. So begannen Carsten und Guti ein Interview mit DUH, das im späteren Verlauf jedoch mehr und mehr ein Interview über und mit Mike Morasky wurde. Trotzdem möchte ich euch allen nochmals die DUH-Platte ans Herz legen, die ich schon im letzten Heft besprochen habe. Die ist mindestens genauso witzig und verrückt wie die Typen, die sie eingespielt haben. Und live hättet ihr sie erleben sollen ...
★ GUTI ★

AFN: Nun gut, dann müssen wir eben ein DUH-Interview machen ... Das übliche. Die Namen und etwas zur Bandgeschichte.
Tom: Mein Name ist Tom. Das ist Bob. Dann gibt es noch Mike, der ist gerade am Telefon. Mike plays telephone. Gary plays bong. He's playing bong tonight. He's actally playing two giant pints of Weißbier (von denen eins auch vor Tom auf dem Tisch steht). Aber normalerweise trinkt Gary nicht – außer Weißbier.
So, zur Geschichte. Oh je, da waren zwei Jahre, in denen nichts besonderes lief, dann machten wir 'ne Platte und kamen nach Europa.
AFN: Steel Pole Bath Tub gab's zuerst, und was kam danach? Die Warlock Pinchers?
Bob: Nein, es ist so, daß Mike bei Steel Pole Bath Tub (ab hier: SPBT) spielt. Und da er mit den Warlock Pinchers befreundet ist, half er ihnen, auf Boner Records zu kommen (Boner ist übrigens das Label von Tom!). Dann gründeten Gary (Chef von Tupelo Records) und Tom DUH, und Mike begann, dort mitzuspielen. Und da ich die Band mochte, fing ich an, dort zu singen. Die Warlock Pinchers hatten damit gar nichts zu tun.
AFN: Aha!
Bob: They were not involved!
AFN: Sie brachten also nur die Platten auf Boner raus!?
Bob: Genau. Und die Warlock Pinchers produzierten die DUH-Platte, aber wir mußten sie nochmal aufnehmen, weil sie es so schlecht machten.
Mike (vom Telefon zurück): Eerök vor allem.
Bob: He's just enormously good looking and talented but can not, you know, record a record the same as like ...
Mike: Er hat einfach Bullshit mit uns gemacht, und wir ließen ihn machen.
Bob: Und wir gaben ihm 'ne Menge Kohle dafür, etwa 10 000 Dollar. Aber es wurde nichts draus.
(Irgendjemand schmeißt ein leises "FUCKER" in den Raum.)
Bob: Das ist der kurze Abriß der Bandgeschichte (hahaha).
AFN: Geht ihr zu Hause arbeiten oder könnt ihr von der Musik leben (haha)?
Bob: Wir arbeiten alle, außer Mike. Er lebt von ... seiner Musik.
AFN: ... von seinen Produktionen.
Bob: Ja, er machte einiges an Kohle mit der Grinch-Platte.
Mike: Haha, the Grinch ... haha.
AFN: Warum lachst du, die Platte ist sehr gut. Aber ich mag die Blister-Platte viel lieber ...
Mike (überrascht): Oh, you do???
Alle: Urghh ... (Geräusche von niederer Entzücktheit)
Mike: Most people don't say that ... I don't care anyway.
AFN: Du arbeitest sehr viel mit Samples. Vor allem in SPBT, aber es sind auch Samples auf der Blister-Platte ...
Mike: ... und auf der Grinch auch!
AFN: Ja, okay. Aber weshalb machst du das? Was ist der Anlaß?
Mike: Ich weiß nicht, ich mag das eben sehr. Vielleicht kommt es daher, daß ich zuviel TV schaue. (Überlegt) Ich weiß nicht.
Bob: Auf der DUH-Platte sind keine Samples drauf!
(Gelächter)
Bob: Haha, wir haben versucht, die ganze Platte zu samplen ...
AFN (Guti ignoriert ihn): Nimmst du alle Samples vom TV auf?
Mike: Nein, ich kriege sie aus dem Fernsehen, dem Radio, nehme Musik oder Schallplatten, d. h. Soundeffekt-Platten.
AFN: Haben die Samples irgendeine Verbindung zu den Texten?
Mike: An manchen Stellen ist das bei der neuen SPBT-Platte so, die noch nicht veröffentlicht ist, aber meistens nicht, es sind nur Soundeffekte. Ich mag es, weil ... Michael Bow (oder wer auch immer) hat das gesagt: 'Wenn du was samplest und in die Musik einfügst, muß es nicht passen, solange der Rhythmus paßt.' Wenn wir die Geräusche mit Gitarren machen würden, würde es keinen Sinn ergeben, aber da es Samples sind, ist es okay.

(Die Tür öffnet sich mit einem Quietschen. Herein tritt ein langhaariger junger Mann und fragt: "Huhs fromm Stiel Pol Bäs Tab?". Nachdem sich Mike zu erkennen gibt, erzählt der Langhaar in pfälzer Englisch, das eigentlich kein Englisch ist, über seine Fernsehshow in irgendeinem pfälzer Privatsender. "Its e Tiwi Scho on oben Tschennel Lutwigshawen, its for Rheinland-Falz, ju noh?" – Ihr hättet die Betonung hören müssen, original Pfalz!!!
Auf der Kassette höre ich nach zwei Minuten einige Pfeiftöne von Carsten, danach den Ausspruch "Commercial Break" und ein Klacken, welches das Betätigen der STOP-Taste tontechnisch verdeutlicht. Der pfälzer Englisch-Professor versucht auf seine Weise die Titel der Songs herauszubekommen, die er später filmen wird. Irgendwann verläßt er den Raum, und wir können das Interview fortsetzen. Nein, er hat uns nicht gestört.)

AFN: Gibt's noch was zu den Samples zu sagen?
Mike: Oh ja, Sampling ist so toll, weil du, indem du nur eine Taste drückst, eine ganze Band darbieten kannst.
AFN: Wieviele Kassetten hast du denn?
Mike: Das weiß ich im Moment gar nicht.
AFN: Weißt du denn, was wo drauf ist? Wie funktioniert das denn live; wie kriegt ihr es hin, das bestimmte Geräusch zu dem Teil des Liedes zu spielen?
Mike: Live ist alles Zufall. Im Studio wird aber alles vom Computer gesteuert. Ich habe gerade eine andere Band gemacht, Milk Cult, die besteht voll und ganz aus Samples. Die wird im Januar rauskommen.
AFN: Du hast einen Haufen Bands, was?
Mike: Ja, ich bin gut beschäftigt.





Tom: That's why he doesn't have a job.
AFN: Wieviele Bands hast du denn?
Mike: Vier, ach ja, und die Jazz-Band ... Nancy Drew Murder Mysteries. Wir hatten einen sagenhaften Saxofonisten, aber der hat sich sein Hirn zerstört. Deswegen mußten wir aufhören, weil er sich nicht mehr daran erinnern konnte, daß er in einer Band spielte.
AFN: Und Tumor Circus war auch nur ein Projekt?
Mike: Ja, das ist vorbei. Biafra startet jetzt eine neue Band, eine RICHTIGE Band.
AFN: Erzähl mal was darüber.
Mike: No!
AFN: Ach, komm!?
Mike: Er fragte mich: (verstellt die Stimme) Would you like to be in my ...
Bob: ... in the BIAFRA BAND!
Mike: In the Biafra Band, haha.
Bob: Rollins Band – Biafra Band.
Tom: Biafra PROJECT!
Bob: No, it's just called ... JELLO.
AFN: Chris beauftragte mich, dich nach Biafras Schuhgröße zu fragen!?
Mike: It's very small. Eight or nine.
(Das erinnert mich an Monty Python, wo die Leute am Telefon die Füße heben: Size eight!)
AFN: Just a questin, sorry.
Wie ist die Situation in Amerika, kurz vor den Wahlen?
Bob: Als wir losgefahren sind, sah es so aus, als ob George Bush verliert.
Es sah so aus, als ob er einen neuen Krieg anfangen wollte, und das stand in den Zeitungen, bevor es dazu kam.
Die Presse ist niemals auf der Seite eines Verlierers. Und Bush verliert. Also ist die Presse gegen ihn.
AFN: Sicherlich habt ihr von der Situation in Deutschland gehört!? Die Nazi-Übergriffe ... Habt ihr keine Angst hier?
Tom: I think you should buy some guns!
Habt ihr hier auch Probleme, oder gibt es die nur in Ostdeutschland?
AFN: Hier bei uns geht's noch, aber es wird immer heftiger.

Bob: Ja, es ist wirklich erschreckend, davon in den Zeitungen zu lesen.
Tom: In den Staaten gibt es sowas aber auch, zwar nicht so schlimm, aber ... es gibt Leute, die Mexikaner hassen, zum Beispiel.
Bob: Es gibt Leute, die mit Gewehren zur mexikanischen Grenze gehen und die Leute daran hindern, diese zu überschreiten.
AFN: Jemand von Alloy hat gesagt, daß die Amis alle auf Deutschland schauen, obwohl die Vereinigten Staaten selbst auf dem Weg zum Faschismus sind.
Mike: Yeah! Besonders die Bush-Anhänger tendieren dazu. In Amerika gibt es viel Faschismus, und das nicht erst seit heute.
Bob: In Amerika ist der Weg zum Faschismus sehr langsam, so daß ihn keiner registriert.
AFN: Was kann man dagegen machen?
Alle: Das weiß keiner ...
AFN: Gibt es keine Gruppen, die versuchen, gegen den Faschismus anzukämpfen ...?
Mike: Es ist schwierig, sich gegen faschistische Gruppen zu organisieren, da diese mittlerweile das Recht haben zu existieren ... sie haben sich etabliert. Sie dürfen sagen, was sie wollen, sie dürfen sein, was sie wollen. Solange sie nicht mit organisierter Gewalt vorgehen, ist es sehr schwierig, was dagegen zu unternehmen.
Bob: Es ist eben legal, sich faschistisch zu äußern, so wie es die Masse tut. Es ist legal, sich gegen Juden negativ zu äußern oder Steine und Flaschen nach ihnen zu werfen.
AFN: Sind eure Texte über die Situation in Amerika?
Bob: DUH-Texte sind über dumme Leute.
Mike: Wir haben als Band nicht die Aufgabe zu sagen, was gut und was schlecht ist. Die Leute sollten wissen, daß Faschismus schlecht ist.
AFN: Also ist DUH eher eine Party Band?
Alle: Noooo!
Bob: Nein! DUH ist ein Kampf gegen den Mist, den du morgens, wenn du aufwachst, in den Augen hast. Aah ... Urghh ...
AFN: Wie hat euch die Deutschlandtour bisher gefallen?
Alle (langes Schweigen ... dann wirft jeder bedrückt was in die Runde): Ehh ... nichts Besonderes ... okay ...
Bob: Ich denke, daß sich Deutschland in einer Rezession befindet.
Tom: Es gibt so viele Bands, die zur Zeit in Deutschland touren, so daß nur wenige Leute zu den Konzerten kommen.
AFN: Ihr seht also das Problem darin, daß es zuviele Konzerte in Deutschland gibt?
Alle: Yeah ...
Mike: Im Grunde ist es okay, daß hier viele Bands auftreten und auch kleine Bands spielen ... nicht wie in Amerika. Als wir letztes Jahr mit SPBT in Deutschland waren, war es besser. Damals tourten wir mit Melvins, und jeder Gig war gut besucht.
AFN: Letztes Jahr waren auch nicht so viele Ami-Bands in Deutschland. Zur Zeit kannst du jeden Abend eine Ami-Band sehen, wenn du willst.
Mike: Das ist wohl in Deutschland besonders extrem. Die Ami-Bands gehen gerne nach Deutschland, weil ihre Musik gemocht wird und sie außerdem gut bezahlt werden.
Bob: Außerdem denken viele Ami-Bands, daß man, wenn man in Europa tourt, bekannt ist.
Mike: Wir sind auch nur nach Deutschland gekommen, weil wir genau wissen, daß die Leute uns in Amerika am Flughafen erwarten und uns zujubeln werden.
AFN: Was gefällt euch an Deutschland?
Bob: Deutschland ist wie die anderen Länder ... Es gibt gute und schlechte Orte ... wie überall ...
Tom: Ich mag Deutschland mehr als Indien.
AFN (deutet auf sein Glas): Wegen dem Bier?
Tom: Es ist wohl das Weißbier.

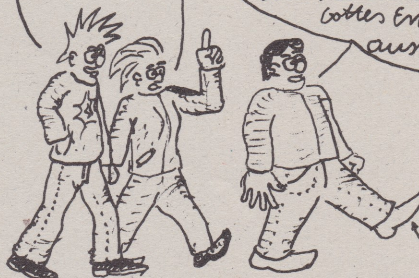
Das Interview entwickelt sich zum Chaos ... Sänger Bob macht seine Aufwärmübungen (es fällt das Wort Aerobic-Core) und liest dabei aus einem Wörterbuch Deutsch–Englisch in deutscher Sprache: **"Glauben sie, daß es schön sein wird morgen?"** ... **"Wollen wir ein bißchen durch die Gegend fahren"** ... das sagt man, wenn man sich an eine Frau ranmachen will: **"Darf ich sie nach Hause bringen?"**
AFN: Abschließende Worte!?
Bob: My favourite German word is "Geschwindigkeitsbegrenzung"

★ Guti/Carsten ★





Und sie gingen hin und lästerten Gottes, daß es nur so eine Freude war.... **



** ein fanatisch christliches Heftchen haben wir z.B. abgelehnt zu drucken, weil es uns schlecht wurde als wir's gelesen haben. Wir drucken auch kein frauenfeindliches und/oder rassistisches Zeug. Aber z.B. dieses Heft hier (auch wenn's leider etwas lange gedauert hat) da Adresse

Die Geschichte von der Flut

Das ist die sehr reale Geschichte von der Flut. Sie ist nicht witzig (Und wenn Leute lachen, dann manchmal, um nicht zu ersticken vor Wut). Vor der Geschichte von der Flut gibt's noch eine Vorgeschichte. Die ist nicht so real wie die von der Flut, höchstens ein bißchen, es ist ja aber auch nur die Vorgeschichte. Also jetzt kommt sie:

Wie war das noch gleich? Vor der Vertreibung aus dem Paradies lebten Adam und Eva glücklich in Gottes Garten Eden. Beide waren ganz nackt, aber es war so schön warm und sonnig, und niemand guckte blöd – also es fiel ihnen gar nicht auf. Überall waren Bäume und blühende Blumen, es war immer Frühling, ein paar Bächlein rauschten, und die Vögel zwitscherten, und die Tiere ließen sich von ihnen streicheln, und es war echt geil. Von den Bäumen hing das reife Obst, Birnen und Kirschen und Äpfel, und sie aßen und wurden satt. Adam sagte manchmal ah, und Eva sagte dann oh, das war's fürs erste.

In der Mitte des Gartens wuchs der allerschönste Baum. Er trug rotglänzende Äpfel und sah sehr verlockend aus. Das war der Baum der Erkenntnis. Der verschlagene alte Mann, der die beiden geschaffen, und der auch den Garten Eden angelegt hatte, erklärte Adam und Eva, daß der Baum sein Privatbaum wäre und daß sie Ärger bekämen, wenn sie nicht die Finger davon ließen.

Mehr sagte er nicht, er war eher ein stiller Typ. Ohnehin hätte jetzt eigentlich alles klar sein müssen. Selbst die trübsten Tassen fragen sich da doch: Heh, was will uns der Alte Herr da verheimlichen? Doch nicht vielleicht etwa die Erkenntnis von Gut und Böse, und daß wir nackt sind und die Atombombe und all das?

Nicht so Adam und Eva. Sie ließen die Äpfel in Ruhe, und der Alte mußte erst seine beste Schlange losschicken, um die beiden zu versuchen. Zumindest versuchte sie es. Aber die beiden lagen grad friedlich unter einem Baum und sagten ah und oh und waren nicht sehr aufmerksam. Die Schlange zog beleidigt ab und beschwerte sich bei ihrem Chef, der auch langsam sauer auf die zwei wurde. Er also selber hin. Erklärt ihnen nochmal ganz ausführlich die Story von Gut und Böse und alles Wissen und so, macht noch einmal deutlich, wie böse er wäre, wenn sie von seinem Privatbaum essen würden. Dabei zwinkert er die ganze Zeit verschwörerisch mit den Augen.

Eva und Adam sehen sich an und sagen, daß er ihnen das doch schon mal erklärt hätte und die Schlange auch, und er brauche sich wirklich keine Sorgen zu machen. Da rastet der Alte aus. Schreit, daß er hier der Gott wäre, und daß sie sich gefälligst verführen lassen müßten zu Gut und Böse, dafür wären sie schließlich die ersten Menschen, und ob denn die ganze Arbeit umsonst gewesen sein sollte. Dann fängt er hemmungslos an zu weinen. Adam und Eva sehen sich ein zweites Mal an. Schließlich legt Adam dem alten Gott begütigend die Hand auf die Schulter und empfiehlt ihm, sich mal für einen Tag auszuruhen, er sei ja völlig übermüdet. Dann gehen er und Eva gemeinsam weg.

Tja, damit bin ich mit meiner Vorgeschichte fast am Ende angelangt. Der Rest ist schnell erzählt: Der alte Gott beherzigte den Rat Adams und legte sich für ein paar Stunden hin. Seine Hoffnung beim Aufwachen, alles sei nur ein böser Traum gewesen, erfüllte sich zwar nicht, aber nach einem weiteren Tag zwischen Todessehnsucht und sehr ungöttlichen Rachegelüsten fand er sich damit ab, daß ihm beim Modellieren des Prototyps wohl ein Fehler unterlaufen sein müsse. Am nächsten sonnigen Nachmittag setzte er sich hin und baute zwei neue Adams und Evas, das ging ganz flott, er hatte schon Übung. Er erklärte den beiden die Sache mit dem Baum, und die kapierten sofort. Der Rest ist bekannt und nahm sehr planmäßig seinen Lauf. Mit einer winzigen Einschränkung: Adam und Eva I waren ja auch noch da, unschuldig und völlig mit ihrer Welt in Einklang. Na ja, niemand hat sich weiter um sie gekümmert, es ging alles drunter und drüber damals bei der Vertreibung und der Flucht. Es wird sich nicht mehr aufklären lassen. Meistens denk' ich, daß welche wie die beiden, mit dieser militanten Erkenntnisunwilligkeit, mit dieser penetranten Unschuld vom Land, schon seinerzeit völlig anachronistisch waren. Bloß manchmal hab ich so ein Gefühl, daß sie's vielleicht doch gepackt haben könnten, doch drüber rausgekommen sind über ihre ahs uns ohs. Und daß noch heute welche von ihren Abkömmlingen diese Welt bewohnen, irgendwo in einem abgelegenen Seitental eines abgelegenen Flüßchens mit riesigen Wäldern rundrum. Und daß sie noch heute mit der selben widerlichen Gleichgültigkeit die Augen schließen vor einer Welt, die vielleicht gut ist, vielleicht böse, aber eins ganz sicher nicht: ein Paradies.

So, und das ist jetzt endgültig das Ende der Vorgeschichte. Was jetzt kommt, ist die Geschichte von der Flut. Die ist nicht witzig. Aber ich sagte es bereits.

Die Flut

hat es in der Geschichte der Menschheit als umwälzendes Ereignis immer wieder gegeben. Segen oder Fluch konnten nah beieinander liegen, wenn errungenes, abgetrotztes Land weggerissen wurde, oder wenn wie im Delta der Flüsse sich wertvolle Schlammstoffe ablagerten als Dünger für ein Jahr. In Freigericht gibt es keinen großen Fluß, aber auch hier kennt man die Flut. Die Methoden, Flutkatastrophen durchzustehen, mögen unorthodox anmuten, aber es mag den Freigerichtern zugute gehalten werden, daß ihre Bächlein selten so weit anschwollen, daß ihnen eine eingehende Beschäftigung mit den Problemen eingeleuchtet hätte. Kam es dann und wann zum Äußersten, schlossen die Freigerichter wie ein Mann Augen, Nase und Mund und standen das Gröbste still abwartend durch. Renommierte Wissenschaftler sprechen von sogenannten Durchflutungsstörungen wichtiger Organe als häufige Folge eines solchen "Durchstehens" einer Flut.



Wie dem auch sei,

die erste historisch bedeutsame Flutkatastrophe kam am Ende der Weimarer Republik auf die Freigerichter zu. Freigericht – tiefkatholisches Eiland und Hort des wahren Glaubens inmitten eines Mahlstroms des Protestantismus – wählt 1933 Zentrum. Das kann fast wörtlich genommen werden; für die Partei des Katholischen Glaubens gab es fast unglaubliche Mehrheiten. Kaum 5 % wählten die NSDAP, wenige stimmten für Sozialdemokraten oder gar Kommunisten.



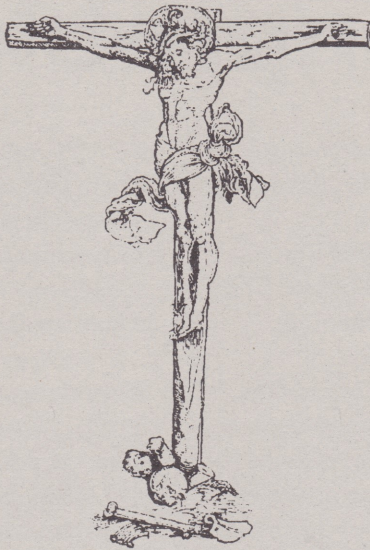
Hitler war dennoch an die Macht gekommen. Als erstes machte er Schluß mit der Flut der Antifaschisten, das war ja in Ordnung. Dann begann er langsam und systematisch mit dem Eindämmen der Judenflut. Als die Nachricht von einem Tausendjährigen Reich und dem Kampf gegen die Christenflut nach Freigericht schwappte, stellte man sich mutig der Situation und schloß die Augen, Mund und Nase. Und wie überrascht waren die zur besseren Vorsorge ebenfalls geschlossenen Ohren, als bereits nach 12 Jahren der Druck nachließ, die Wasser sich teilten und unter den Fluten die Bundesrepublik sichtbar wurde. Die Freigerichter wischten sich den braunen Schlamm von den Kleidern und begannen ganz von vorne. Die tapferen Taucher waren aber doch ganz schön erschrocken, als sie hörten, daß da ein Weltkrieg gewesen war, und daß die Judenflut gestoppt wäre und sogar Leute aus der Nachbarschaft fehlten. "Gefallen", sagte wer, und nicht mehr aufgestanden. Das soll nicht sein. Freigericht gedenkt noch heute seiner Gefallenen mit einem Standbild.

Wie gesagt, alle begannen von vorne. Bei den Wahlen wählte kein einziger mehr Zentrum. Freigericht wählte jetzt CDU. Über die Zeit der Flut wird nicht geredet, man hat ja so wenig gesehen mit diesen zusammengekniffenen Lidern. Einer hat im Zug einen Satz gehört. Den hat er weitererzählt. Ein anderer hat das Minenspiel beigesteuert. Und seitdem sagt man in Freigericht feuchten Auges, wie man damals die bösen-Erfahrungen-des-Faschismus-und-Antifaschismus durchgemacht hat. In Freigericht läuft eine der interessantesten Feldstudien zum Problem der Durchflutungsstörungen.

Die nächsten 40 Jahre blieben ruhig. Gott sei Dank. Da sah man schon mal drüber weg, wenn sich mit der Zeit ein paar Protestanten einschlichen oder Sozis und sogar Jugendliche. Doch als sollte sich der Schlendrian, der teuflische, an den braven Katholiken rächen, gingen am Ende der vier Jahrzehnte schon wieder Gerüchte um von einer Flut. Nach allem, was man so munkelte, diesmal eine Asylantenflut. Asy ... was? Na, auf jeden Fall Flut war angesagt, also dichtmachen, zumachen, Herz und Hand, Nase und Ohren. Aber bevor die Schotten dicht sind, die Lichter ausgehen, gibt einer Entwarnung. Die neue Faschismusflut würde gerade anfangen, mit der Asydingsbumsflut aufzuräumen. Was es nicht alles gibt, denken die Freigerichter und sagen alle im Chor den Satz von den bösen-Erfahrungen-des-Faschismus-und-Antifaschismus

auf. Dann grinsen sie spitzbübisch, und bevor noch jemand applaudieren kann, sagen sie den zweiten Satz, den sie in den letzten 40 Jahren heimlich einstudiert haben. Ohne Stottern erblickt er das Licht der staunenden Welt. Und er geht so: Gegen-den-Haß-von-links-und-rechts.

Aber der, der die Entwarnung gegeben hatte, hat sich geirrt. Die Flut kam doch, quasi aus heiterem Himmel; und vor allem erwischte sie die tapferen Profitaucher in einem Moment, wo sie wirklich nicht damit rechnen konnten, nämlich an der Pforte ihres Gotteshauses. Und die besondere Situation des gläubigen Sonntagskatholiken nach Verrichtung seiner kultischen Handlungen mag Erklärungsansätze liefern, warum die seit Menschengedenken wirksam gewesene Flutabwehr versagte und ganz Freigericht in den Strudel des Bösen trieb ...
Die Kirche hat so dicke Mauern, damit die böse Welt nicht rein kann. Die Fenster sich so hoch in die dicken Mauern eingelassen, daß die böse Welt auch da nicht rein kann. Wasser auch nicht, jede der vielen Stufen praktische Katastrophenabwehr; drinnen ist es duster und irgendwie sehr geschützt. Man kommt rein, atmet die angestaute Realität einer langen Woche feierlich aus – und schließt friedensselig die Augen; der Mund öffnet sich langsam und wird zu einem staunend offenen Mund, wo der Hohepriester das Fleisch Jesu Christi hineinlegt, wenn die Zeit dafür reif scheint. So zumindest berichten es Eingeweihte.
Geschlossene Augen, offener Mund, welch unvernünftiges Verhalten, da sieht man ja gar nichts von den Fluten. Das Gotteshaus muß ungeheure Sicherheit einflößen, damit solches möglich wird. Soziologen sprechen von alles überschwemmender Realitätsverdrängung, Politologen von der berauschenden Sog- und Suchtwirkung der kultischen Handlungen. Vergleiche hierzu Karl Marx ("Opium des Volkes").
Erste vorsichtige Egebnisse der erwähnten Feldstudien halten diese Erklärungsversuche aber für irreführend, allenfalls könnten die bei den Durchflutungsstörungen unterversorgten Bereiche (wie Herz und Seele) dauerhaft Schaden leiden. Mediziner sprechen dann von beginnendem Wilmundsheimer, der nicht verwechselt werden darf mit dem akuten Alzheimer, Vereinsheimer oder Eigenheimer, die alle überdurchschnittlich hoch in Freigericht auftreten.
Sehr unwissenschaftlich, aber vielleicht nicht ohne Sachkenntnis sind ihnen auch schon allergische Gleichgültigkeit, themenspezifisches, temporäres Erblinden und Verstummen sowie krankhafte Unschuld attestiert worden.



Aber kommen wir zurück zur unentrinnbaren Flutkatastrophe, kommen wir zurück zu geschlossenen Augen. Nach Abschluß der Kulte ist es eher die Regel als die Ausnahme, daß die Gottesdienstbesucher mit schlafwandlerischer Sicherheit (der wiedergefundenen) aber weiter geschlossenen Augen auf die Straßen hinaustreten und sie erst wieder öffnen, wenn am Montag morgen der Wecker zur Arbeit ruft. An einem der letzten Sonntage des letzten Jahres, kaum 50 Jahre nach den bösen-Erfahrungen-des-Faschismus-und-Antifaschismus, brach diese heile kleine Welt zusammen, als ihnen mitten in der schönsten, abgedrehtesten Feierlichkeit wer auf die Schultern tippte und ihnen ein Flugblatt in die Hand drückte. Einer von ihnen H. oder die alte I. oder der schicke G. Zum Beispiel G.: erschorockenes Augenaufreißen, erst nichts sehen, dann nur das Flugblatt, leichenblaß werden, Stoppt die Katholikenflut. Es geht also wieder los stammeln, noch kurz nach Luft schnappen, schon halb erstickt, und auf Tauchstation gehen.
Aber was ist das jetzt? Tippt ihnen da tatsächlich immer wer auf die Schulter. Nur nicht reagieren, es hat immer gewirkt. Schotten dicht? Luft anhalten, nichts verstehen. Wenn nur dieses lästige Tippen nicht wäre. Der Kopf wird rot vor Anstrengung, die Adern an den Schläfen schwellen sehr unfriedlich an, und plötzlich tut es einen großen Schlag und die kreuzbrave Körperhülle um die Leutchen zerbirst. Zum Vorschein kommt: der Kreuzfahrer, der Papst, die Heilige Inquisition. Dann geht alles sehr plötzlich: die Heilige Inquisition sagt den neuen Satz, der jetzt in der Stunde der Not gelernt werden muß, und den alle bis zum übernächsten Tag auswendiglernen sollen. Keine Zeit für gemeinsame Proben, das heilige Tribunal muß ausgerichtet werden, der Satz wird auch so wirken. Der Papst druckt die Bulle, und die Kreuzfahrer verbreiten die Kunde im über Nacht mündig und bewußt gewordenen Freigericht. Jetzt weht der Pesthauch über Land, und es ist Verwüstung und Bruderkrieg in jedem Haus. Vier Wochen lang brennen die kleinen Hütten der Wahrheit, der sich denkenden Gedanken, der Vernunft, und vor allem brennt die Hütte des eigentlichen Grundes, ständig befeuert mit gigantischen Scheiten von Selbstherrlichkeit, Ignoranz und Dummheit. Die Scheiterhaufen brennen ebenfalls schon, Brandopfer sollen dargebracht werden zum Lob und Preis des Feuergotts in ihnen, den Kreuzfahrern. Der neue Satz ist Fahne und Schlachtruf, er trifft die Ungläubigen wie ein Schlag: "Das-Flugblatt-ist-schlimmer-als-in-Hoyerswerda-Scheiben-einwerfen".
Nach diesem Schlag verlieren einige der Ketzer jeglichen Lebensmut und stürzen sich selbst in die Flammen; andere starren entgeistert auf dieses Ergebnis langjähriger Demokratie- und Alphabetisierungsversuche. Ein paar stottern: es ging doch um was ganz anderes.
Was anderes? Anderes in Freigericht? Das Andere ist in Freigericht nicht vorstellbar. Es wird hermetisch abgeriegelt, ignoriert, durchgestanden und nur in absoluten Extremsituationen verbrannt. In Freigericht fallen Äpfel auf die Erde, am Himmel sind die Sterne an den Schalen fest wie je, die Erde ist flach (das sieht man doch auf den ersten Blick) und drunter ist die Hölle. Den Freigerichtern braucht keiner was erzählen; wer wie sie die bösen-Erfahrungen-des-Faschismus-und-Antifaschismus durchgemacht hat und-schon-immer-gegen-den-Haß-von-links-und-rechts war, dem braucht keiner mit diesen Asydingsbums und mit der Neofaschismusflut zu kommen. Das wär ja noch schöner, mit denen in einen Topf geschmissen zu werden, in Freigericht hat keiner was gegen Ausländische, des könnese mir glaube.

Zu Beginn eines neuen Jahr des Herrn scheint die Sonne über einem abgelegenen Seitental eines abgelegenen Flüsschens mit riesigen Wäldern rundrum. Hie und da raucht es noch aus Trümmern, aber das Aufräumen und von vorne beginnen zeigt schon seine Erfolge. Frieden im Land. An einem Sonntag im März besuchen sie zuerst den Gottesdienst, dann gehen sie wählen ...

Michael

Ein Flugblatt sorgt in Freigericht für Wirbel

Reagiert die Gemeinde mit der Schließung des Cafés Wojtyla?

Mißglückte Satire greift Katholiken pauschal an / Heute Krisensitzung

Freigericht (klk). Gibt es ein Katholikenproblem? Eine Satire behauptet: Ja. Und als Lösung schlägt die Satire vor: Abweisung aller Katholiken an den Grenzen Hessens. Ihr Schlagwort: „Das Boot ist voll! Stoppt die Katholikenflut!" Die Satire finden wir auf einem Flugblatt, das gestern morgen und abend vor katholischen Kirchen und auf dem Freigerichter Weihnachtsmarkt verteilt worden ist. Das Flugblatt ist nicht neu, neu ist die helle Aufregung in Freigericht. Den Verteilern, ganz offensichtlich die Freunde des Somborner Jugend-Café Wojtyla, drohen ernste Konsequenzen.

Bei Dechant Monsignore Alois Korn steht das Telefon nicht mehr still, wie er sagt: Er habe selten eine solche Niedertracht erlebt; da sei die Aufregung der gläubigen Katholiken kein Wunder. Sätze wie „Schon das Symbol, das die Katholiken anbeten, das Bildnis eines Gefolterten am Kreuz, ist ein beredtes Zeugnis der latenten Gewaltbereitschaft dieser Gruppe" - Sätze wie diese machten seine Schäfchen sprachlos.

Auch Korn sagt nicht allzuviel - heute treffen sich die Freigerichter Katholiken, um weitere Schritte zu überlegen. Welche? Dazu will sich Monsignore nicht äußern. „Gut Ding will Weile haben", meint er nur. Wie empört er ist, zeigt sich an einem Satz, den er dann doch sagt: „Zu schreiben, wir Katholiken würden uns wie die Karnickel vermehren, ist schlimmer, als in Hoyerswerda Fenster einzuwerfen." Korn sieht bei Leuten, die solches äußern, ein Strombett, aus dem Übles kommt.

Daß im Flugblatt nur Satire steht, wenn auch verunglückte; daß hier nur der Versuch unternommen wird, auf die Diktion der Rechtsradikalen gegen Ausländer persiflierend einzugehen - all das will der Kirchenmann nicht gelten lassen.

Der Druck auf Bürgermeister Manfred W. Franz wächst. Gestern abend tagte der Gemeindevorstand; in der Luft liegt der heftige Wunsch von katholischer Seite, Café Wojtyla schließen zu lassen. Immerhin treffen sich die jungen Leute seit fünf Jahren in Räumen der Gemeinde. Junge Leute, die Insider als frustrtierte Katholiken bezeichnen, die sich gegen eine Bevormundung durch die Amtskirche sträuben. Das gab auch in der Vergangenheit Anlaß zu Klagen, wie sich Franz erinnert: Mal war die Eingangstüre eingetreten, mal waren die Toiletten total verdreckt.

Dieser Tage sollte eigentlich ein Gespräch zwischen den Leuten von Café Wojtyla und der zuständigen Kommission des Gemeindevorstandes stattfinden. Daraus wird wohl nichts. Franz sagt duster: „Irgendwann wird es die Aktion geben" und meint damit die Schließung des Treffs. Allerdings: „Wojtyla ist nicht mehr Gegenstand meines Zorns." Ob er das Café zumachen will, das wollte er vor der Sitzung des Gemeindevorstandes nicht sagen.

Einer, der nach eigener Aussage stets zwischen den „Wojtylanern" und der Gemeinde vermittelt hat, ist der evangelische Pfarrer Dr. Hans Braeunlich. „Ich habe ihnen gleich gesagt, 'Ihr verderbt Euch sämtliche Sympathien'". Als er nämlich mit den jungen Leuten sprach, die das Flugblatt verteilt haben. Das kursierte bereits, weiß Braeunlich, auf Demonstrationen in Frankfurt und Hanau. Zwar spricht er von „überzogener Satire" und äußert ein gewisses Verständnis für die jungen Leute („jugendlicher Leichtsinn"), die Satire empfindet er aber als destruktiv. „Wir jedoch sind daran interessiert, aufeinander zuzugehen und gemeinsam etwas zu bauen." Das sei gerade in der heutigen Zeit notweniger denn je.

So gesehen gibt es kein Katholikenproblem, sondern das Problem junger Leute mit der Amtskirche - und die haben sich mit ihrer mißglückten Satire selbst Probleme geschaffen.

Kommentar

Was darf Satire? Alles, antwortet der Klassiker Tucholsky. Man muß nur mit den Konsequenzen leben. Eine der Konsequenzen könnte sein, daß die jungen Leute von Café Wojtyla ihren Gegnern endlich den Grund in die Hände geliefert haben, den ungeliebten Jugendtreff zu schließen.

Blödheit

Das ist schade, die Veranstaltungen dort hatten Niveau. Jenes Flugblatt, in dem die anonymen Verfasser pauschal gegen Katholiken vom Leder ziehen, ist nur zum Teil satirisch gemeint - auf der anderen Seite stehen Fakten zum Asylproblem, die in jeden Kopf gehören. Das ist doppelt schade, denn keiner der Katholiken, die so geschmacklos angepinkelt werden, setzt sich dann noch mit den Argumenten auseinander und sagt: „Ja, eigentlich haben die recht - was wäre, wenn wir heute verfolgt und diffamiert werden? Und nicht nur die Asylbewerber." Wie gesagt, das kann nicht funktionieren, wenn zuvor eine Seite lang Beleidigungen ausgesprochen werden. Nichts gegen aufrüttelnde Satire, nichts gegen Provokation. Nur, das muß man deutlich machen. Etwa so: Achtung Satire. Oder so: Stellen Sie sich vor, man spricht morgen auf diese Weise über Sie. Das haben die jungen Leute nicht getan und sich tatsächlich einen ganzen Haufen Sympathien verscherzt. Vielleicht auch derer, die mit ihnen zusammen gegen die beklemmenden Ausbrüche von Fremdenhaß auf die Straße gegangen wären. Heute, wo wir ein breites Bündnis der Demokraten gegen Ausländerhaß brauchen, zeugt ein solches Flugblatt nur von einem - von unbeschreiblicher Blödheit.

Klaus Krüger

GNZ Dienstag, den 8. Dezember 1992

Katholikenproblem lösen!

Um es gleich vorweg zu sagen: Wir haben nichts gegen Katholiken. Im Gegenteil, jeder Katholik, der sauber ist und hier seit Jahren Steuern zahlt, ist uns willkommen. Wir wehren uns nur dagegen, daß wir Hessen durch den Zustrom von schwarzen Schafen und ihren bischöflichen Hirten unsere kulturelle Identität verlieren.

Leider ist es den meisten Katholiken aufgrund ihrer fundamentalistischen Einstellung bisher nicht gelungen, ihre naturreligiöse Vorstellung von Sexualität, nach der sexuelle Handlungen nur zum Zwecke der Fortpflanzung ausgeübt werden dürfen, abzulegen. Das führt dazu, daß diese Bevölkerungsgruppe, die wir einst als Gäste in unser Land riefen, sich hier vermehrt wie die Karnickel in der Geest. Sind es nicht jene Katholiken, die durch ihre beharrliche Ablehnung jeder Form von Empfängnisverhütung in erheblichem Umfang zur Verschärfung von Problemen wie Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit beigetragen haben und damit die Stabilität der D-Mark in Gefahr bringen?

Nach Untersuchungen des Landeskriminalamtes Bayern wurde eindeutig nachgewiesen, daß 78,47 % aller bayerischen Straftäter Katholiken sind. Allein diese Zahl macht schon deutlich, daß der dramatische Anstieg der Kriminalität in den letzten Jahren nicht unabhängig vom Katholikenproblem betrachtet werden darf. Noch stellen die Katholiken in unserem Hessen eine Minderheit dar, doch alleine in der Zeit von 1961 bis 1987 hat sich diese Zahl um mehr als 22 % auf 157 000 erhöht. Schon das Symbol, das die Katholiken anbeten, das Bildnis eines Gefolterten am Kreuz, ist ein beredtes Zeugnis der latenten Gewaltbereitschaft dieser Gruppe. Muß es erst soweit kommen, daß sich keine hessische Frau mehr aus Angst vor Katholiken auf die Straße traut?

Nach wie vor stehen eine Vielzahl der religiösen Rituale der Katholiken im eklatanten Widerspruch zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Hierzu nur zwei Beispiele: Während das Grundgesetz Ehe und Familie unter den besonderen Schutz der Gemeinschaft stellt, verbietet die katholische Kirche ihren Priestern kategorisch die Eheschließung und Familiengründung. Während nach dem Grundgesetz Männer und Frauen gleichberechtigt sind, ist es Frauen in der katholischen Kirche verboten, Priesterin zu werden.

Muß es erst so weit kommen, daß der Erzbischof von Köln die Macht an sich reißt, um das Grundgesetz außer Kraft zu setzen und seinen sogenannten Gottesstaat ohne demokratische Legitimation zu errichten?

Besonders besorgniserregend ist für Fachleute die Tatsache, daß zwischen der Einführung des Bundessozialhilfegesetzes im Jahre 1961 und dem Anstieg der Katholikenzahl in Hessen direkte Zusammenhänge vermutet werden können. Hier ruhen sich Katholiken ganz offensichtlich in der Hängematte unseres Wohlfahrtsstaates aus. Zwar sind wir noch eines der reichsten Länder dieser Erde, aber wie lange können wir uns diesen Mißbrauch durch die Katholiken noch leisten?

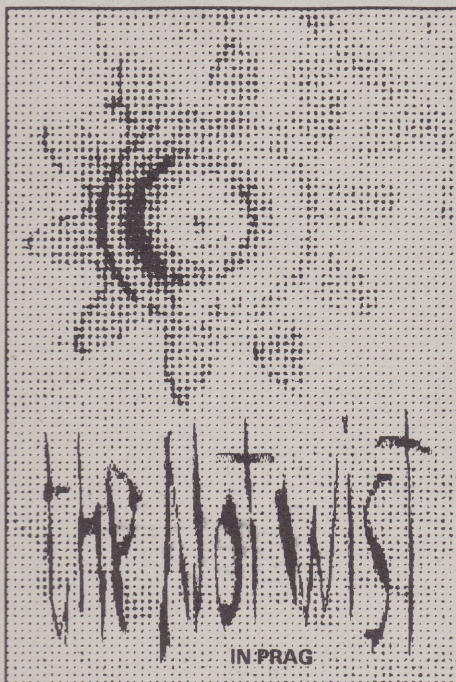
Bereits jetzt sind die negativen Einflüsse der Katholiken auf die deutsche Wirtschaft erkennbar. Die hohe Anzahl ihrer religiösen Feiertage führt zu Produktionseinbußen in Milliardenhöhe. Dies hat die Konkurrenzfähigkeit z. B. zur japanischen Industrie, in der so gut wie keine Katholiken arbeiten, erheblich beeinträchtigt. Muß die deutsche Wirtschaft erst völlig am Boden liegen, bis die Katholikenflut eingedämmt wird? Die Katholiken haben einen eigenen Staat, eine Heimat, in der sie nicht unterdrückt und verfolgt werden. Wenn sie zu uns kommen, geschieht es in der Regel nur aus wirtschaftlichen Gründen, obwohl der Vatikan das höchste Pro-Kopf-Einkommen der Welt hat. Müssen wir am Ende alle 900 Millionen Katholiken der Erde bei uns aufnehmen? Nein, wir können das Katholikenproblem dieser Welt nicht alleine lösen und die zunehmende Katholikenfeindlichkeit in Hessen erfordert sofortiges Eingreifen und Handeln.

Dieses Flugblatt war die Ursache für heftige Auseinandersetzungen in Freigericht!

Wir schlagen deshalb vor:

- Abweisung aller Katholiken an den Grenzen Hessens
- Sofortige Abschiebung aller kriminellen Katholiken an den Vatikan
- Erteilung einer befristeten Aufenthaltsgenehmigung für Katholiken nur bei Nachweis eines Arbeitsplatzes
- Abschaffung des Wahlrechts für Katholiken
- Ausweisung aller Katholiken bei Sozialhilfebezug und Arbeitslosigkeit
- Unterbringung aller Katholiken in Gemeinschaftsunterkünften
- Ausweisung aller Katholiken bei verfassungsfeindlichen Aktivitäten

Das Boot ist voll! Stoppt die Katholikenflut!

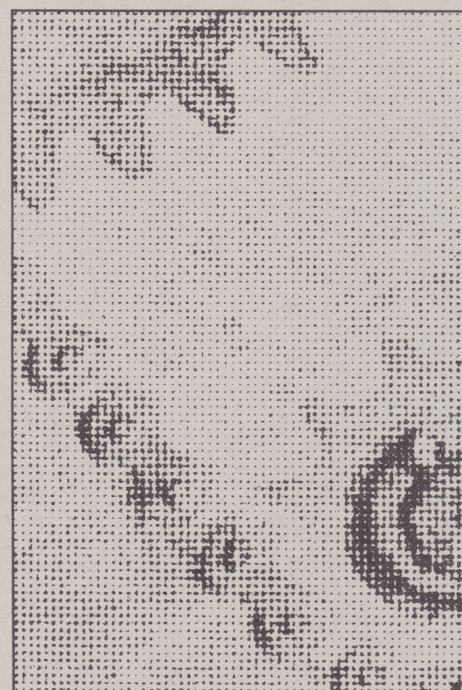




Die Aufnahme beginnt mit vehementen Störungen. Es knattert und knistert, und dabei hört man, wie sich einer der Notwist-Leute über Gutis Notwist-Plattenkritik aus dem letzten Heft beschwert: "Für DIE zwei DM hätte er sich sonst auch nur ein Bier kaufen können".
Im Laufe des Gesprächs hat sich dann herausgestellt, daß Guti bei Konzert in Neu-Isenburg die einzigste Platte kaufte, die die Band für 17 DM verkauft hat. Die Platte kostet normal nämlich 15 DM, und die Preiserhöhung wurde nach ganzen 30 Minuten wieder zurückgenommen. Und über den Preis von 17 DM hatte Guti im Review etwas angemerkt. Kommentar der Band: "Wenn er gesagt hätte, daß er einen Review schreiben will, dann hätte er die Platte auch umsonst bekommen."
So denn! Das nachfolgende Gespräch fand im Klub 007 im Prager Stadtteil Strahov statt – hoch oben auf dem Berg neben dem größten Stadion der Welt und im Keller eines der zahlreichen Studentenwohnheime ...

AFN: Die erste gute Frage – sagt mir mal die Namen der Leute eurer Band.
Markus: Ich bin der Markus (Gitarre, Gesang), er ist der Micha (Baß) und der Martin (Drums) ist momentan nicht da.
AFN: Als erstes interessiert mich, wie ihr hierher nach Prag gekommen seid. Seid ihr hier für eine komplette Tour, oder ist das nur ein Wochenendausflug mit Anhang?
Markus: Das ist mehr ein Wochenendausflug. Ein Freund von mir studiert hier in Prag, und er hat gefragt, ob wir da spielen wollen. Mit der Zeit hat sich dann auch der zweite Auftritt im "007" ergeben.
AFN: Das erste Konzert war im "Bunkr", wie war das?
Markus: Also ich fand es schrecklich.
Micha: In der Mehrzahl waren halt besoffene Touristen dort ...
Markus: Es war halt definitiv nicht so, daß da jemand gekommen wäre, um uns zu sehen.
Anhang aus Deutschland (protestiert): Was soll das denn heißen ... pfui ... wir sind gekommen ... 35 Leute aus Landsberg ... (Die Band lenkt ein)
AFN: Mal zur neuen Platte ... ich weiß gar nix darüber ... nicht einmal den Namen. Was könnt ihr über die neue Platte sagen?
Markus: Die Platte heißt "Nook", da ist Musik drauf. Dabei geht es um nichts definitiv Konkretes. Es ist keine Konzeptplatte. Was kann man sonst noch sagen?
Micha: Kostet nur 15 DM ...
AFN: Auf welchem Label ist die Platte erschienen, und wie verkauft sie sich?
Micha: Wir sind auf Big Store, und die machen verdammt viel Werbung. Sie haben sich sehr reingehängt, daß das alles läuft.
AFN: Danach kam gleich die Tour mit Fugazi?
Micha: Das war keine ganze Tour. Wir haben nur fünf Konzerte bekommen, und da waren wir die Vor-Vor-Band.
AFN: Wart ihr mit diesen Konzerten zufrieden? Haben diese Konzerte die Band irgendwie weitergebracht?
Markus: Die Voraussetzungen für den Auftritt sind bei solchen Konzerten meist sehr gut – die große Bühne, man hat Platz zu spielen, die gute technische Ausrüstung, der gute Sound, die gute Belüftung – das war schon sehr gut. Wenn man immer in kleinen Räumen spielt, ist dieser Wechsel sehr gut. Man hat alles, man kann alles machen, es klappt alles.
Von den übrigen Bedingungen war das natürlich etwas bescheuert. Wir mußten teilweise um halb sieben anfangen ...
Micha: ... um fünf vor sieben aufhören, keine Zugaben ...
AFN: Wie seid ihr an diese fünf Konzerte gekommen?
Markus: Das lief über Big Store und Dolf. Es sollte erst eine ganze Tour werden als alleiniger Support von Fugazi. Aber bei uns geht halt immer alles schief ...
AFN: Was sagt ihr jetzt dazu? War es gut für euch, das gemacht zu haben?
Markus: Naja, in den Magazinen stand halt überall "mit Fugazi auf Tour", aber ob es das wert ist, daß man um halb sieben anfangen muß, das weiß ich nicht.
AFN: Ich glaube einfach auch nicht, daß sich die Leute eine andere Gruppe anschauen wollen, wenn sie zu Fugazi gehen.
Markus: Naja, die Leute, die bei den Konzerten waren, waren eigentlich an allen drei Gruppen recht interessiert.
AFN: Wie lebt es sich so bei euch in Bayern? Das frage ich alle bayerischen Gruppen ...
Micha: In Bayern? Da ist es so richtig schön! Da gibt es Bäume, Berge, Seen, nette und gemütliche Leute. Es ist wunderbar.
Markus: Doch! Da, wo wir wohnen, gibt es viele Seen. Zum Baden ist das wunderbar. Dort kann man im Winter auch Schlittschuh laufen. Einzig scheiße ist, daß es keine Frittenbuden gibt ...
Micha: ... und keine Trinkhallen wie im Ruhrpott! Und daß die Postleitzahlen alle mit acht anfangen. Das ärgert mich sehr.
AFN: Naja. Wir kommen aus dem Grenzgebiet zu Bayern, wo die Postleitzahlen mit sechs beginnen, und wenn man nur zehn Kilometer über die Grenze läuft, wird es schon zappeduster: alles wird von der CSU bestimmt, alle Leute wählen CSU ...
Micha: ... alle Leute wohnen in Bierzelten, trinken Bier, haben Hüte auf ...
Markus: ... und die haben auch im Winter Lederhosen an ...
Micha: ... jodeln den ganzen Tag ...
Markus: ... Ja, wir sind auch im Bierzelt aufgewachsen. Ganz Weilheim ist ein Bierzelt ... (alle lachen)
AFN: Gibt es einen politischen Hintergrund in der Band?
Markus: Politisch denken wir wohl alle drei grob dasselbe. Aber wir haben kein politisches Sendungsbewußtsein, um den Leuten etwas mitteilen zu wollen. Dazu kennen wir uns auch viel zu wenig aus, deswegen lassen wir das.
AFN: Gibt es in eurer Stadt irgendeinen selbstorganisierten Raum, eine Auftrittsmöglichkeit?
Markus: Da gibt es halt ein Jugendzentrum (was bei dem gesammelten Anhang der Band große Heiterkeit auslöst) ...
Micha: ... selbstorganisierte Bierzelte ... ja, wir haben jetzt ein autonomes Bierzelt (alle lachen).
Markus: In München gibt es da halt etwas ... das Oktoberfest (alle lachen) ... das ist das größte autonome Fest der Gegend. Da spielen den ganzen Tag irgendwelche Hardcore-Bands, in jedem Zelt eine, alle trinken Bier, und dann geht's ab!
AFN: Die letzte Frage: Was habt ihr denn bis jetzt alles von Prag gesehen?
Micha: Den "Bunkr", "007" und ... wie heißt der Platz?
Eine Informierte aus dem Anhang: WENZELSPLATZ!
Micha: ... und den Wenzelsplatz!
AFN: Na super! Ein gutes Schlußwort.

★ Sascha ★



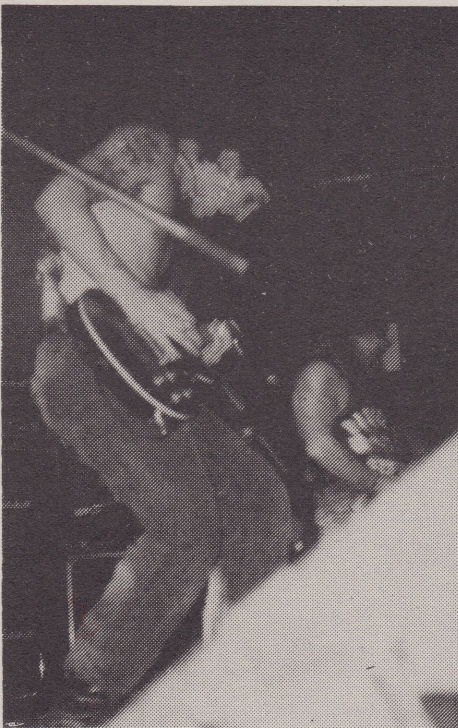


BIOHAZARD

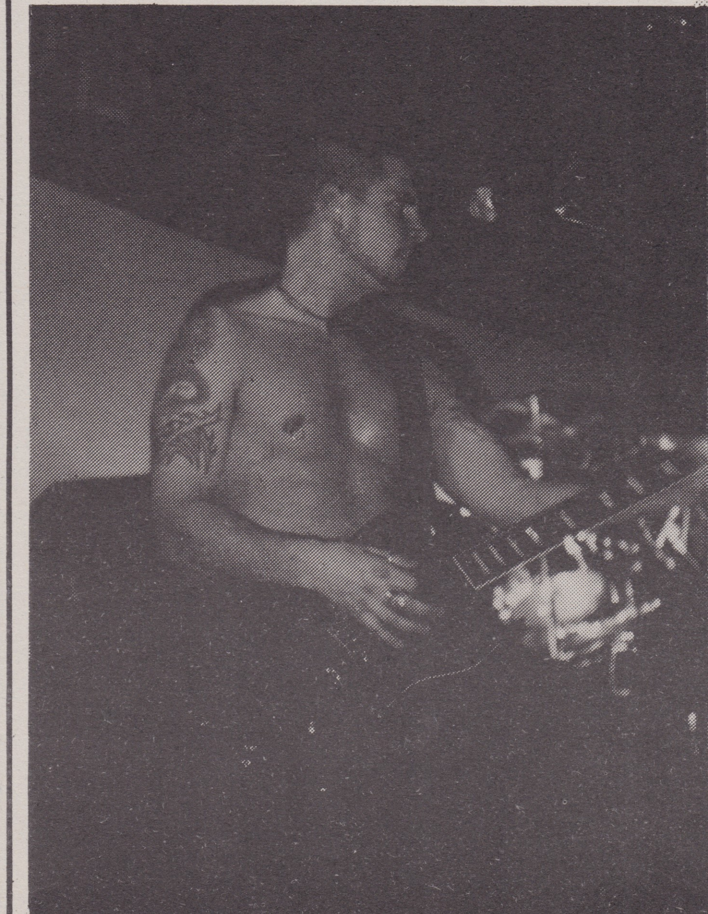
Durch ihre neue Platte, "Urban Discipline", sind Biohazard aus Brooklyn, New York, jetzt ziemlich bekannt geworden. Am 13. Januar 1993 sprachen wir mit Billy und Danny in der Frankfurter Music Hall, wohin es sie während ihrer Tour mit Kreator verschlug. Wie gewohnt verlief das Interview recht planlos, da sich die AFN-Reporter mal wieder keine Fragen ausgedacht hatten.

AFN: Könntet ihr uns erst einmal eine kurze Einleitung geben?
Billy: Ich bin Billy, spiele Gitarre und singe, und das ist Danny, der Schlagzeug spielt.
AFN: Könnt ihr etwas aus der Bandgeschichte erzählen?
Billy: Wir haben uns vor fünf Jahren, im Frühling 1988, formiert. Die Band besteht außer uns noch aus Evan, der singt und Baß spielt und Bobby an der Leadgitarre. Wir haben zwei Demos aufgenommen ... eingentlich drei Demos. Die ersten zwei Demos haben wir im Abstand von sechs Monaten aufgenommen. Was wir dann gemacht haben, war beide Demos auf einer Kassette rauszubringen und dieses auf der ganzen Welt zu verkaufen, ca. zweitausendmal. Danach haben wir noch ein Demo aufgenommen, das wir nur an Plattenfirmen weitergaben, um einen Plattenvertrag zu bekommen. Und später hatten wir Glück und bekamen den Vertrag vor zwei Jahren und haben eine Platte veröffentlicht.
Danny: Jetzt sind wir bei Roadrunner wie ihr wißt und haben ein neues Album rausgebracht, "Urban Discipline".
Billy: Natürlich haben wir die ganzen Einzelheiten weggelassen, die unser Leben lebenswert machen ab dem Tage 1. Wir könnten darüber ein Buch schreiben oder einen Film drehen.
Danny: Wir tourten mit Exploited, Kreator, und als Vorgruppe von Mucky Pup spielten wir auch schon in Frankfurt im Negativ.
AFN: Warum, glaubt ihr, seid ihr im Moment so bekannt? In vielen Zeitungen und Magazinen tauchen Interviews mit euch auf.
Billy: Ich glaube nicht, daß wir populär sind, ich denke nur ...
Evan: Jemand arbeitet hart ...
Billy: ... es gibt jemanden bei der Plattenfirma, der uns sehr mag, es ist Hank Hakker. Er ruft Leute an, arbeitet viel, und vereinbart Interviews. Wir mögen es, mit jedem zu reden, auch wenn er nicht von einem Fanzine kommt, sondern einfach ein Fan ist, der mit uns reden will.
AFN: Aahm ...
Billy: Reden wir zu schlecht?
AFN: Nein, nicht, ich kann schon verstehen, aber ...
Billy: Fragen?
(Das leidige Thema)
Danny: Stellt uns doch mal eine Frage!
Billy: Wer schreibt hier überhaupt das Interview? Was wollt ihr denn fragen?
AFN: Wir könnten ja über Brooklyn reden!?
Billy: Ich liebe es, darüber zu reden.
AFN: Wir wollen aber gar nicht darüber reden, weil dieses Thema in fast jedem Interview mit euch vorgekommen ist. Das muß doch langweilig für euch sein, immer auf die gleichen Fragen zu antworten!?
Billy: Wir bekommen solche Fragen eigentlich nicht oft gestellt.
AFN: Nein?
Billy: Nein, niemand fragt wirklich: wer macht was, was machst du, warum machst du das, seit wann spielst du Gitarre und welche ... Niemand fragt sowas. Meistens sind es politische Fragen oder so in die Richtung.
Danny: Wir können ja über den Verlauf der Tour reden, wenn ihr wollt.
AFN: Wenn IHR wollt ...
Danny: Ja, habt ihr sonst irgendwelche Fragen?
AFN: Wir könnten schon was fragen ...
Danny: Dann macht mal.
(P.A.U.S.E.)
AFN: Das Problem ist, daß wir nichts fragen wollen, was jeder fragt. Wir wollen euch einfach was anderes fragen.
Billy: Okay.
Danny: Okay.
Billy: Fragt alles.
Danny: ALLES!
AFN: Was ist euer Lieblingsessen?
Billy: Nudeln.
Danny: Bohnen, ich mag Bohnen.
Billy: Wir mögen eigentlich jedes Essen, aber wir versuchen, gesund zu essen, um eine gute Show abliefern zu können. Und um am Leben zu bleiben, um mehr Musik zu machen.
AFN: Aber du bist kein Vegetarier?
Billy: Ich bin ein Vegetarier! Ich bin Vegetarier aus gesundheitlichen Gründen, nicht aus moralischen.
Danny: Ich bin Vegetarier aus vielen Gründen. Nicht nur wegen der Gesundheit, sondern weil ich es gut finde.
AFN: (Pause) Gut vorbereitet, oder?
Billy: Es ist okay. Ich mag Fragen wie diese. Ihr macht ein Interview, wie es noch keiner vor euch mit uns gemacht hat. Aber wir brauchen noch Fragen dafür.
AFN: Wir bräuchten wirklich noch ein paar Fragen.
Billy: Wie wäre es denn mit dem, was wir während der Tour in unserer Freizeit machen?
AFN: Trinkt ihr?
Billy: Ob ich trinke? Nein, nicht bis zum Exzeß.
Danny: Nicht bis zum Exzeß.
Billy: Wir tun, was immer wir wollen und fühlen, solange wir die Kontrolle haben.
AFN: Ihr lebt anscheinend sehr gesund.





Danny: Wir versuchen es.
AFN: Wollt ihr alt werden?
Billy: Vielleicht passiert das sogar.
Danny: Jeder wird alt, und ich freue mich darauf.
AFN (provozierend): Das ist alles eine sehr untypische Einstellung für Rockstars!?
Billy: Wir sind keine Rockstars. Rockstars trinken, ficken, nehmen Drogen und scheren sich einen Dreck um andere außer um sich selbst. Wir interessieren uns für jeden und haben Respekt vor den Leuten. Manchmal sind uns andere Leute wichtiger als wir uns selbst. Sowas wäre bei Film- oder Rockstars nicht denkbar. Wir haben in Deutschland vielleicht einen gewissen Bekanntheitsgrad. Aber wir versuchen trotzdem, freundlich zu den Leuten zu sein. Es ist nicht so, daß wir versuchen, unbedingt berühmt zu werden. Wir spielen da, wo man uns spielen läßt.
AFN: Seid ihr nur in Deutschland besonders bekannt oder auch in den USA?
Billy: Ein wenig. Es gibt verschiedene Ebenen von Berühmtheit. Ruhm ist nicht wichtig. Wenn die Leute wissen, wer du bist, bist du berühmt. Egal, was du gemacht hast. Du kannst beispielsweise derjenige sein, der den Präsidenten erschossen hat. Du wirst berühmt. Es ist eine seltsame Sache. Es ist auch seltsam, Musik zu machen und dadurch berühmt zu werden. Wir sind nicht sehr bekannt. Manche Leute wissen, wer wir sind. Das stört uns aber alles nicht. Wir sind einfach hier, um Musik zu machen.
AFN: Und ihr wollt auch nicht berühmt werden?
Billy: Vielleicht werden wir ja berühmt, aber was zählt das schon? Als wir angefangen haben, war mein Traum – als ich jung war –, in einer Punk-Band zu spielen, die niemand kennt und die schlechteste sein sollte. Das ist der einzige Grund, warum ich Gitarre spiele. Ich habe mir eine Gitarre von einem Freund gekauft und habe halt Gitarre gespielt, nur Punk. Mein nächster Traum war es, mit meiner Band im CBGBs zu spielen; zwei Jahre später kam ich zu Biohazard, und wir spielten im CBGBs. Und ich mochte das CBGBs. Dann kam ein neuer Traum. Ich wollte im Ritz spielen, einem großen Club in New York, als Opening Act der Cro-Mags. Aber davor hatten wir unser Demo aufgenommen, und unsere CD kam heraus. Als wir die Platte gemacht hatten, konnten wir z. B. in größeren Clubs in Washington und Boston spielen, wo wir noch nie gespielt hatten. Später spielten wir ein paarmal in Europa, tourten insgesamt viermal, und davon auch dreimal in Deutschland. Wenn mir vor fünf Jahren jemand erzählt hätte, daß ich in ein paar Jahren in Europa spielen würde und mit zwei Leuten von einem Fanzine reden würde, die keine Fragen haben, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Oder daß wir einfach in Deutschland spielen und sogar Leute kommen ... vor drei Jahren wäre da kein Weg gewesen. Unsere Träume haben sich irgendwie erfüllt, obwohl sie immer größer geworden sind.
Danny: Wir haben aber noch einige Träume.
Billy: Wir haben noch viele Träume. Einer davon ist, zurückzukommen, um eine Headliner-Tour durch Europa zu machen; mit viel mehr Konzerten und in kleineren Clubs wie z. B. dem Negativ.
AFN: Mit wem habt ihr denn das erste Mal hier gespielt?
Billy: Das erste Mal haben wir hier mit Mucky Pup als Headliner gespielt, auf einer ziemlich kleinen Tour. Es waren aber Leute in den Clubs, was auch gut war. Mit Kreator ist es jetzt was anderes. Kreator sind so dermaßen bekannt hier, daß wir nur in großen Hallen spielen, mit jeder Menge Leuten. Es ist gut für uns, mal etwas anderes zu tun als wir es gewohnt sind. Wenn wir in den USA touren, spielen wir nur in ziemlich kleinen Clubs mit schlechter Bezahlung. Auf unserer letzten Tour sind wir mit zehn Leuten in einem Transporter unterwegs gewesen. Wir mögen das, ich mag es aber auch mit Tourbus. Es ist ganz angenehm.
AFN: Wann ist denn eure nächste Tour?
Billy: Wenn wir nach Hause kommen, werden wir im Februar eine Amerika-Tournee durch ziemlich kleine Clubs starten. Wir spielen dann in den USA, Mexiko und Kanada. Im Gegensatz zu dem heute Abend ist es ziemlich klein. Diese große Tour ist ungewöhnlich für uns, aber es ist okay.
AFN: Was fühlt ihr, wenn ihr in so großen Hallen spielt?
Billy: Wenn Leute da sind, ist es genial. Ich meine, wir bevorzugen kleinere Hallen. Erst wenn man die Energie der Leute spürt und ihren Schweiß riecht, ist es gut.



Black And White And Red All Over

Fascism, the epitome of ignorance
Listen up, I'll give you our instance
People go hating for the color of skin
Won't they learn they'll never win
Play into the hands of the media vultures
We must learn to unite our cultures
Violence constantly tears us apart
Show the world that we've got heart

Blood is spilled on black and white
Different colors, why do we fight
Face the facts, stone cold sober
Black and white and red all over

Thousands die and kill each other
Someone rapes and stabs their mother
I think it's sick to count the death toll
On and on the media rolls
Drive by shootings, homicide
Nobody cares about the mother who cried
A family's grief stepped on by ratings
Understand why I keep hating

It makes no sense for us to be pawns
In the chess game that the media plays
If the streets are where you run
There you die, why? Find yourself a way out

Ruling out the positive and any hope for peace
This will only kill morale, paper sales increase
This shit has got the cease

Believe half of what you read and half of what you see
Put two and two together and you'll have reality
Can't you see my reality?

Turn on the TV and what do I see
Killing, murder and blasphemy
Rape, arson, robberies
People die of incurable disease
Crashes, bashes, people on crack
Scandal, war and heart attack
Always strife in the middle fucking east
If war sells papers why don't peace

Danny: Wir mögen nicht so weit weg von den Leuten spielen, mit Barrikaden, Sicherheitsleuten und all dem Zeug. In so einem großen Rahmen geht das aber anscheinend nicht anders wegen der ganzen Leute. Wir sind ganz froh darüber, daß wir mal so eine große Tour mitmachen dürfen. Aber wir versuchen, in ein paar Monaten zurückzukommen, um eine Headliner-Tour in kleinen Clubs zu machen.
Billy: Es ist nur ziemlich schwer. In NY kennen wir die ganzen kleinen Untergrund-Clubs. Aber hier drüben haben wir keine Ahnung davon. Als wir mit Mucky Pup hier waren, hatten wir nichts mit der Tourplanung zu tun. Jetzt wissen wir natürlich nicht, wo die Untergrund-Clubs sind. Was ich nicht mag ist, daß viele Leute es so sehen, daß, wenn du nicht im richtigen Club spielst, sie dich nicht mögen und nicht zum Konzert kommen. Sie unterstützen dich einfach nicht. Für mich ist dieses Verhalten ziemlich unsinnig. Ich finde, wenn eine Band gut ist, ist es eigentlich egal, wo sie spielt.
Danny: Wir spielen eigentlich überall, wo uns die Leute sehen wollen. Wenn es eine kleine Halle ist, ist es okay. Ist es eine große Halle, geht das auch in Ordnung. Uns stört das nicht.
Billy: Wir spielen diese Tour auch ohne Gage.
AFN: Ihr bekommt KEIN GELD?
Billy: Wir bekommen wirklich nichts. Wir haben die Flugtickets bezahlt bekommen. Es ist aber in Ordnung. Wir haben jeden Tag zu essen und einen Bus, immer einen Platz zum Schlafen und werden nicht bezahlt.
AFN: Das ist Showgeschäft! Die Clubbesitzer kassieren kräftig ein.
Bobby: Schöner Club.
AFN: Mögt ihr die Musik von Kreator?
Danny: Ja, es ist halt etwas anderes als wir machen. Und es sind nette Leute.
AFN: Welche Definition habt ihr für eure Musik?
Danny: Unsere Definition ... Für mich persönlich, glaube ich, ist es einfach wahre Musik, ziemlich natürlich. Wir versuchen unser eigenes Ding zu machen. Wir wollen nicht wie Cro-Mags oder Agnostic Front klingen. Wir wollen wie wir selbst klingen. Ich finde nicht, daß wir Hardcore machen. Viele Leute bezeichnen uns als Hardcore-Band. Ich glaube nicht, daß man dazu Hardcore sagen kann. Musik ist einfach Musik.
AFN: Wie ist die Tour denn so verlaufen? Interessiert sie euch überhaupt?
Danny: Ja. Es ist ganz interessant, vor einem sogenannten Heavy-Metal-Publikum zu spielen. Wir haben selten vor solchen Leuten gespielt. Ich habe nichts gegen Heavy Metal. Die Leute sind gut.
AFN: Glaubt ihr, die Leute da draußen denken über eure Texte nach?
Danny: Ich hoffe, sie denken darüber nach. Von einigen weiß ich es, weil sie uns Fragen dazu stellen. Wir wollen viel mit unseren Texten sagen, und wir haben vielleicht nur eine Chance im Leben zu sagen, was wir sagen wollen. So versuchen wir es hartnäckig zu sagen, was wir sagen wollen, und wir hoffen, die Leute nehmen Notiz davon. Wenn sie es nicht tun, haben wir unsere Zeit verschwendet. Es sind, hoffe ich, schon ein paar Leute, die auf unsere Texte achten. Leute hören etwas, und ich denke, sie verstehen es. Menschenmengen sind immer gleich. Ob es Hardcore, Punk, Heavy Metal, Rap oder Hip Hop ist. Sie haben irgendwie die gleiche Mentalität. Wenn die Energie losgeht und die Leute anfangen zu tanzen, ist es egal, ob du schwarz, rot, gelb, weiß, grün oder blau bist. Die Leute sind alle die gleichen. Sie haben alle die gleichen Instinkte.



AFN: Wie denkst du über Gewalt?
Danny: Gewalt ist eine Tatsache im beschissenen Leben. Gewalt ist ein Teil des Lebens. Jeder neigt zu einer Art von Gewalt in seinem Leben. Du wirst ständig mit Gewalt konfrontiert. Violence sucks. Violence is fucked up. Wenn es für den falschen Zweck benutzt wird, wie beispielsweise für Krieg. Es ist eine Dummheit. Es gibt keinen Grund für Leute, sich gegenseitig abzuschießen, nur weil sie verschieden sind und sich nicht in die Augen schauen können. Aber ich meine es gibt manchmal Arten von Gewalt, die man braucht, um leben zu können, und auf die man vorbereitet sein muß. Wenn ich beispielsweise die Straße lang laufe, alleine oder mit meiner Familie oder Freunden, und jemand versucht mich oder sie anzugreifen, werde ich ihnen das Genick brechen, um mich und die anderen zu verteidigen. Das ist einfach das Gesetz des Dschungels. Aus diesem Grund hat Gewalt einen Platz in meinem Leben, weil du gegenüber der gewalttätigen Welt vorbereitet sein mußt.
AFN: Ist das realistisch, dort wo du lebst?
Danny: Alleine in den letzten 6 Monaten habe ich zwei Leute, die ich lange kannte, verloren. Freunde, die umgebracht worden sind. Das ist alles in meiner Nähe passiert. Freunde, die ich mein ganzes Leben kannte, wurden schon auf der Straße ohne Grund umgebracht. Ich weiß nicht, ob euch das schon mit Freunden passiert ist. Vielleicht, vielleicht auch nicht. Jeder von uns wird mit Gewalt konfrontiert. Wir leben so, und so ist es. Sowas kann dir jederzeit passieren, und dein Leben ist vorbei. Also muß ich bereit sein.
AFN: Was machst du, um bereit zu sein?
Danny: Ich halte die Augen offen und die Hände geschlossen.
AFN: Ist es SO hart?
Danny: Es ist unterschiedlich. Gewalt kann überall, zu jeder Zeit und von jedem ausgehen. Es fehlt meistens nur eine kleine Sache, und schon wirst du mit Gewalt konfrontiert. Du mußt schnell reagieren können. Es ist überall das gleiche, ob du nun in Brooklyn bist oder in London. Du bist nirgendswo sicher, auch nicht zu Hause. Als wir aufgewachsen sind, mußten wir schon damit umgehen.
AFN: Was ist eure Meinung zu organisierter Religion?
Billy: Es gibt so viele Religionen.
Danny: Ich glaube, wir sind irgendwie religiös, auf usere Art. Evan ist jüdisch und auch so aufgewachsen. Ich habe meine eigenen religiösen Erfahrungen, so daß ich sagen würde, daß ich nicht religiös bin. Ich gehe einfach danach, wie ich mich jeden Tag fühle.
Bobby: Ich geh nicht in die Kirche ...
Billy: Ich war ein Katholik, eine zeitlang ziemlich strikt. Meine Verwandten sind ziemlich religiös. Es gibt so viele Religionen, und jede behauptet für sich, die einzig wahre zu sein, und das ist scheiße.
Danny: Ziemlich faschistisch.
Billy: Ich habe die Religion für meinen inneren Glauben benutzt, weil für mich ein allmächtiger Gott existiert. Ich glaube, es gibt einfach noch etwas. Ich weiß nicht, wer es ist oder was es ist, und Religion kann der Weg sein.
Danny: Wenn jemand an etwas glaubt, finde ich es okay. Ich sage ihm nicht, daß er falsch denkt, weil ich nicht glaube, daß es falsch ist. Es ist seine Wahl. Niemand weiß wirklich, was vor sich geht.
Billy: Jeder hat irgendwie einen Instinkt, an etwas zu glauben. Darum glaube ich auch nicht ans Predigen. Ich bin mit zwei Religionen aufgewachsen. Ein Teil meiner Familie war jüdisch, der andere Teil katholisch. Ich bin mit beiden Religionen aufgewachsen. Ich konnte mich entscheiden und habe festgestellt, daß ich beides nicht mochte. Ich habe beide Teile meiner Familie respektiert, und sie haben mich respektiert. Wir glauben alle an Gott. Wir wissen, wenn wir unsere Welt mit dem Universum vergleichen, sind wir nichts, wir haben keinen Einfluß.
[Einige Leute, die sich ebenfalls backstage aufhalten, betreten den Raum. Da sie rauchen, werden sie von irgendjemand rausgeschmissen.]
AFN: Raucht ihr eigentlich?
Billy: Nein, keiner von uns. Von der Crew rauchen dafür alle.
AFN: Arbeitet ihr noch nebenher ode könnt ihr von der Musik leben?
Danny: Wir können keinen Job haben, wenn wir ständig auf Tour sind. Natürlich hatten wir welche. Ich habe fünf Jahre lang in einem Damenbekleidungsgeschäft gearbeitet. Ich habe aber dann gekündigt, als wir auf Tour gegangen sind.

Billy: Ich bin mal LKW gefahren, war Sicherheitsmann in einem Kleidergeschäft oder arbeitete in einem Sex-Shop. Bobby hatte in einer Tierhandlung gearbeitet. Wir hatten alle unsere Jobs. Dieser hier ist der schlecht bezahlteste, aber auch der beste.
AFN: Nicht mehr Geld, aber mehr Spaß!?
Billy: Wenn wir mit dem, was wir tun, überleben, ist es gut.
AFN: Wie lange?
Billy: Wen interessiert's? Wenn ich jetzt sterbe, weiß ich, daß mein Leben gut war.
Danny: Wir sind jetzt glücklich mit dem, was wir haben.
AFN: Erwartet ihr ein langes Leben?
Billy: Nein, ich erwarte gar nichts, ich hoffe nur darauf, aber ich glaube sowieso, daß innerhalb der nächsten zehn Jahre die Welt nicht mehr existiert. Nennt mich Pessimist, aber das ist meine Meinung. Jeder weiß, wie beschissen ein Nuklearkrieg wäre, aber keiner tut etwas dagegen. Die Menschen stört diese Gefahr nicht. Die meisten wollen sie nicht wahrhaben und ignorieren sie.
AFN: Was glaubt ihr, können wir dagegen machen?
Danny: Weise werden, versuchen zu verstehen, nicht einfach nur wählen gehen und sagen, ich habe genug für den Staat gemacht. Interesse zeigen. Wir müssen alle noch lernen. So werden wir gefährlicher für die Regierung. Sie versuchen dich dumm zu halten.
AFN: Ich glaube, die meisten Leute wollen nicht lernen.
Danny: Sie haben Angst davor, was auf sie zukommt. Sie müssen herausfinden, was wirklich wahr ist. Alles, was sie wollen, ist Geld verdienen und leben.
AFN: Hast du bei der Präsidentenwahl gewählt?
Danny: Ob ich gewählt habe? Ja.
AFN: Wen?
Danny: Ich habe nicht Bill Clinton gewählt. Er hat gewonnen. Also ist es egal, wen ich gewählt habe.
AFN: Es ist ziemlich heiß hier.
Danny: Wollt ihr ein Bier?
AFN: Ja klar!!!
Danny: Okay, seid ihr fertig?
AFN: Ja, glaube schon.
Danny: Danke für das Interview.
AFN: War ja mehr eine Unterhaltung.
Danny: Ich fand es interessant.

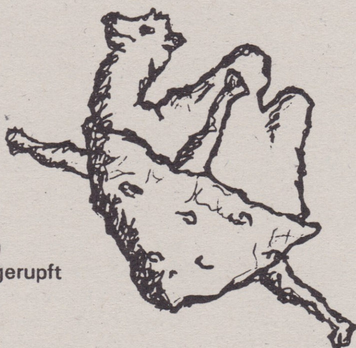
Text: Hoffi
Interviewer: Hoffi und Guti



Koch mit (ohne)

Jetzt noch was für Leckerschmecker der kulinarischen Küche – diesmal nicht ganz fleischlos, aber: hoch die Internationale

Gebackenes Kamel mit Füllung



Für ca. 400 Personen:
500 Datteln
200 Regenpfeifereier
20 Karpfen (Zweipfünder)
4 Trappen, gereinigt und gerupft
2 Schafe
1 großes Kamel
diverse Gewürze

Zubereitung:
Man grabe ein Feuerloch. Flammenmeer auf eine ca. 1 m tiefe Lage glühender Kohlen hinunterbrennen lassen. Die Eier separat hartkochen. Die geschuppten Karpfen sodann mit geschälten Eiern und den Datteln füllen. Die fein gewürzten Trappen (kranichartiger Vogel) mit den gefüllten Karpfen füllen. Schafe mit den gefüllten Trappen füllen, sodann Kamel mit den gefüllten Schafen füllen. Das Kamel kurz ansengen, dann mit Doumpalmenblättern umwickeln und in der Glut vergraben. Zwei Tage lang backen. Als Beilage Reis servieren.
(aus: T. Boyle: "Wassermusik", danke Timo)

ARIF TANTÜRK

SEHT, WELCH EIN MENSCH
Die Krone der Schöpfung?
Die Vollendung aller Arten?
Aber natürlich!
Ich erkenne dich
Kann dich haargenau identifizieren
An deiner Krone, aus Dornen gesteckt.
Ich schaue in deine Augen,
Kann auch mich darin wiederfinden.
Ja, du bist es wirklich.
Die volle Endung ...
Das definitive Ende ...
Der Evolution!
Denn nach dir
Wird nichts mehr kommen,
Absolut gar nichts mehr!
Wenn der letzte Primat getilgt ist,
Und die Metastasen des Geschwürs
Namens Menschheit
Auf null sich zurückgebildet haben,
Werden die Tiere und Pflanzen, alle
Gemeinsam, Ringelpiez tanzen.
Entsorgt und entledigt.
Ein Hohelied auf den Tag deines Verschwindens
Auf daß die Erde
Wieder befreit
Atmen kann.
(1992)

Wer Gedichte verbrennt
Ist im Kopf schon so weit
Und dazu imstande,
Auch Menschen zu verbrennen.
Diese Kreaturen
Sind jedoch KEINE Pyromanen.

Auschwitz ist!
Jederzeit und überall.
Zustand
Des Seins.

Ich möchte am liebsten,
Nachdem ich diese Zeilen
Niedergeschrieben habe,
Sie auch sofort wieder einäschern.
Hier und jetzt,
An Ort und Stelle,
Um mich danach öffentlich abzufackeln,
So wie ein tibetanischer Mönch,
In dem sich Wille und Protest zugleich personifizieren.
Ich tu's aber nicht,
Weil meine Worte wertvoller sind
Als das Blatt Papier
Auf dem sie steh'n,
Und ich eh schon brenne
Und stumm verglimme ...
(1992)

PLAGE
So krank!
Ihr seid so krank!
Ich kann euch gar nicht sagen
WIE krank ihr seid!
Es macht mich so krank
Euch Kranke zwangsweise ertragen zu müssen

Jeder einzelne eurer Atemzüge
Ist wie eine ausschweifende Perversion
Eure Schritte klingen
Wie das Geklapper von Pferdehufen
In eurer Nähe
Rieche ich Schwefel
In eurer Nähe
Weht tosend der Wind der Verderbnis
In euren Augen flackern lodernd
All die blutigen Barbareien der Menschheitsgeschichte
Eure permanent austretenden Sekrete
Verpesten unablässig meine Mutter
Eure Säfte reißen ätzend
Löcher in ihren sensiblen c o r p u s

Dem Inferno lebend entrinnen
Werden nur die resistenten Ratten in ihren Katakomben

Ihr seid die Zerstörer der Welt
Ihr seid der Abschaum der Menschheit
Ihr seid der Niedergang der Menschlichkeit
Ihr seid die Erosion der Moralität
Ihr seid die Implosion der Interaktion

Und ich
Ich möchte euch am liebsten zusammentreiben und einpferchen
Das Gesicht in den Nacken dreh'n
Euch konfrontieren
Mit dem Anblick eures eigenen gottverdammten Arsches
Ich will euch am liebsten in einem Verbrennungsofen rösten
Bis das Fleisch krachend von den Knochen platzt
Ich sitze dabei
Schau's mir an
Und find's witzig ...
(1991)

Vulkanmensch ohne Magmablut.
Felshaut ohne Lavagrind.
Verblassendes Hämoglobin
Wird anschließend rabenschwarz.
Atomisiertes Protoplasma.
Ein Herz verbrennt –
Ganz langsam
Lodernd
Fackelt es ab.
Vom Zentrum
Zur Peripherie.
Verglüht.
Verkokelt.
Erlischt.
Erkaltet.
Spürst du's,
Es ist deins!?
Herzlich willkommen,
Schöne neue Welt ...
(1992)

ATAVIST
Wenn die niederen Instinkte
Sich beginnen zu regen
– die festgelegt sind
In deinen verseuchten Genen –
Und erneut der Höhlenmensch in dir
Erwacht,
Ist Vorsicht und allerhöchste Wachsamkeit
Zwingend angebracht.
Denn du bist die Bestie,
Mit Intelligenz bedacht,
Tier mit Verstand.
Dem Wahnsinn anheimgefallen
Und technisch genial
– beides zugleich.
Fortschritt
Gibt es nur
In der Katastrophe.
(1990)

Violess War enthüllt:

Hitler Reinkarnation Jesu

oder

Was Aleister (Crowley), Adolf (Hitler), Atlantis (Thule) und die Zahl 23 miteinander zu tun haben.

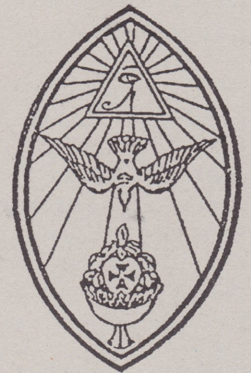
Was der gute alte Aleister, Hitler, Atlantis und die Dreiundzwanzig miteinander zu tun haben, habe ich mich auch lange gefragt. Das heißt, eigentlich kam ich nie auf die Idee, mich so etwas zu fragen, bis ich über einige seltsame Zusammenhänge stolperte ...
Dies ist eine Schrift über Okkultismus und Politik. Die Existenz okkulter Phänomene wird von vielen Menschen aufgrund der Unmöglichkeit einer rationalen "Beweisbarkeit" angezweifelt und als "Hirngespinst" abgetan. Niemand zweifelt jedoch an der Existenz der Okkultisten (und ihrer Überzeugungen) selbst, und auch politische Phänomene werden in der Bevölkerung allgemein als Realität akzeptiert.
Wie auch immer, wir wollen eine Geschichte erzählen und beginnen mit einem Ort, dessen (vergangene) Existenz ebenfalls angezweifelt wird:

Atlantis

Atlantis ist ein sagenumwobener, versunkener Kontinent, der in prähistorischer Zeit eine perfekte menschliche Kultur beheimatet haben soll. Die Annahme, daß ein Kontinent namens Atlantis existiert habe, geht zurück auf die Schrift "Timaios und Kritias" des Griechen Platon (427–347 v. Chr.), der von Atlantis als einem seit neuntausend Jahren versunkenen Kontinent schreibt und diesen auf ägyptische Überlieferungen zurückführt; und tatsächlich befindet sich im Museum von Leningrad ein ägyptischer Papyros, der diese Angaben bestätigt.
Es bestehen auch noch andere Annahmen über ähnliche verschollene Kulturen, welche in grauer Vorzeit die Erde bevölkert haben sollen, so z. B. Mu, Lemurien oder Thule (auf das später soch genauer eingegangen werden muß). Die Beschreibungen dieser Kulturen sind unüberschaubar vielfältig (alleine zu Atlantis existieren dreitausend Titel an Literatur), und obwohl oder gerade weil verschiedene historische Quellen angegeben werden (altägyptische, indische, germanische und griechische Überlieferungen), ist anzunehmen, daß es sich bei den verschieden benannten Kontinenten um ein und denselben Ort handelt, eventuell das von manchen Wissenschaftlern angenommene Festlandmassiv vor der Zerteilung in die Kontinente. Auch kann mensch die Erwähnung solcher Kontinente in den Überlieferungen verschiedener Kulturkreise als Anzeichen für die tatsächliche Existenz werten.
Von der Existenz des Kontinents und der Kultur Atlantis überzeugt war jedenfalls die Russin Helena Petrowna Blavatsky (1831–1891), welche im Jahre 1875 eine Okkultische Gesellschaft (die sog. *Theosophische Gesellschaft*) gründete, die sich seither zu einer der weltweit wichtigsten und einflußreichsten Gruppierungen innerhalb der magischen und mystischen Traditionen entwickelte. Blavatsky und ihre Anhänger sehen die Weisheitslehren der Theosophie als aus Atlantis stammend an.
Verschiedene okkulte und philosophische Lehren haben ihren Ursprung in der *Theosophischen Gesellschaft*, so z. B. Rudolf Steiners *Antroposophische Gesellschaft* (die Begründer der *Walldorf Schulen), Rudolf* von Sebottendorfs Thule-Gesellschaft und als deutscher Zweig der *Theosiphischen Gesellschaft* die *Adyar Theosophische Gesellschaft*. Ein wichtiger Anhänger dieser war Theodor Reuß, der gleichzeitig – zusammen mit Franz Hartmann – Oberhaupt einer anderen Geheimgesellschaft war, dem 1902 in Deutschland gegründeten *Ordo Templi Orientis (O. T. O.)*.



◄ *Helena P. Blavatsky, 1875*



Das Emblem des O. T. O.

1912 entstand eine von Reuß autorisierte Abteilung des O. T. O. in England. Deren Oberhaupt – später Oberhaupt des gesamten O. T. O. – war ein Mann, der eine Schlüsselrolle in unserer Geschichte vom wiedergekehrten Messias spielt:

Aleister Crowley

Crowley wurde 1875 in Leamington, England, geboren. Schon als Kind kam er in Kontakt zu religiösen und mystischen Vorstellungen, da seine Eltern einer ultrakonservativen, puritanischen und fanatischen christlichen Sekte angehörten, den sogenannten *Plymouth Brethern*.
Da Crowley schon als kleiner Junge, in rebellischer Opposition zum strengen, dogmatischen Weltbild seiner Eltern, seine Faszination und Bewunderung für Satan und den Satanismus äußerte, wurde er von seiner Mutter – der nach Crowleys Angaben "bigottesten Frau auf Erden" – als das in dem biblischen Buch der Apokalypse (das ist die *Offenbarung des Johannes*) erwähnte *Große Tier 666* identifizert und immer wieder als dieses bezeichnet. Eine Titulierung, die großen Einfluß auf Crowley ausübte und die er sein ganzes Leben beibehalten sollte. Allerdings war dieses *Tier 666* nach Crowleys Vorstellungen nicht das scheußliche, Unglück über alle Gläubigen bringende Biest, das seine Eltern darin sahen, sondern der die Menschheit von einer zweitausendjährigen Knechtschaft durch "Sklavenreligion" Christentum befreiende Welterneuerer.
In späteren Jahren wurde Crowley Bergsteiger von Weltruhm (Erstbesteigung des Chogo Ri [K2] im Himalaya), Schachmeister, Schriftsteller und Publizist (mit ca. 6000 veröffentlichten Seiten!) und der wohl bedeutendste Okkultist des zwanzigsten Jahrhunderts. In dieser Eigenschaft war er, wie schon gesagt, Oberhaupt des O. T. O., und desweiteren begründete er die sogenannte *Thelemitische Religion* und 1907 eine eigene Geheimgesellschaft, die umstrittene *Astrum Argenteum*, welche die Selbsteinweihung und den "Haß des Ichs" propagierte, und die er selbst zuweilen auch *Atlantische Adepten* nannte.
Von der breiten Öffentlichkeit als der "verderbteste Mann der Erde" und Kinderblut trinkender Satanspriester diffamiert, wur-

de er andererseits von einer (heute immer noch) immer größer werdenden Anhängerschaft als der Weltheiland, zu dem er sich selbst erklärte, akzeptiert. Die Behauptung, der Weltheiland zu sein, stützte Crowley einerseits auf die Tatsache, daß er im Jahr der Gründung der *Theosophischen Gesellschaft* geboren wurde, zum anderen darauf, daß ihm im Jahre 1904 in einer magischen Trance eine religiöse Offenbarung zuteil wurde, das sogenannte *Liber Al vel Legis* oder *Buch der Gesetze*. Dieses wurde ihm von seinem persönlichen "Schutzengel" Aiwass diktiert, welcher es von prähistorischen Göttern in altägyptischer Manifestation erhalten hatte.
Das *Buch der Gesetze* wird von Crowley und seinen Anhängern als die "Bibel" der *thelemitischen Religion* angesehen. So leitet sich auch das Wort thelemitisch von griechisch "Thelema" ab, was "Wille" bedeutet und das Schlüsselwort der Hauptaussage des *Buches der Gesetze* ist, ein Satz, der Crowleys Leben und Lebenswerk wie ein roter Faden durchzieht und praktisch seine gesamte Philosophie/Religion beschreibt:

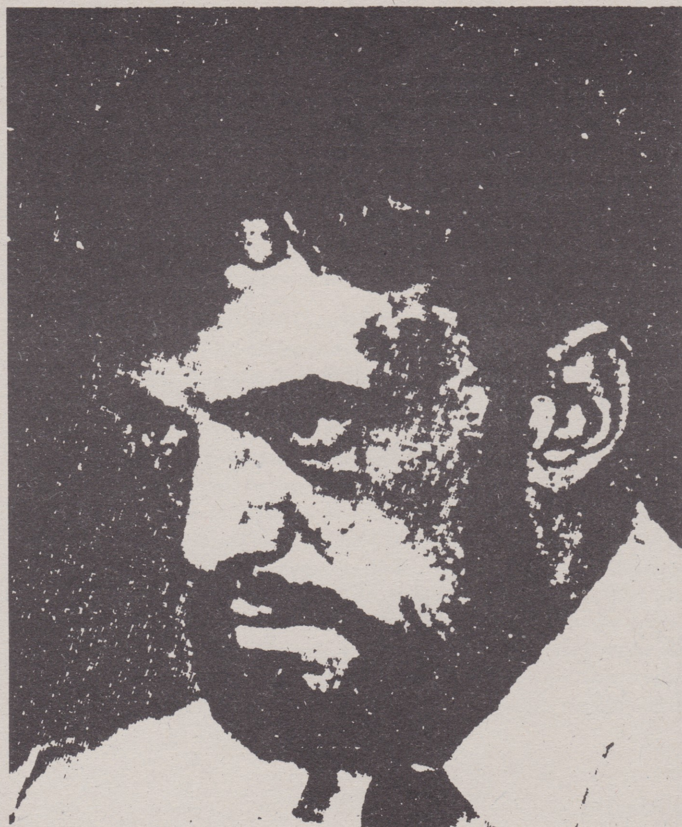
" Tu was du willst sei das ganze Gesetz –
Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Wille."

Außerdem gilt den Thelemiten das *Buch der Gesetze* als Prophezeihung und Gesetzbuch des "neuen Zeitalters", welches von vielen Religionen und Kulturen angenommen und erwartet wird. (Crowley nannte es das "Neue Äon" oder, nach einer der Gottheiten, die das *Buch der Gesetze* diktieren, "Äon des Horus".) Zwei für unsere Geschichte wichtige Prophezeihungen, wir werden später noch darauf zurückkommen, lauten folgendermaßen:

" Ich bin der Kriegsherr der Vierziger,
die Achtziger werden vor mir im Staube kriechen!"
und
" Da liegt eine große Gefahr in mir,
denn wer die Runen falsch versteht,
unterliegt einem großen Irrtum."



Adolf Hitler



Aleister Crowley, das " Tier 666"

Die Runen (altgermanische Schriftzeichen) wiederum waren ein wichtiger Punkt in den Überzeugungen der eingangs bereits erwähnten *Thule-Gesellschaft*, welche auf Initiative des Deutschen, ehemaligen Theosophen Rudolf von Sebottendorf 1918 entstand, und als deren Führungs- und Entscheidungsebene der *Thule-Orden* ins Leben gerufen wurde.
Nach den Lehren der rechtsradikalen, antisemitischen *Thule-Gesellschaft* stammt auch diese und ihre Weisheitslehre von einer (reinen) Urrasse, die in prähistorischer Zeit lebte, ab. Aber im Gegensatz zum Glauben der Theosophie war der Ursprung nicht in Atlantis zu finden, sondern in dem "versunkenen Königreich" Thule. Thule war ein "Paradies" im Norden der Erde, das von der perfekten Kultur einer "reinen, hellen Rasse" (gleichgesetzt mit den *Ariern*) bewohnt wurde. Diese Kultur wurde durch den Verlust des "Ahnenerbes der deutsch-germanischen Rasse" zerstört. Diese Überzeugung stützte die *Thule-Gesellschaft* auf die Existenz der Runen und Hügelgräber in Nordeuropa.
Ebenfalls 1918 gründet Anton Drexler den *Freien Arbeiterausschuß für einen guten Frieden*. An dessen erster öffentlicher Veranstaltung nimmt – im Auftrag der *Thule-Gesellschaft* – auch ein Mann namens Karl Harrer teil, welcher kurz darauf – ebenfalls im Auftrag der *Thule-Gesellschaft* – einen politischen Arbeitszirkels gründet. Am fünften Januar 1919 gründen Anton Drexler u. a. die *Deutsche Arbeiterpartei (DAP)*, der sich auch sofort alle Mitglieder des *Politischen Arbeitszirkel der Thule-Gesellschaft* anschlossen.
Im September 1919 tritt dann die Hauptperson unserer kleinen Geschichte auf den Plan, d. h. in die *DAP* ein:

Adolf Hitler

Hitler, 1889 in Österreich geboren, wuchs unter der strengen Herrschaft seines Vaters auf, diente im ersten Weltkrieg als Frontsoldat, lebte einige Jahre als verarmter, erfolgsloser Künstler in Wien, bevor er nach München ging und sich ab seinem Beitritt zur *DAP* aktiv in der Politik engagierte.
Es erübrigt sich wohl zu erläutern, daß Hitler sich zum grausamsten, zerstörerischsten Tyrann der Menschheitsgeschichte entwickeln sollte, der die Welt in einen Krieg nie gekannten Aus-

maßes stürzte, in dem mehr als fünfzig Millionen Menschen ihr Leben verloren. Dieser Krieg fand in den vierziger Jahren statt, was uns an die erste der beiden Prophezeihungen aus Crowleys *Buch der Gesetze* erinnert (s. o.)
Doch davon ist Hitler, der nun auch Mitglied der Thule-Gesellschaft wird, 1919 noch weit entfernt. Sofort nach seinem Parteieintritt steuert er zielstrebig auf die Position des Parteiführers hin. Ab dem Frühjahr 1920 heißt die *DAP* dann *NSDAP*, nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, und das Hakenkreuz (eine Rune!) wird zum Symbol der Partei, womit wir bei der zweiten Prophezeihung Crowleys angelangt wären (s. o.). Das Hakenkreuz war auch schon das Symbol der *Thule-Gesellschaft* gewesen (deren interner Gruß bereits 1918 "Sieg Heil" lautete), und auch das Emblem der *Theosophischen Gesellschaft* beinhaltet ein Hakenkreuz, seltsamerweise kombiniert mit dem sechseckigen Davidstern, dem Symbol der jüdischen Religion, das im Dritten Reich zur Kennzeichnung von Juden benutzt wurde und so den Namen "Judenstern" erhielt, wie er heute noch von – vornehmlich deutschen – Kleingeistern genannt wird. (Vielleicht ist hier ein Hinweis gegeben, der zur Aufklärung der Gerüchte beitragen könnte, welche eine Zusammenarbeit der Führer des Nazi-Regimes mit den *Zionisten*, den Führern des nationalistischen Flügels des Judentums, unterstellen?)



Das Emblem der "Theosophischen Gesellschaft"

Auch Hitler hatte das Hakenkreuz schon vor seinem Kontakt zur *Thule-Gesellschaft* benutzt, z. B. 1913 für den Entwurf eines Buchdeckels mit dem Titel "Adolf Hitler: Die germanische Revolution". Es stand von Anfang an fest, daß das Hakenkreuz das Symbol der NSDAP werden sollte; der endgültige Entwurf, rotes Rechteck mit weißem Kreis und schwarzem Hakenkreuz, stammt von Hitler persönlich. Interessant auch, daß der ethnologische Name der Hakenkreuzrune Eihwas ist und daß der Name des Engels, welcher das *Buch der Gesetze* übermittelte, Crowley zufolge Aiwass lautet!
1921 wird Hitler dann zum alleinigen Führer der NSDAP und löst damit Karl Kerner ab. 1923 findet der erste Parteitag der NSDAP statt, und 1923 wird ein ganz entscheidendes Jahr für Hitler und die nationalsozialistische Bewegung, womit wir zu einem weiteren Schlüsselpunkt unserer Geschichte kommen, der geheimnisvollen Zahl

Dreiundzwanzig

Verschiedene Anhänger und Nachfolger Crowleys (u. a. Robert Anton Willson, Psychic TV und H. R. Giger) entwickelten eine quasi-religiöse, kultische Beziehung zur Zahl 23, deren Ursprung auf William S. Burroughs und eine okkultistische Gruppe namens *Diskordische Gesellschaft* zurückgeht. Genesis P. Orridge (Psychic TV/Temple ov Psychick Youth) sagt über die Bedeutung der 23, daß diese uns irgendetwas mitteilen wolle und wir herausfinden sollten, was. Diese Mitteilung gilt als eine wichtige Erfahrung zum Erkennen des eigenen, grundlegenden Selbst, des persönlichen "wahren Willens", und zur Evolution des menschlichen Bewußtseins im Allgemeinen, ähnlich einer religiösen Erleuchtung. Die 23 ist immer und überall, und da jeder Mensch sie in den unterschiedlichsten Zusammenhängen trifft, ist auch die religiöse Botschaft, die jeder der will empfangen kann, bei jedem Menschen eine andere.
Die Anhänger des 23er-Kultes sagen dieser Zahl außerdem einen Elementaren Zusammenhang mit "seltsamen Zufällen" nach. (In der Jungschen Psychologie "Synchronizitäten" genannt.) So mag es denn Zufall sein, daß sowohl für Hitler als auch für Crowley das Jahr 1923 ein so bedeutendes Jahr war.
Bleiben wir zunächst bei Hitler: Im Januar '23 besetzt die französische Armee das Ruhrgebiet. Im März macht Hitler Hermann Göring (Mitglied der *Thule-Gesellschaft*) zum Chef der SA. Im Laufe des Jahres 1923 rettet Hitler den *Münchner Beobachter* vor dem wirtschaftlichen Ruin und macht die Thule-Mitglieder Alfred Rosenberg und Dietrich Eckard zu den Vorsitzenden der Zeitung, die ab jetzt *Völkischer Beobachter* heißt. Die innenpolitische Lage Deutschlands angesichts der Situation im immer noch besetzten Ruhrgebiet veranlaßt Hitler und "seine" Bewegung im November 1923 zu einem Putschversuch gegen die bayerische Regierung, der jedoch scheitert. Hitler wird verhaftet, und der folgende, einjährige Gefängnisaufenthalt bietet ihm Gelegenheit, das für seine Zukunft, die Zukunft der nationalsozialistischen Bewegung und die Zukunft fast der gesamten Welt so verhängnisvolle Buch "Mein Kampf" zu schreiben bzw. es seinem Zellennachbarn, dem Thule-Mitglied Rudolf Hess, seinem späteren Stellvertreter, zu diktieren.
Korrigiert wird das Manuskript unter anderem von Karl Haushofer, dessen wissenschaftlicher Assistent Rudolf Hess war und der diesen des öfteren im Gefängnis besuchte. Haushofer war mit der Erfindung der Geopolitik zu einem der wichtigsten Ideologen des Dritten Reichs geworden und gründete 1923 "eine esoterische Gesellschaft tibetanischer Prägung" (Genauere Angaben über diese Gesellschaft liegen uns leider nicht vor). Haushofer war zuvor Thule-Anhänger gewesen, und daß er 1923 eine eigene Gesellschaft gründet und sich von der Thule-Gesellschaft ablöst, erinnert uns daran, daß im chinesischen I-Ging (jener uralten Überlieferung, die Aleister Crowley so sehr verehrte und bewunderte) das dreiundzwanzigste Hexagramm für "Zersplitterung" oder "Auflösung" steht, womit wir zu Crowley zurückkehren.
Denn für Crowley war das Jahr 1923 eher auf eine zerstörerische Art bedeutend. Im Februar stirbt in Crowleys *Abtei Thelema* auf Sizilien sein Schüler Raoul Loveday, was die italienischen Behörden zum willkommenen Anlaß nehmen, Crowley und sein Gefolge des Landes zu verweisen und die *Abtei Thelema und damit* eines der wichtigsten Werke in Crowleys Leben zu vernichten. Außerdem stirbt 1923 Theodor Reuß, der Crowley in den O. T. O. eingeweiht hatte und ihm damit einen der größten und wichtigsten Einflüsse und Antriebe gab.



Zeichen des "Temple ov Psychick Youth"

Abgesehen vom Jahr 1923 gibt es noch einige weitere amüsante 23er-Zusammenhänge festzustellen: Hitlers Mutter war bei seiner Geburt 23 Jahre jünger als sein Vater. Wenn wir uns bewußt werden, daß 2 + 3 = 5 ist (ein Faktum, dem die Verkünder des 23er-Mysteriums große Wichtigkeit einräumen), fällt uns auch auf, daß Hitler das 55. Mitglied der DAP, mit Mitgliedsnummer 555 (!), war. Und daß das 1904 (19 + 04 = 23) entstandene *Buch der Gesetze* im ersten Teil, Vers 23, einen Hinweis darauf gibt, wer der Führer von allen sein soll, wundert den Intelligenzagenten nicht mehr, genausowenig wie die Tatsache, daß einer der wichtigsten "geistigen Mentoren" Hitlers, Dietrich Eckard, 1923 im Alter von 55 Jahren stirbt. Und schon gesagt worden war ja, daß Crowley davon überzeugt war, das "*große Tier 666*" zu sein. Müßig zu erwähnen, daß 2 : 3 = 0,666 ist und 2/3 66,6 % entspricht. Das *große Tier 666* bringt uns endlich zur Aussage dieser Schrift: der Prophezeihung der Wiederkehr Christi und ihre Erfüllung durch Hitler.

Der wiedergekehrte Messias

In welcher Verbindung stand nun allerdings Aleister Crowley zu Deutschland und dem deutschen Diktator?
Crowley hatte zeitlebens eine Beziehung zu Deutschland. So war er schon im ersten Weltkrieg (1915), während er in Amerika lebte, damit beschäftigt, pro-deutsche Artikel in der patriotischen, deutsch-österreichischen Propaganda-Zeitung "The Fatherland", die in New York erschien, zu schreiben. Aber auch in

seinen eigenen Veröffentlichungen schwärmt Crowley wiederholt glühend von Deutschland. 1929 wurde Crowley mit der offiziellen Begründung, er sei ein deutscher Spion, aus Frankreich ausgewiesen. 1930 hatte Crowley eine Ausstellung mit von ihm gemalten Bildern in Berlin. Und ein Biograph (Suster) berichtet sogar, daß Crowley zwischen 1934 und 1938 noch mehrere Male in Deutschland gewesen sei, diese Angabe ist allerdings nicht gesichert.
Sicher ist aber, daß Personen aus Crowleys Dunstkreis mehr oder weniger direkten Kontakt zu Hitler hatten, so z. B. Crowleys Freund, der General J. F. C. Fuller, der als der Erfinder des "Blitzkriegs" gilt, und der als einer von zwei Engländern als Gast bei Hitlers fünfzigstem Geburtstag anwesend war.
Tatsache ist auch, daß Crowley in seinem Bestreben, als "Weltheiland" akzeptiert zu werden, besonders auf die deutschen Okkultisten hoffte und aus diesem Grunde 1925 an einem Okkultisten-Kongreß in Weida teilnahm. Dort lernte er Martha Künzel kennen, die sofort von Crowley und seiner *thelemitischen Religion* begeistert war und sich ihm anschloß. Martha Künzel war eine Bekannte der verstorbenen Helena P. Blavatsky gewesen, und kurz nach ihrem ersten Zusammentreffen mit Crowley machte dieser sie zum Oberhaupt der deutschen Abteilung seines Ordens *Astrum Argenteum*.
Ebenfalls war die Künzel eine Freundin von Rudolf Hess und hatte darüber auch Kontakt zu Hitler, in dem sie einen Exponenten des *Buches der Gesetze* sah. Was Crowley auf spiritueller Ebene war, war Hitler für sie auf politischer Ebene. Martha Künzel sandte Hitler eine Ausgabe des *Buches der Gesetze*, aber es ist bisher nicht nachweisbar, ob und wie Hitler reagierte. Martha Künzel bezeichnete Hitler als ihr "magisches Kind", woran auch die Tatsache, daß das NS-Regime 1935 den O. T. O. und den A. A. verbot, nichts änderte. Crowley selbst behauptet in seinem Spätwerk "Magick without Tears", daß Hitler vom *Buch der Gesetze* sehr beeindruckt gewesen sei, und daß Martha Künzel Hitler verpflichtet hätte, absolutes Stillschweigen über die "Quelle seiner Macht" zu wahren.
Kehren wir aber noch einmal zu Crowlys Eltern und der Sekte zurück, der sie angehörten, den *Plymouth Brethern*. In seiner von ihm "Autohagiographie" (Selbstheiligsprechung) genannten Autobiographie schreibt Crowley, wohlgemerkt schon vor 1930, also vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten, über die Überzeugungen seiner Eltern und ihrer Glaubensgemeinschaft gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts: *"Man erwarte voller Vertrauen, daß die Wiederkehr des Herrn Jesus jeden Augenblick stattfände (...) Verschiedene Warnzeichen würden laut der Apokalypse stattfinden, und dann käme das tausendjährige Reich, in dem Satan Tausend Jahre in Ketten liege und der wiedergekehrte Christus über die Juden herrsche, die sich dann in Jerusalem erneut versammeln."* Ausgelöst wird dieses Reich nach der *Offenbarung des Johannes* von jenem *großen Tier 666*.
Nun dauerte Hitlers Reich zwar nicht tatsächlich 1000 Jahre, aber er sprach selbst immer wieder vom "Tausendjährigen Reich". Daß Hitler über die Juden herrschte, ist Realität; und auch daß diese sich 1949 in Jerusalem wieder versammelten und den Staat Israel gründeten, ist eine Tatsache.
Wenn wir nun annehmen, daß Hitler tatsächlich das *Buch der Gesetze* kannte und von ihm beeinflußt war, wenn wir uns weiter anschauen, was Crowley 1904 im *Buch der Gesetze* und vor 1930 in den *"Confessions"* schrieb, und wenn wir das mit den tatsächlich passierten Ereignissen vergleichen, gibt es keinen anderen Schluß als daß Crowley tatsächlich das *Tier 666* war und Hitler tatsächlich der wiedergekehrte Jesus Christus.

Unseres Wissens nach hat noch niemand diese Zusammenhänge erkannt, jedenfalls ist uns nicht bekannt, daß sich schon einmal ein Autor der einschlägigen Literatur dazu geäußert hätte. Nur einen Hinweis konnten wir finden, und der stammt von Hitler selbst. Am 5. 5. 1942 sagte Hitler, daß *"einige Menschen nun aber dahergingen und in ihrer Begeisterung über den Wiederaufstieg des (deutschen) Volkes ihn mit Gewalt zu einem Propheten, zu einem Mohammed oder zweiten Messias machen wollten, so könne er demgegenüber nur ganz eindeutig erklären, daß er zum Prophetentum oder zu einem Auftreten als Messias keine Eignung in sich spüre."*

Seltsam?! ... aber so steht es geschrieben ...

★ Violess Warlord ★

Anmerkungen:

1. Es sollte durch diese Schrift nicht der Eindruck entstehen, Crowley sei ein Faschist gewesen, denn das entspricht nicht unserer Überzeugung. Mit Sicherheit war er einer der am häufigsten mißverstandenen Philosophen der Geschichte, aber seine Politik und Lehre war immer eine der Befreiung und nie eine der Unterdrückung. Natürlich machte und hatte auch Crowley Fehler, so war es ihm z. B. niemals möglich, das für englische Aristokraten so typische, dumme, patriarchale Gebaren zu überwinden.
2. Die enge Verbindung Hitlers mit der Thule-Gesellschaft dürfte mittlerweile hinreichend deutlich geworden sein (Sebottendorf schreibt 1933: "Thule-Leute waren es, zu denen Hitler zuerst kam, und Thule-Leute waren es, die sich mit Hitler zuerst verbanden."). Bemerkenswert erscheint uns, daß eine relativ kleine Gruppierung wie die Thule-Gesellschaft (ganze 22 Mitglieder), eine solch gewaltige, bedeutende Bewegung wie den Nationalsozialismus des Dritten Reichs auslösen (und steuern?) konnte. Daß die Thule-Gesellschaft in der Bevölkerung nicht bekannt ist und in der einschlägigen Literatur zum deutschen Faschismus so gut wie nie erwähnt wird, mag daran liegen, daß sie ein sogenannter "Geheimbund" war.
Innerhalb der "Neuen Rechten", welche ein "reines, weißes Europa der Herrenmenschen" anstrebt, existierte mitte der achtziger Jahre ein Thule-Seminar genannter Arbeitskreis für die Erforschung und das Studium der europäischen Kultur. Dessen Ziel ist es, "eine ideologisch einheitliche, intellektuelle Elite zu schaffen und die Zusammenführung der Rechten unter dem Europa-Konzept voranzutreiben". Das Thule-Seminar, das seinen Sitz in Kassel hat, versucht dies, indem es Veranstaltungen vor ausgesuchtem Publikum durchführt, desweiteren eine Reihe von Büchern und eine periodisch erscheinende Zeitschrift ("Elemente – zur Metapolitik") veröffentlicht. Auch betreibt das Thule-Seminar einen Buchversand mit Namen Ariadne.
Ob das Thule-Seminar heute noch immer existiert, ist uns nicht bekannt.
3. Einen weiteren interessanten Hinweis fanden wir in dem Buch "Der Mann, der Hitler die Ideen gab" des Psychologen Wilfried Daim, das 1957 erstmals erschien (Die uns vorliegende, erweiterte Ausgabe erschien 1985 im Verlag Bohlhaus, Wien):
Das Buch handelt von Leben und Werk des Jörk Lanz von Liebenfels, von dem Daim behauptet (und dies belegt), er sei der Haupteinfluß Hitlers auf rasse-ideologischer Ebene gewesen. In der Zeit, in der Hitler in Wien lebte – die von verschiedenen Autoren als die für die Formung seines Weltbildes wichtigste Zeit bezeichnet wird – las Hitler mit Begeisterung die Schriftenreihe "Ostara" des Lanz v. Liebenfels.
In seiner Beschreibung des "Ostara"-Heftes Nr. 10 (erschienen 1906, der Original-Text liegt uns leider nicht vor) schreibt Daim: "Er (Lanz v. Liebenfels) spricht schließlich von der Apokalypse, der Offenbarung des Johannes (...) Der Logos ist demnach nichts anderes als der himmliche Christus, und der wiederum nichts anderes als der Repräsentant der asischen (d. i. arischen) Rasse."
Soweit die Überzeugung des "Mannes, der Hitler die Ideen gab". Unserer Überzeugung entspricht es, daß Hitler als Repräsentant der arischen Rasse (die Lanz v. Liebenfels die "asische" nennt) zu sehen ist.



Violess War



Eine Liste der verwendeten Literatur kann bei der Redaktion kostenlos erworben werden. Wir würden uns sehr über Meinungen und Gedanken zu diesem Thema freuen.

Angst erigiert

He, Deutscher, was hast du verbrochen
du bist doch
auch an Land gekrochen
aus Schuppen wurden dünne Haare
das Fischherz blieb
das hast du jetzt vergessen
all die Algen und die Nässe
vom Zufall deiner Situation
retten dich die Lügen schon
Grund und Boden, Fläche, Wasser
Rohstoff, Arbeit, Industrie,
das sind jetzt deine kleinen Fische
auch ohne Hunger schnappst du sie
und vom neuen Reich der Mitte
erhoffst du dir die größte Schnitte
das unbegrenzte Land aller Möglichkeiten – nur für dich
gibt's nicht – es gibt nur Deicharbeiten
die Sportarena wird zum Hafen (Gute Nacht, Asyl)
für alle, die ihr Schiff verlassen
Festung Europa, hinterm Berg liegt dein Versprechen
Meßtischblätter für den Weg – hast du nicht ausgelegt

Refrain: Die Angst regiert
für die vom unbekannten Rand
für die aus der Leere ohne Land
für die mit den Schiffen ohne Segel
für die ohne Kompaß und im Nebel

Wenn die Deutschen aus dem Westen
und die Deutschen aus dem Osten
keine Sündenböcke hätten
würde das die Einheit kosten (die Angst erigiert)
6 Millionen ohne Arbeit – das gab's schon mal in Weimar
im Kapitalismus ist sowas kaum vermeidbar
damals gab's hier keine Türken
und keine Jugoslawen
damals suchte man die Juden heim
wollte Sündenböcke haben
Ausländer raus? Wenn die Kinder hier geboren sind?
wenn sie von der Wirtschaft angeworben sind?
Kann man Menschen wieder rumrangieren?
Soll'n Verfolgte in den Tod marschieren?
Wenn die Deutschen aus dem Westen
und die Deutschen aus dem Osten
keine Sündenböcke hätten
würde das die Einheit kosten
Ja, ich weiß, ja, ich weiß
unkorrekte Argumente
werden jetzt von mir aus dem Wirtschaftsblatt entlehnt
doch Argumente finden, die Leben retten,
nicht mit Worten Menschen in die falsche Ecke hetzen
da nehm ich alles, was dem dient

Ausländer nehmen keine Arbeitsplätze weg
vor ihren Schmutzjobs läuft jeder Deutsche weg
der hat beim Arbeitsamt seinen Bonus
Ausländer werden schneller arbeitslos
Sie kaufen hier die Waren, zahlen Rente
Wär'n sie weg, wär diese Wirtschaft schnell am Ende
Wen wollt ihr erreichen mit euren Appellen?
die, die schon überzeugt oder die,
die wie Schäferhunde bellen?
Wie überzeugt man einen Schläger,
den die Macht gewähren läßt?
Rührt an seinen Egoismus,
wenn das nicht hilft,
dann hol ihn die Pest!

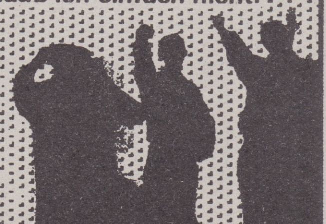
(Refrain)

Ich bin dreigeteilt, seh Gründe für Wut,
doch wenn Angst erigiert
der Staat delegiert,
der Mob deliriert,
daß mein Magen rebelliert,
seh ich auch, wie Angst
zur Dämlichkeit mutiert
He, Deutscher, sicher wär die Welt als Scheibe,
auf der Kugel steht immer jemand hinter dir
stolz, ein Deutscher zu sein
daraus spricht doch keine Liebe
daraus spricht doch nur der Haß
und perverse Lust auf Hiebe
Steine, Feuer, Tritte, Mord
sind keine Dumme-Jungen-Streiche
bekämpft man nicht durchs Wort
Denn wer mordet, weil er ohne Wohnung,
verdient auch keine, keinen Job und keine Schonung
Sozialarbeiter soll'n dann ihre Segel streichen
Polizisten und Justiz könnten mehr erreichen
wenn sie nicht Angst oder Sympathien hätten
das eine Auge blind und das andere nicht zu retten

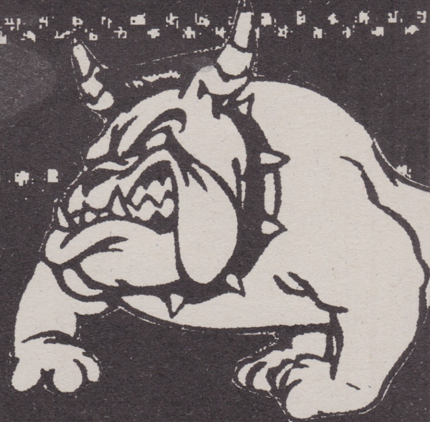
(Refrain)

Ich bin Cortez, Fugger, Pizarro, Kaiser Wilhelm
Erbsünde ohne Christentum gilt ab jetzt für mich
doch weder Haß noch Selbsthaß finden eine Lösung
willst du Bürgerkrieg? – andere Kriege gibt es nicht
und 80 Millionen Hools, das glaub ich einfach nicht!

MASTINO 1993,
L'age D'or







Die Bosstones im Negativ. War ein ganz witziger Abend, die Hütte war voll, die Bühne auch, die Kasse sicherlich erst recht. Das Interview, das Carsten und Guti vor dem Gig machten, ist es nicht wert, gedruckt zu werden, da es nur blödes Gelaber beinhaltet. Mies war jedoch, wie uns der Tourmanager (Lars?) vorher erzählen wollte, die Band hätte keinen Bock auf ein Interview (Arschloch!). Als wir die Bosstones später selbst fragten, waren sie sichtlich überrascht. Trotzdem war das Interview zwar lustig aber uninformativ. Das beste: Als Sänger Dicky gegen Ende die übersetzung der Bosstones-Plattenrezension hört, zieht er brüllend den Stecker des Aufnahmegerätes aus der Dose. Irgendwas hat er da wohl falsch verstanden ...

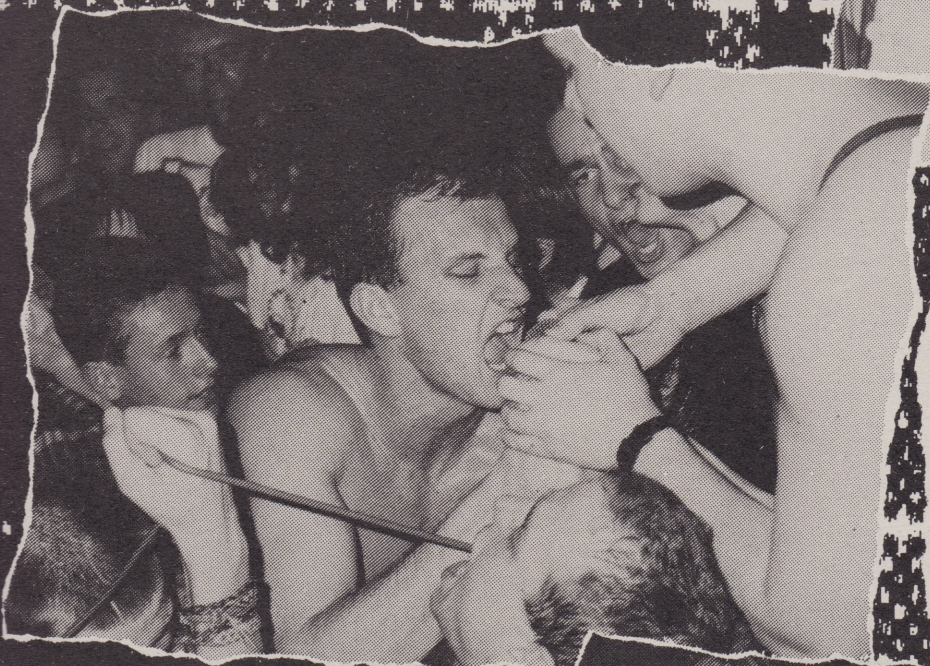




THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES

! WIR SIND ALLE GUTE FREUNDE. UND ICH MACHE ALLES, WAS DIE ANDEREN VORSCHLAGEN. ICH KÖNNTE MIR BEISPIELSWEISE VORSTELLEN, MIT JOEY IN EINEM KLEINEN GARTENHAUS KAFFEE ZU TRINKEN; NATE WÜRDE MIT MIR INS MUSEUM GEHEN; UND DENNIS WÜRDE MICH MIT IN ... UH, INS FREUDENHAUS NEHMEN ... (DENNIS PROTESTIERT: NOOOO) - HAHA - EGAL, WAS ES IST, ICH WÜRDE ES MITMACHEN.





? EURE MUSIK IST VON HC UND SKA BEEINFLUSST. WELCHE MUSIK HÖRT IHR PERSÖNLICH?

! HARDCORE UND SKA! ... METAL, RAP, HC-RAP, JAZZ. JINGLE JANGLING COLLEGE SHIT !!!

„ DIE BAND BRINGT UNS SOVIEL, DASS WIR MIETE UND ESSEN ZAHLEN KÖNNEN. “



POND

Growing Bruises

Am 1. 10. des vergangenen Jahres spielte eine Band namens POND in der Frankfurter Batschkapp und supporteten Throwning Muses. Klar, daß ich mir letztere anschauen wollte, aber ich war auch sehr gespannt, das Trio aus North Carolina zu sehen, kannte ich sie bislang nur vom MELODY MAKER, der sie als ganz ganz tolle neue Band feierte. Die Kapp war, leider, sehr leer, dafür waren beide Konzerte umso besser. Pond, deren Gitarrist/Sänger Charlie bei den Gigs immer eine Krone trägt, sprühten vor Spielfreude und Energie. Sie waren ständig in Bewegung, lachten fortwährend und störten sich überhaupt nicht an der schlecht gefüllten Halle.

Später, während des Interviews, merkte ich, daß die drei auch sonst immer zu Späßen aufgelegt sind, ja geradezu überschäumen vor Witz. Als da wären noch Dave Triebwasser, der Drummer, dessen Urgroßvater Deutscher war, und Chris Brady, der Bassist, der sich das Singen mit Charlie teilt.

Beginnen wir also von vorne und mit der ersten Frage, die sich auf die ganze North-Carolina-Szene (Seam, Superchunk, Bitch Magnet ...) bezieht:

AFN: Ihr klingt nicht so wie die anderen Bands aus North Carolina.

Charlie: Was denkst Du über uns? Sag uns, wie wir klingen.

Chris: Ich glaube, wir klingen wie Tom Jones!

Charlie (lachend): Tom Jones? Das war ein Witz, haha. [Ach so ...]

Chris: Ich glaube, wir klingen wie Pixies meets Mudhoney.

Empörung wird bei den Bandkollegen laut, und es beginnt eine erhitzte Diskussion, wie sie denn nun klingen. Danach fangen sie an, mir aufzuzählen, welche Bands noch in NC beheimatet sind. Und da wären natürlich Seam, dann Slint, wo entweder der Schlagzeuger der Breeders oder von Seam mitspielt, und Crakkerbash, die Cannanes, Sprinkler und Thrillhammer, eine Band, in der Charlie mitspielt.



AFN: Musik zu spielen scheint Euch richtig viel Spaß zu bereiten.
ALLE: Oh yeah, of course, ...
Chris: Dave, the drummer, goes out for a beer.
AFN: Was treibt ihr in eurer Freizeit?
Charlie: Schlafen!!!
Ja, das schlafen scheint ihnen auch Spaß zu machen, denn zu ihrer ersten Single haben sie ein Inlet beigelegt, auf dem ein Text übers Schlafen verfaßt ist.
Dave: Dave, the drummer, gives the interviewer a beer.
Chris (zu Dave): Wer hat Euch erlaubt, dieses Non-Straight-Edge-Ding zu tun?
AFN: Ich glaube nicht, daß ihr Sraight-Edge seid.
Charlie: Nein, wir sind nicht Fugazi, wir sind Cuvey-Edge (macht entsprechende Handbewegung).
AFN: Warum gibt es zur Zeit in den Staaten soviel neue Bands?
Charlie: Es liegt am Wasser. Nein, es gab schon immer viele Bands, doch die werden erst jetzt bekannt. Die Leute wandten sich von Seattle ab, Seattle war ein altes Ding. Sie begannen, nach Portland [Heimat von POND] und anderswo zu schauen.
In Deutschland gibt es doch auch jede Menge neuer Bands.



Ja genau, hier hielten wir einen langen Smalltalk über Deutschlands neue Bands, insbesondere der meinen, den Forsakes.
Denn vielleicht werden sie eines Tages zu unseren Labelkollegen.
Mein Boß bei Blue Records will gerne eine 10-Inch mit Pond veröffentlichen, und die haben ebenfalls Interesse bekundet.
Wegen diverser postalischer Unkorrektheiten und dem gelegentlichen Umzug der drei hat es bis einschließlich heute noch keine konkrete Antwort gegeben. Dies wird sich hoffentlich ändern, denn am 16. 6. 93 spielten sie nochmals in Frankfurt, und zwar im Negativ. Dort traf ich sie erneut, hielt einen Smalltalk, unter anderem darüber, warum das Negativ noch leerer war als einst die Kapp. Wille – mein Boß – und ich waren heftig überrascht, als Charlie während der – sehr interessanten – Vorgruppe, Hip Young Things, sich mal eben ins Publikum gesellte und auf Anhieb Wille erkannte. Und das nach einem kurzen Gespräch vor einem dreiviertel Jahr. Erneuter Adressenaustausch und guten Wille zeigend (Ha, welch Wortspiel), steht die 10-Inch demnächst in meinem Plattenschrank.
Soviel dazu.
Wir kamen dann natürlich auf Throwning Muses zu reden; die Band, über deren Backstage-Raum ein Schild mit der Aufschrift "Growing Bruises" angebracht war. Nett, sehr nett seien sie, und so hilfreich mit dem Line-Up und dem Equipment. Pond wissen die Chance, ohne Platte als Opener vor einer schon großen Band zu spielen, zu schätzen.
Chris: They're crazy. AHA.

AFN: Wie alt seid ihr?
Charlie: Nicht sehr alt.
Chris: Er ist 47, ich bin 47 ...
Charlie: Und Dave ist 86.
Dave: Du mußt aber 12 Jahre abziehen und es quadrieren, dann ist es das richtige Alter.
Charlie: Quatsch, in Wahrheit sind wir alle 47, außer Chris, der auch 47 ist.
Chris: Nein, ich bin 40 und er ist es auch.
Das war meine Chance, einen großen Lacherfolg zu landen und mich so zu einem ihrer Freunde zu machen. Als ich nämlich sagte, ich sei schon 50 und mein Vater wäre 12, und ich wüßte nicht, wie er DAS angestellt hat, schmissen sie sich weg vor Lachen.
Das Gespräch artete daraufhin ziemlich aus, und der Sinnzusammenhang zwischen den Sätzen verschwand zunehmend.
Zum Beispiel bezeichneten sie ihre Musik als Sodapop und sich selbst als Food-Army, zeigten sich begeistert vom Oktoberfest, wo sie die allerschlechtesten Hamburger aller Zeiten gegessen haben.
Heisse Hexe hieß das Zeug, und deswegen wundern wir uns nicht, sondern erinnern uns an NoNoYesNo, die ähnliche Erlebnisse hatten (siehe AFN Nr. 6).
Desweiteren erzählten sie mir, sie mögen Enterprise, aber nur die Next Generation, wegen Picards Stimme, und gaben ihre Deutsch-Kenntnisse zum Besten: "Wienerschnitzel" und "lauter, schneller".
Im Negativ hatte sich das schon erheblich gesteigert. Immerhin hatten sie am Vorabend mit den Hip Young Things und ihrer deutschen Tourbegleiterin Deutsch-Unterricht genommen.
Und so wußte Charlie jetzt genau, wie er in jedem Gespräch mitreden kann (laut Lehrmeister): Und zwar, wenn er voller Verwunderung "Nein? Echt?" ausstößt. Dies tut er gleich mehrmals auf der Negativ-Bühne und bringt die Fans zum Lachen damit.
Deutsches Brot finden sie gut, ebenso die freundlichen deutschen Männer und die gutaussehenden Frauen.
Charlie: Germany is cool.
Soso. Wolfgang Fuchs aus O-1281 Schwanebeck (neue PLZ nicht bekannt) kann davon Geschichten erzählen. Schließlich heißt seine schon 14 lange Jahre tätige Band ebenfalls P.O.N.D.
Doch trotz des Verkaufes von 300 000 Tonträgern sieht er von rechtlichen Schritten ab.
Cooles Germany.
★ Frunk ★

Kalashnikow

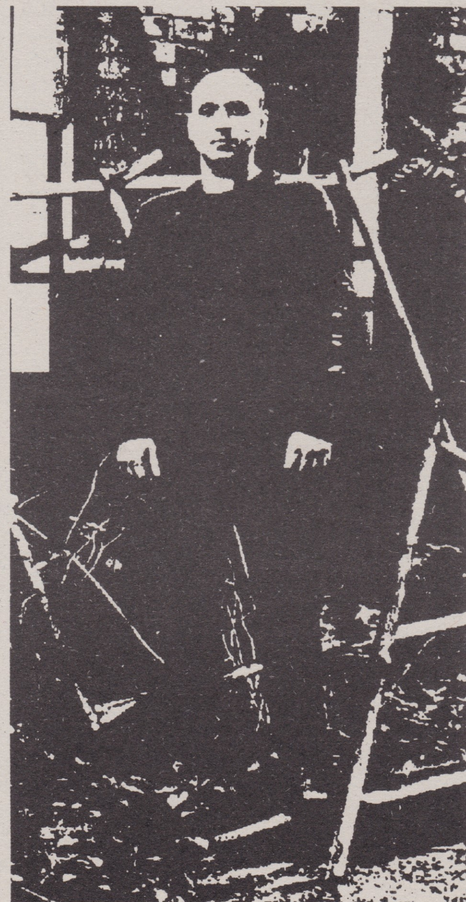
Deutschsprachige Musik ist schwer im kommen ... Wenn sich auch musikalisch die halbe Welt an ihren amerikanischen Helden orientiert, zeigen viele deutsche Bands Mut zur eigenen Sprache. Eine davon Kalashnikow aus Siegen, die seit jeher deutsch singen, nicht weil es gerade "in" ist. Musikalisch liegen die drei wohl irgendwo zwischen Fudge Tunnel, Helmet und anderen düster klingenden Hardcoregrößen mit verzerrtem metallischem Sound. Was selbstverständlich nicht heißt, daß diese kopiert werden. Der (recht melodische) deutsche Gesang macht Kalashnikow in dieser Beziehung unverwechselbar.
Zum Interview und den Aussagen von Jens gegenüber Biohazard muß ich noch einiges klarstellen, denn das hier gesagte mag stark widersprüchlich zu dem stehen, was ihr im Biohazard-Interview einige Seiten vorher lesen könnt.
Erstens sei hier betont, daß das hier geäußerte die Meinung von Jens ist.
Zweitens wurde das Biohazard-Interview im Januar gemacht, als Biohazard als Support von Kreator spielten und sich noch nicht ganz so wichtig gaben. Mittlerweile sehe ich das Verhalten der Band auch ein wenig anders – Warum Biohazard ihre angeblich wichtigen Texte nicht durch Ansagen oder Statements beim Konzert verdeutlichen, ist mir auch ein Rätsel.
Drittens gehört die "Show" nunmal zum Geschäft, für eine langweilige Band interessieren sich keine wievieltausend Menschen. Aber was eine Band interessant macht, entscheidet nunmal anscheinend nicht mehr der Zuschauer/-hörer selbst, sondern nur noch die Promoter, welche die Masse lenken, die jede Woche MTV schaut.
Aber genug von mir zum Thema Biohazard, hier geht's ab jetzt um Kalashnikow und um deren Meinung zur derzeitigen Krise in der Jugendkultur (falls es sowas noch gibt).
★ Guti ★



AFN: Warum heißt ihr Kalashnikow?
Tommy: Das geht weit zurück, 1987. Wir bewegten uns im weitgehend autonomen Umfeld. Damals hatten wir noch eine Sängerin, und wir hatten schon eine Tour klar, da gab es uns eigentlich noch gar nicht. Das kam durch zwei Buchvertreter aus 'nem linken Buchladen, der eine war Schlagzeuger in einer schweizer Band; die haben die Tour klar gemacht für diese Band, und dann eben auch für uns. Und weil das eben alles so im autonomen Umfeld war, sind wir eben auf diesen komischen Namen gekommen. Damals hatten wir noch so'nen Bühnenlappen, der hinter uns auf der Bühne hing; da war der RAF-Stern drauf. Da fehlte aber die Kalschnikov, und dafür war eben 'ne Gitarre drin ...
Georg: Also alternativ war damals "Familie Kalaschnikov", denn wir hießen ja früher Familie Kalaschnikov. Ich weiß auch nicht mehr wieso, das fanden wir irgendwie witzig.
Jens: Damals war das so als Abschwächung von dem Namen, denn allein kam der Name schon ziemlich hart. Die "Familie" Kalaschnikov nimmt da halt so die knallharte, bittere Ernsthaftigkeit raus.
AFN: Ja, aber auch heute klingt der Name "Kalashnikow" immer noch irgendwie nach Deutschpunk oder so ...
Tommy: Das waren wir damals ja auch. Wir haben so richtigen Punkrock gemacht ...
Georg: Das mußte auch schon so in die politischen Schemen mit rein passen ... Man mußte sich halt hart geben und politisch und punkig ... Und da gab's dann halt Kalaschnikov; und damit's auch ein bißchen witzig ist – weil man ist ja nie so bierernst – da war's dann halt Familie Kalaschnikov ... Also in der Szene ist ja auch alles 'ne große Familie ... irgendwann stand mal zur Diskussion: Anneliese Rothenberger und die sieben Zwerge ... (alles lacht über den schlechten Witz) ... das wurde dann ziemlich schnell verworfen. (Jens kriegt einen Lachanfall) ... Ich kann mich noch gut dran erinnern ... Also der Name von der Band wurde schon – jetzt nicht unbedingt im Plenum – aber schon im größeren Kreise an der Theke diskutiert. (haha) ... um auf den Typ zurückzukommen, der für uns damals die Tour klargemacht hatte: der hat uns damals total überrascht. Der kam an und sagte: ich habe hier fünf, sechs, sieben Dates, da könnt ihr spielen. Das war für uns wie ein Schlag vor den Kopf; wir hatten drei, vier Stükke und keinen Schlagzeuger. Und drei oder vier Wochen später war die Tour. Dann haben wir den Jens klargemacht von Collaps, und dann ging's ruck zuck. Da hatten wir dann in ein paar Wochen zwanzig Stücke. Die waren halt alle höchstens zwei bis drei Minuten lang.
Jens: Mittlerweile ist es so, daß sich der Name die Jahre lang mit durchgeschleppt hat. Wir haben auch überlegt, einen anderen Namen zu wählen, aber irgendwie hat das einfach nicht hingehauen. Du wirst ja auch – zumindest im kleineren Kreis – immer bekannter, und dann ist es einfach Schwachsinn, den Namen zu ändern, zumal wir den mittlerweile auch nur noch als Namen, also nicht inhaltlich bedingt, behalten haben. Nun klar, er ist jetzt wieder – durch den Trend zu deutschsprachigen Sachen und durch die politische Lage – ... "wertvoller", also inhaltlicher geworden. Also der Name hat sich halt durch die Jahre bis zur CD mit durchgeschleppt. Und es wäre jetzt auch Unsinn, einen anderen Namen zu wählen ... Du hast die CD, du hast ein Info und irgendwelche Interviews in irgendwelchen Magazinen ...
Georg: Also im Endeffekt: wir könnten auch anders heißen, wenn uns ein besserer Name eingefallen wäre. Wir bestehen nicht auf dieses Kalashnikow, aber das ist halt unser Name. Wir haben lange überlegt nach einem anderen Namen. Aber ... was englisches können wir uns nicht geben, weil wir nicht englisch singen, sondern deutsch. Und wenn du dir einen deutschen Namen gibst mit drei deutschen Wörtern oder nur einem deutschen Wort, dann bist du sofort in der Punk-Ecke drin. ... Dann bist du schnell in so lateinischen Sachen drin, das ist auch schon total abgenudelt. Es ist uns nie was besseres eingefallen, außer zwei Buchstaben abzuändern. Früher war's mit "sch" und "v", und jetzt ist es mit "sh" und "w".
AFN: Ihr habt die deutschen Texte schon angesprochen. Warum macht ihr deutsche Texte?
Tommy: Das ist meine Sprache. Also jetzt nicht aus nationalistischen Motiven, sondern das ist halt die Sprache, in der ich denke. Mir ist eigentlich nie was anderes eingefallen. Wir haben mal ein Experiment gemacht, da haben wir einen Text von uns ins Englische übersetzt, aber naja ... seit ich angefangen habe, Texte zu schreiben, schreibe ich sie in Deutsch.
AFN: Und du hast auch keine Probleme damit, deutsche Texte zu singen, wie man merkt. Es gibt ja Leute, die behaupten, deutschsprachiger Gesang würde sich schrecklich anhören.
Tommy: Nee, also das ist völlig ohne Begründung. Wenn mal drei Jahre lang Bands mit deutschen Texten angesagt sind, wird sich keine Sau mehr darüber unterhalten, daß es vielleicht 'ne holprige Sprache ist oder so. Mit ein wenig Erfahrung kannst du damit auch schon ganz ordentlich umgehen. Wir sind es halt einfach gewöhnt, daß alle Welt nun mal in Englisch singt ...
Jens: Ja, das ist halt irgendwie sowas "normales", daß jeder in Englisch singt. Aber wenn du zum Beispiel die Kanadier oben (ITCH) fragst, wie das klingt, dann sagen die: das klingt okay. Und die verstehen das teilweise auch gar nicht, weshalb eine Band, die aus Deutschland kommt, englisch singt. Die englischen Texte von deutschen Bands sind teilweise auch so schlecht, das ist einfach peinlich.
Für die ist es einfach viel interessanter zu wissen, das ist ein deutscher Text, um dann nachzufragen, was kommt denn darin vor. Die gehen da halt genauso vor wie wir das auch machen, die würden dann so'ne CD nehmen, und nehmen wir an, da würde 'ne englische Übersetzung stehen, dann würden sie sich die wahrscheinlich reinziehen.



Aber es gibt einfach in unserer Sprache so Texte, die kannst du ganz einfach nicht ins Englische übersetzen; das geht nicht. Und die meisten Bands, die englische Texte machen, die suchen sich die Wörter, die eine bestimmte Bedeutung haben, so aus, daß sie melodisch klingen. Die englische Sprache ist ja so eine Sprache, wo die Wörter so verbunden werden, die melodisch sind. Die klingen einfach so: (singt uns was vor)! Da kannst du hochziehen, da kannst du runterziehen; und Deutsch ist halt 'ne knallharte Sprache. Deutsch klingt knallhart. Das ist ganz was anderes als Englisch ... Wenn du irgendetwas wichtiges erklären willst, dann redest du ja auch nicht in Englisch. Und wenn Texte wichtig sind und du die auf der Bühne irgendwie bringst, dann kannst du das in deiner Muttersprache eben am besten, also wieso sollst du das dann nicht machen? Das ist eigentlich völlig logisch. Nur ist es eben "normal", daß man – oder frau – auf Englisch singt, weil's einfach besser klingt ... Da liegt schon die Perversion drin – es geht ums Klingen! ... und nicht um Inhalte.
AFN: Aber bei euch geht's um Inhalte?!
Jens: Bei uns geht's um Inhalte, ja sicherlich.
AFN: Dann kannst du ja mal was erzählen über die Texte.
Georg: Das kann Tommy machen, der schreibt die Texte.
Tommy: Ach ja, mmh, da fällt mir halt in irgendwelchen Alltagssituationen was ein. Dieser komische Antifa-Text, der als erster auf der CD ist ("Haus der Angst"), den habe ich geschrieben, als ich diese – wie heißen die? – Panik Panther und Udo Lindenberg das erste Mal im Radio gehört habe ... So ein unsäglicher Antifa-Text, das kann man nicht bringen, und da hab ich mir irgendwie gedacht, so ein Ding, das schreibst du in fünf Minuten und machst es zehntausendmal besser.
Georg: Aber der reimt sich!!!
AFN: Und was sich reimt ist gut!!!
Tommy: Ja, dann gibt's Sachen wie "Der beste Tag", das ist aus so'ner Zeitungsnotiz entnommen, von irgend'nem Kind, das sich umgebracht hat, und wo sie dann bei der Ermittlung rausgefunden haben, daß es mißhandelt und vergewaltigt wurde, die haben's verwahrlosen lassen. Das Kind hatte keine Perspektive mehr, und das fand ich interessant, da habe ich eben einen Text drüber gemacht; mit der Idee, daß der letzte Tag, den du in deinem Leben hast, immer der beste ist. Dann gibt es Texte wie "Ritual", da geht es darum, daß Gewalt männlich ist. Da geht's darum: Was ist der Hintergrund von Gewalt? Wenn du jetzt mal zum Beispiel schaust, was am Balkan abgeht, diese ganzen Massenvergewaltigungen, das sind immer Männer. Für mich ist das irgendwie so ein Ritual. Das ist ja nicht nur jetzt im ehemaligen Jugoslawien passiert, das gibt's auf der ganzen Welt. Ich hatte mal mit meinem Vater darüber gesprochen, der selbst Weltkriegs-Teilnehmer ist. Die haben das völlig ausgeblendet, daß Vergewaltigung eben zum Krieg gehört wie ein Ritual. Und die Deutschen haben, ich weiß nicht wieviele, vielleicht 20 Millionen Vergewaltigungen auf dem Gewissen während der Zeit des Zweiten Weltkrieges ... das sind so Sachen, die mich einfach berühren, und da schreibe ich dann eben die Texte drüber.
AFN: (Rituelle Fragelosigkeit!!!)
Henning hilft aus: Kommen wir zur Frage nach der Entwicklung – die ihr selbst mitgemacht habt – der sogenannten HC-Szene in den letzten sechs Jahren.
AFN: Wo sind die Leute hin?
Henning: In den Anfangstagen, wie es da noch war, und was jetzt daraus geworden ist.
Jens: Ja ... naja, das ist 'ne ähnliche Entwicklung wie das jetzt mit diesem Hiphop-Ding passiert ... Das heißt, im Moment sieht es einfach so aus, daß sehr wenig Leute zu Konzerten kommen, wenn da nicht gerade irgendwelche Hiphop-Bands sind, die da spielen, oder die so richtig hammermäßig promotet werden – wie z. B. Biohazard in der Batschkapp. Im Moment ist es einfach so, du gehst raus und sagst, heute abend ist Disco, und dann hast du die Bude voll. Denn auf so'ner Disco ist klar, daß da auch Hiphop gespielt wird. Wir waren gestern in Ravensburg, da ist am Freitag eine Hiphop-Party mit drei Bands. Die Leute können momentan noch gar nicht einschätzen, was da qualitativ gut ist oder schlecht; die Leute gehen da hin und gucken sich das an. Und ich denke, irgendwann gibt es auch da wieder so'ne Essenz von Bands, die promotet und gehypt werden, die auf so'nem Label sind wo sie Platten machen, Platten machen, Platten machen ... und irgendwann wird auch das ausgereizt sein.
Die Generation von Leuten, die im Moment auf Konzerte geht, zu Hiphop-Konzerten, die sind im Prinzip genauso jung wie jeder von uns mal war. Ich habe so den Eindruck – ob das stimmt, weiß ich auch nicht – die Leute wollen Musik hören, die direkt in die Beine geht. So was anonymes. Du gehst da hin, machst dir keine Birne darüber, du versuchst dich nicht da hineinzuversetzen in die Musik, du willst einfach da stehen und irgendwie ... "deinen Spaß" haben. Eben konsumieren ...
Tommy: Das muß auch zum HC gesagt werden. Die Musik war immer Unterhaltung. Und deswegen mach' ich auch Musik, weil mir das Spaß macht, und nicht, weil ich jetzt groß irgendeine Message unters Volk bringen will.
Jens: Die Leute wollen einfach auf ein Konzert gehen, wollen tanzen und ihren Spaß haben. Und so sieht's im Moment einfach aus. Und gerade bei den jungen Leuten ... ich mein', mach doch mal den Fernseher an, guck dir doch mal die Nachrichten an; das ist doch echt nur noch scheiße! Und dann ist das auch irgendwo verständlich. Deshalb darf man das auch nicht unbedingt nur negativ sehen. Es ist natürlich so, daß Bands, die das eben schon seit ein paar Jahren machen, die können jetzt nicht einfach hingehen und Hiphop machen ... Also wir wollen die Leute einfach auch unterhalten.
Georg: Also so eine Entwicklung geht ja auch an uns nicht vorbei. Du wirst so bestimmte Elemente ja auch immer wiederfinden, die man in der aktuellen Musik wiederfindet. Nur machen wir halt nicht das, was gerade angesagt ist. In der Zeit, in der wir Musik machen, diese sechs, sieben Jahre, was hat sich da alles getan. Damals war's noch irgendwie Punk, Punkrock, HC; dann kam Crossover, immer mehr in Richtung Metal, Grunge – ist auch wieder vorbei –, und jetzt kommt Hiphop. Also wir bewegen uns schon immer irgendwo dazwischen.
Tommy: Hardcore war von Anfang an irgendwie beliebt. Nur einige Leute haben das zu ernst genommen. Und die sitzen heute da und weinen, daß es jetzt nicht mehr so ist. Es war zu wenig inhaltliche Substanz da, um tatsächlich ein anderes, ein alternatives Leben daraus zu machen. Das waren irgendwelche Mittelschicht-Kids, die jetzt an die Uni gehen oder irgendwas ganz anderes machen ...
AFN: Es war schon so der Traum von einer eigenen kleinen Welt ..., aber das ist scheinbar einfach nicht machbar.
Jens: Alles geht halt von irgendwelchen Extremen aus. Du hast Hiphop ... also der klassische Hiphop ist eigentlich elektronisch. Da gibts nur noch ganz wenige Bands, die noch mit Naturinstrumenten hantieren. Dann hast du Bands, die irgendwie mit Naturinstrumenten spielen, so die klassische Besetzung Gitarre/Baß/Schlagzeug, die gehen wirklich völlig extrem weg, so zu diesem Grunge-Rock-Zeug. Und dann hast du im Moment so "Streets"; man muß nicht mehr Hiphop sein, man muß nicht mehr Hardcore sein, man muß heute "Street" sein. So Biohazard-mäßig. So mit Tattoos und von der Street, und "Working Class" ... und aus New York mußt du sein!!! Also das sind alles so Extreme. Und wenn du nicht bereit bist, zu sagen "wir sind Musiker, und wir können das auch, und wir machen jetzt was von diesen Sachen", dann bewegst du dich irgendwie in so'nem Delta – aber genau in der Mitte. Das ist was, was du nicht fassen kannst.
Die, die sich schon jahrelang mit Musik befassen, die können das schon irgendwie einschätzen, aber die Leute fahren nicht unbedingt mehr drauf ab, wenn du das irgendwie live bringst. Im Moment ist das einfach schwierig. Es gibt den Trend zu deutschsprachigen Sachen, die machen wir eben nun mal, aber wir machen nix



GIMME INDIE ROCK

Ein Abend mit Sebadoh, Pavement und ein wenig Sonic Youth.

Es sollte eigentlich ganz anders kommen, als Matze und ich uns am 2. 11. 92 in der Stadthalle Offenbach einfanden. Mit der Promofirma abgesprochen war ein Sonic-Youth- und ein Sebadoh-Interview.
Doch was geschah? Nach ewig langem Warten in eisiger Kälte reagierte endlich einer der vielen innerhalb der Halle umherlaufenden Typen auf unser Klopfen, um uns zu sagen, er sei nicht unser Ansprechpartner, aber er würde jenen ganz schnell holen.
Er tauchte nie wieder auf. Eine weitere Ewigkeit später ließ uns dann endlich jemand hinein, das aber auch nur, nachdem uns desöfteren versichert wurde, unser Ansprechpartner käme gleich. Als dieser kam, sagte er uns nur, Sonic Youth würden heute keine Interviews geben, aber ja klar würde er den Zuständigen für Sebadoh holen.
Auch er tauchte nie wieder auf. Wer immer uns hineinließ, weiß der Teufel, wir nahmen uns vor, auf eigene Faust die Bands zu fragen.
So, einmal drinnen ist man dann doch von all den Tourbegleitern und Labelmitarbeitern akzeptiert, wahrscheinlich, weil jeder denkt, der andere hätte uns hereingelassen. Auf jeden Fall haben wir dann wieder mal gesehen, daß die Bands an sich weitaus freundlicher sind als die Promofritzen es uns glauben machen wollen. Sowohl Sebadoh als auch Pavement sagten sofort einem Interview zu.

ROCKING THE TREES

Beginnen wir mit Sebadoh, die während des Pavementsoundchecks in der Halle Frisbee spielten und nach ihrem eigenen endlich Zeit für uns hatten. Wir zogen uns in das Backstageräumchen zurück, einem Zimmer wie eine Umkleidekabine für beide Bands.
Ich glaube, die anwesenden MTV-Leute hatten mehr Platz in ihrem Raum. Und welch Glück, wir haben das allererste Sebadoh-Interview in Deutschland bekommen.
Mastermind Lou Barlow, der bekanntlich früher bei Dinosaur Jr. spielte, wirkt wie ein überdrehtes Aufziehmännchen, also hyperaktiv, unruhig, kribbelig und immer ein wenig auf dem Sprung. Die anderen beiden, Eric (Bass) und Jason (Drums) sind eher ruhige, zurückhaltende Personen und passen wohl deswegen ganz gut zu dem Exzentriker Barlow.
Die Musik von Sebadoh ist wohl auch deswegen so unterschiedlich und abwechslungsreich, einerseits weil alle drei am Songschreiben beteiligt sind, andererseits weil Lou eben in sich selbst viele differente Seiten besitzt. Und genau wie ihre Musik sind die drei in der Realität gelöst und spontan. Bei ihnen ist nichts geplant, Dinge passieren oder sie passieren nicht, who cares?
Das Trio ist anscheinend immer gut gelaunt, und sie machen ihre Scherze, wo sie nur können.
Die Umstände beim Interview waren chaotisch, da im Nebenraum die Sonics ihren Meditationsübungen nachgingen (ich bin ganz dicht an Kim Gordon vorbeigelaufen, seufz). Das sah dann so aus, daß sie alle im Kreis auf Stühlen um einen Kassettenrecorder herumsaßen und sich allerlautesten Krach anhörten. Das waren nur irgendwelche Töne, Schreie und Soundfetzen, die in unglaublicher Lautstärke aus dem Recorder kamen. Teilweise so laut, daß auf dem Interviewtape nicht mehr alles von Sebadoh zu verstehen war, aber das ist ja nicht das erste Mal.
Ab und zu kam Lee Renaldo in unseren Raum und erkundigte sich, wo denn die Duschen seien und so'n Zeug.
Im Musikbuisness wird jeder verrückt.

AFN: Ihr seid ziemlich verrückt, oder?
Lou: Nein, wir sind eine Rockband.
AFN: Ihr seid zum ersten Mal in Deutschland ...
Lou: Ja, mit Sebadoh schon. Ich war aber schon mit Dinosaur Jr. zweimal hier.
AFN: What are you doing in your sparetime?
Lou (hat überhaupt nichts verstanden): What am I doing in my bathroom? Well, I shit, piss, sometimes I masturbate in the bathroom. Sometimes I examine my face to see if I had spots I don't know before.
AFN: Und Du nimmst Drogen im Badezimmer?
Lou: Nein, das habe ich noch nie getan. Nur Junkies nehmen Drogen im Badezimmer, und wir sind keine Junkies.
AFN: Was nehmt Ihr denn für Drogen?
Lou: Wir rauchen Pot. Das ist eine sehr milde Droge wie Orangensaft, haha.
AFN: Würdest Du sagen Eure Musik ist von Drogen beeinflußt?
Lou: Unsere Musik ist genauso von Drogen beeinflußt wie von Essen, Fernsehen und Led-Zepellin-Platten. Viele unserer Songs haben gar nichts mit Drogen zu tun. Sie handeln nicht davon und wir nehmen sie nicht auf, wenn wir stoned sind. Es gibt aber auch Lieder, die entstehen, WENN wir stoned sind. Das sagt aber nichts über die Qualität der Songs aus. Es wäre schade, wenn wir nur stoned unsere Songs schreiben würden. Die verrücktesten Songs schreibe ich clean.
AFN (mit leichten Konzentrationsschwierigkeiten): Was tut ihr, wenn ihr nicht Pavement, äh Sebadoh seid?
Lou (verwundert, aber kontergefährlich): Wenn wir nicht Pavement sind, sind wir Sebadoh. Wenn wir nicht Sebadoh sind, sind wir Unrest. Wenn wir nicht Unrest sind, sind wir Urge Overkill. Tatsächlich sind wir jede amerikanische Band. Ansonsten hängen wir rum und schauen fern. Ich mag Katzen. Unsere Musik ist mehr von Katzen beeinflußt als von allem anderen.

Ok, glauben wir ihm das, denn auf die Frage, ob sie neben Musik und Filmen noch andere Interessen hätten, antwortet Lou mit einem deutlichen NO.
Und viel mehr war aus den Dreien auch nicht rauszuholen, schade, aber es blieb bei einigen witzigen Nebenbemerkungen.

Nicht viel interessanter gestaltete sich das Interview mit Scott Kannberg, dem Gitarristen von Pavement. Er ist von seiner Natur aus ein eher stiller Typ, der zwar stets lächelt und Fragen freundlich beantwortet, aber sehr selten viel erzählt.
Er hatte mir zwar seinen Namen gesagt, doch wußte ich nur noch den Vornamen, wollte aber den vollen Namen herausfinden und suchte in diversen anderen Interviews danach (ich besitze keine Pavement-Veröffentlichungen). Dort fand ich schnell alle anderen Namen, doch den von Scott erst viel später, bei einem Interview, wo er auch mal was gesagt hat.
So erfuhren wir von ihm nur, daß Sonic Youth die Pavements gut behandeln, daß er nicht wüßte, warum sie erfolgreich sind, nur daß sie kein Geld haben, ihm es aber gar nicht um das Geld geht.
Er glaubt, daß sie wohl von der Presse gehypt werden.
Dann erzählte er noch von Gary Young, ihrem Schlagzeuger. Und dieser Mann ist Legende. Kennengelernt haben die Paves ihn, weil er ein kleines Studio besaß, in dem sie ihre Aufnahmen machen konnten. Gary, immerhin 40 Jahre alt, hat bei der ersten Aufnahme, die "Slay Tracks 1939–1966"-EP, geschlagzeugt, weil sie noch keinen Drummer hatten. Bei den nachfolgenden Aufnahmen zur "Demolition Plot"-EP hat dann ein Freund von Scott gespielt, was dazu führte, daß Gary unheimlich eifersüchtig geworden ist und die Aufnahmen dadurch sabotierte, indem er das Schlagzeug so schlecht wie möglich hatte klingen lassen.
Gary ist eine der großen Kultfiguren englischen Pops, was vor allem an den vielen, wegen ihm mißlungenen Auftritten lag.
Er, der angeblich schon jede Droge genommen haben soll, ist dem Alkohol immer noch schwer zugetan, weshalb die Qualität der Pavement-Auftritte immer stark von seinem Alkoholspiegel abhängig sind. Scott erzählt uns von einer Holland-Show, bei der Gary öfters rückwärts den Schlagzeugstuhl heruntergefallen ist, so daß der Auftritt nicht richtig stattfinden konnte. Diese Downs von Gary sind auch der Grund gewesen, noch einen zweiten Schlagzeuger bei Pavement spielen zu lassen, Bob Nastanovich.
Bob spielt immer nur ein minimalistisches Set mit Bassdrum, Snare und einem Crashbecken, er soll ja auch nur den Grundbeat spielen, falls Gary mal wieder ausfällt.
Nun, ihr seht, Pavement sind eine sehr außergewöhnliche Band, die man nicht mit anderen Bands gleichsetzen oder vergleichen kann.

DAS KONZERT

Der Gig an sich fand in der furchtbaren, weil schlechter Sound und blöde Halle, Offenbacher Stadthalle statt. Es war voll, aber nicht ausverkauft. Es begannen Sebadoh, denen das Publikum zu lasch war und deswegen schon bald anfingen, Lieder zu spielen, die eigentlich gar nicht so toll für einen Liveauftritt geeignet sind. Lou Barlow machte die Sache keinen Spaß, das spürte man nicht nur an den teilweise zynischen Bemerkungen. Nun ja, so schlecht war es auch wieder nicht, aber ich war ein wenig enttäuscht.
Pavement hatten ein, nun, mehr oder weniger großes Problem namens Gary. Gary war voll bis zur Kinnlade. Während des Soundchecks haben wir uns schon gefragt, wer denn der Mensch mit Pudelmütze und oranger Müllabfuhrjacke ist, der die ganze Zeit in der Gegend rumfällt und aussieht, als hätte er sich den goldenen Schuß gesetzt. Und Gary war immens betrunken. Er warf die Schlagzeugstöcke während des Liedes in die Menge, stand bei Breaks auf, tanzte und schaffte den Einsatz nicht mehr, fiel vom Stuhl oder wußte ganz einfach den Takt nicht mehr. Stephen Malkmus, dem Sänger und Gitarristen, gefiel das ganz und gar nicht, vor allem deswegen, weil einige Parts nicht gespielt werden konnten bzw. ein paar Lieder völlig in die Hose gingen.
Bob freute sich ungemein und feierte wie ein Torschütze, als Gary – zufällig? – den richtigen Takt spielte. Insofern war der Auftritt nicht so toll, auch wenn er exakt auf Pavement zutraf.
Sonic Youth hingegen zeigten Professionalität, spielten sauber ihre Lieder, eine Mischung aus alten Hits und Songs der "Dirty"-CD, runter. Sie kamen beim Publikum, das wohl sowieso nur zu Sonic Youth wollte, gut an. Aber nachdem ich nun ein paar Auftritte von ihnen gesehen habe, vermute ich, daß sich ihre Auftritte jedesmal sehr ähneln. Selbst Thurstons Lärmspielerei mit der Gitarre, an der zwei Schlagzeugstöcke zwischen die Saiten geklemmt sind, war nicht spontan, sondern wurde bei jedem Konzert dieser Tour wiederholt. Solider Gig, leider nicht sehr originell.
Abschließend gesehen war der Abend ein wenig frustrierend, aber das lag durchaus auch an meinen hochgesteckten Erwartungen.

★ Frunk ★







nig enttäuschend. Aber wir hatten trotzdem einen schönen Abend, weil dort in Lörrach ein Freund von uns wohnt.
Wir waren gestern in Ravensburg, das war mal wieder so'ne typische Situation. Du kommst in ein Jugendhaus, wo dann direkt die Leute sagen: ich hoffe, daß heute 20 Leute kommen; nebenan ist ein Open Air.
Jens: Ein Open Air mit lokalen Bands.
Georg: Es war saugutes Wetter und garantiert hell bis mindestens halb elf, und wir sollten bis spätestens 10 Uhr anfangen. Und es waren auch so 10 – 20 Leute vor der Tür, die wurden dann umsonst reingelassen, damit sie überhaupt reinkamen. Bei uns waren dann 10, und bei ITCH waren es 11. Aber wir hatten viel Spaß, war gut. Wir sind zum Bodensee gefahren, waren früh da. Wir sind dann schwimmen gegangen, waren ein bißchen in der Sonne ... richtig Urlaub!
Alle (wie aus einem Mund): Wie Urlaub!
Georg: Wir kriegen für die Tour sowieso keine Kohle, von daher ist uns das alles scheißegal.
Jens: Wir machen uns das angenehm.
Georg: Und versuchen, Spaß zu haben.
AFN: Das haben Biohazard aber auch erzählt, daß sie auf der Kreator-Tour keinen Pfennig Gage bekommen haben.
Jens: Naja, wenn mir jetzt einer sagt, ich bezahle euch den Flug, und ihr spielt da mal zwei Wochen und kriegt Essen und Pennen, aber leider kriegt ihr keine Gage ... dann weiß ich ja nicht ...
Georg: Also wir haben ja schon Kosten. Wir zahlen ja auch den Sprit selber. Aber das ist auch das erste Mal, daß wir das machen, und das soll auch nicht zur Gewohnheit werden. Das ist halt jetzt so'n Ding, weil wir die CD draußen haben, da ist es vielleicht ganz gut, soviel zu spielen, wie es geht.
AFN: Ich wollte gerade fragen, ob sich's denn gelohnt hat, aber wenn gestern eh nur 10 Leute da waren!?
Georg: Gelohnt hat sich's insofern, als daß der Zivi in dem Jugendhaus gestern – die haben einen Etat von 20 000 DM – dort mehr oder weniger machen kann, was er will. Und der hat gesagt: Ok, ihr spielt nochmal. Ihr spielt dann halt nicht im Sommer, sondern im Frühjahr oder im Herbst, und dann ist die Bude voll.
Jens: Du kommst normalerweise weder in diesem Jugendhaus noch in Frankfurt ins Negativ als Schlagzeuger von irgendeiner Band, wenn du anfängst, einfach Tapes zu verschicken. Deswegen ist es einfach auch wichtig, das einfach zu machen. Wir haben halt hier gespielt im Negativ und fertig. Und es waren ja auch nicht nur 10 Leute da, sondern 80 oder 90 Leute, das war okay.
Georg: Ja, und der Typ in Ravensburg hat gesagt: Okay, ihr kommt dann, und ich sag' jetzt mal unverbindlich – das braucht jetzt nicht unbedingt im Heft zu stehen – für 800 Mark.
Jens: Mit Vertrag mit Festgage, und das ist in so'nem Jugendhaus auch normal. Und wenn die die Kohle haben und der bezahlt, dann versuche ich den auch hochzudrücken. Da habe ich keine Skrupel, was soll das? Und wenn der Typ sagt, ihm gefällt die Musik, dann weißt du auch, der kümmert sich drum, daß die Plakate geklebt werden. Und wenn an dem Abend aus irgendwelchen Gründen wieder nur 25 Leute kommen, dann ist das auch wieder egal, aber du kriegst dann eben 800 Mark.
Georg: Und du brauchst auch kein schlechtes Gewissen zu haben, denn das bezahlt die Stadt.
Tommy: Wir freuen uns auf Hanau. Nee, ist ja gar nicht in Hanau, ist ja ein Freigericht-Somborn (meint das Open Ass).
Georg: Da machen wir dann den Part Two von dem Interview. Part Two vom Interview – reimt sich (und was sich reimt ist gut – der Setzer). Und jetzt packen wir dann mal zusammen.
AFN: Würde ich auch sagen.
Georg: Und du überlegst dir dann mal so die speziellen Fragen.
AFN: Ach quatsch, Fragen sind doch Quatsch. Wir haben nie Fragen!

Und deswegen gabs bisher auch noch keinen zweiten Teil des Interviews, weil mir keine Fragen eingefallen sind, ha ha ha ...
★ Guti ★



von diesen angesagten Sachen. Wir machen keine 70s-Sachen, wir machen auch keinen Metal, wir machen keinen klassischen HC, wir machen auch keinen Hiphop ... Sicherlich sind da von überall Einflüsse drin, aber das kannst du nicht greifen; und das finde ich irgendwie interessant.
Tommy: Das ist aber auch scheißegal!
Georg: Nee, nee. So scheißegal ist das nicht. Du willst ja auch keine Musik machen, die keinen interessiert.
Jens: Ich mach ja nicht Scheißegalmusik!
AFN: Nein, du machst ja erstmal Musik, die dir selber gefällt, nicht unbedingt den Leuten.
Georg: Die Musik, die du machst, die spiegelt immer das wider, was du auch selber hörst. Und solange du auf Konzerte gehst, dir Platten kaufst etc., bist du einfach nicht frei davon, daß du von aktuellen Musikrichtungen beeinflußt wirst. Das fließt immer wieder in deine Musik ein, und jeder, der was anderes behauptet. ist einfach ein ... Arschloch!
Ich weiß nicht mehr, irgend so'ne Band ... Vipers? ... Da hat der Sänger gesagt: Ich höre mir keine Musik mehr an, weil ich 'ne ganz eigene Musik machen will. (Lachen!) Das ist doch Quatsch!!!
AFN: Ich lese nix mehr, weil ich was eigenes schreiben will, ha ha!
Georg: Ich mach die Augen zu, die Ohren zu und die Nase zu und grabe mich irgendwo fünf Jahre ein und mach' mein eigenes Ding; das ist doch auch scheiße.
Tommy: Nein, ich denke, letztendlich werden immer Leute über bleiben, die dem – weil es ihnen in 'ner gewissen Phase ihres Lebens einfach was gegeben hat – nachhängen werden. Man hat auch den Hippies vorgeworfen, daß sie immer nur Hippiemusik gehört haben, daß die gar nie wahrgenommen haben, daß eben die Welt und alles weitergegangen ist. Das kann man den Punkrockern von heute vorwerfen.
Georg: Naja, das sind ja die Hippies von heute.
Tommy: Ja, und genauso wird's auch beim Hardcore sein. Du erlebst da Sachen, du ... Da spielen z. B. die Instigators in Köln, und da gehen vielleicht 50 Leute hin. Und die 50 Leute kennen die noch nicht mal! Die haben vor zwei Jahren aufgehört, haben jetzt wieder angefangen, und die ganzen Kids, die jetzt da sind, die kennen die gar nicht ... daß die irgendwie Helden waren ...
Georg: Das war eine der ersten HC-Bands, die man live gesehen hat!
Henning: Die Szene ist ja total amerikanisiert ... alte Bands wie Instigators gehen den Menschen am Arsch vorbei. Die kommen nicht aus Amerika, die machen nunmal keinen Hatecore, und die sind einfach nicht "in".
Jens: Es zählt nicht mehr die Qualität, es zählt nur noch Amerika oder New York.
(Plötzlich kommen wir auf den Einfluß des ZAP zu sprechen)
Jens: Wenn der Moses im ZAP Bands pusht – und das tut er auch, wenn ihm 'ne Band gefällt – dann kriegen die eben zwei Seiten mit fünf Bildern, dann gibt's eben Leute, die das lesen und der Meinung sind, das ist wichtig, die sind da drin, das muß 'ne gute Band sein, die auch inhaltlich korrekt ist. Das ist dasselbe, wie wenn sich dieser KACKER von Biohazard auf die Bühne stellt und 600 Leute unter Kontrolle hat und mit denen machen kann, was er will; aber er macht eben nur scheiße. Der könnte da hingehen und den Leuten sagen, denkt doch mal darüber nach, aber das macht der nicht, der fragt die Leute, ob sie die richtigen Working-Class-Tattoos auf dem Körper haben und sagt irgendwie: Ah, das ist ja viel zu teuer, daß ihr jetzt hier 24 Mark bezahlt habt, das finde ich ja scheiße. Und daraufhin sagt der Gitarrist: Was kosten eigentlich die T-Shirts? Ach ja, die sind ja auch viel zu teuer. Ich verkauf' die nach der Show vorne am Eingang für $7,50. Und im Anschluß kommt dann "We wanna see some motherfucking movement in the crowd", und dann kommen von hinten drei Animateure von den Boxen hervor und heizen die Menge an. Das ist irgendwie der Umgang mit so'ner "Macht". Die Amis sehen das nicht so, für die ist das nur Show.
Das wäre das selbe wie wenn wir uns heute abend hier hinstellen würden und sagen: Paßt mal auf, Leute. Wir machen hier 'ne Kalashnikow-Show und wollen jetzt hier so'ne ... SCHEISS Bewegung in der Menge sehen, haha (alles lacht!)
Dann würden alle sagen: Ihr Kacker, geht doch nach Hause ...
Georg: Ja, weil sie das verstehen, weil das die eigene Sprache ist.
Jens: ... "Habt ihr eigentlich Arbeiterklassen-Tätowierungen auf dem Körper? Mit Kreuzen und Hügeln und Vögelchen darüber. Wir glauben an die Arbeiterklasse."
– Die Tattoos, die die auf'm Körper haben, da kostet doch jedes mindestens 600 oder 700 Mark.
Dann mußt du natürlich noch den lässigen Ring durch die Brustwarze haben, wo du dann cool deine Sonnenbrille reinhängst und dann draußen das Biohazard-Logo irgendwelchen 16jährigen Kiddies auf'n Rücken malst. Während die Roadies drinnen dein Schlagzeug so justieren, daß du im Prinzip nur noch die Stöcke in die Hand nehmen mußt. Und das ist dann eben STREET!!! Und die Halle tobt!
Die Kids kommen rein: 50-Mark-Biohazard-Longsleeves mit Ärmeldruck. Kaufen. Anziehen. Nach vorne gehen, hinsetzen. Zwei Bands angucken. Wenn Biohazard kommt, aufstehen. Und dann geht's: Hey, ho ... Und anschließend kommt dann die Schafherde aus'm Laden raus, kotzt sich am Geländer aus, der Sanitäter geht in den Notarztwagen ... Und am nächsten Tag schreiben sie dann eine Bio-Klausur. (Totlachen, welch Wortspiel!!!)
Tommy: Aber das war ja schon immer so.
Georg: Das, was aus Amerika kam, war schon immer besser als das, was aus diesem Land kam.
Jens: Aber es geht nicht mehr nur um die Musik. Früher sind viele Leute in erster Linie wegen der Musik zu Konzerten gegangen. Und jetzt werden echt nur noch irgendwelche beknackten Inhalte verkauft, die völlig scheiße sind. Ich habe nunmal diese Biohazard-Show gesehen, und die ist einfach völlig kacke. Das ist so gnadenlos. Die Leute stehen da, denen kannst du nix erzählen. Die Leute stehen da, die gucken sich von der ersten bis zur letzten Minute alles an. Und nicht wegen der Musik. Da kommen genug Leute hin, die einfach nur auf dieser Tattoo-Welle schwimmen und wissen, die Jungs sind halt von oben bis unten tätowiert ...
AFN: Das sind halt harte Jungs!
Tommy: Das ist ja ein trauriger Trend. Der Trend zum harten Burschen.
AFN: Aber den gab's schon immer.
Tommy: Nee, aber im Moment ist das wieder in. So gesamt-gesellschaftlich gesehen ... die Auspuffrohre werden wieder dicker, man fährt wieder schneller Auto als vor ein paar Jahren. Das ist ziemlich traurig. Ich dachte eigentlich, daß so'ne Gesellschaft schon mal 'n bißchen weiter gewesen ist. Und man merkt momentan so den Trend zu so'ner Macho-Gesellschaft ... aber was soll man da jammern ...
AFN: Wieso ist denn dann bei euch die Sängerin nicht mehr dabei? Ihr seid jetzt auch nur noch Männer, die harte Musik machen. Harte Männer also. (haha)
Georg: Neene. Also Bärbel hieß die. Das war so'n Ding, ich habe die halt gefragt, ob sie mitmachen will. Man muß dazusagen, ich hatte früher mit der schonmal Musik gemacht – ganz andere Sachen –, irgendwann haben wir dann Kalaschnikov gemacht, und die Bärbel ist dazugekommen. Ich hatte das Gefühl, daß die nie so ganz hinter den Sachen gestanden hat, die wir damals gemacht haben. Irgendwann ist sie dann auch weggegangen. Sie ist dann nach Italien gegangen und hat dort in so'ner psychiatrischen Klinik gearbeitet. Von daher hat sich das von selbst erübrigt. Hatte halt 'ne geile Stimme.
AFN: Das ist ja auch meistens der Grund, weshalb Frauen in Bands spielen. Meistens müssen sie als Sängerinnen herhalten (warum eigentlich???)
Georg: Die konnte aber auch Klavier spielen und so Zeug. Und anfangs bei Familie Kalaschnikov hatten wir auch noch so'nen kleinen Honer-Synthesizer oder was das war – das konnte man nicht mal Synthesizer nennen. Und da hatten wir ein paar Stücke gemacht, die mit "Tasten" waren.
...
Jens: Ich wollte nur mal sagen, es ist viertel vor eins, wir müssen mal langsam packen ...
AFN: Ihr könnt nochmal kurz was zur "Tour" erzählen.
Georg: Ich wollte noch was zu gestern sagen. Das paßt auch so in den Kram von Ami- und Deutschland und so. Wir haben gestern Soundcheck gemacht und da war ein Typ, der kam aus England oder Amerika oder so, halt so'n Schwarzer. Der hat halt englisch gesprochen, und wir haben beim Soundcheck mit ihm auch englisch gesprochen, so gut wie's halt eben ging. Und als wir mit'm Soundcheck fertig waren, da gingen wir so die Treppe hoch, und da standen da so'n paar Kids, die sagten, "Oh, it's fucking great" oder irgendwie so'n Zeug, weil die dachten, wir wären ITCH. Hätten die gewußt, daß wir Kalashnikow sind, hätten die nie was gesagt. Das ist so'n ganz typisches Beispiel.
Tommy: Ja, zur Tour läßt sich ja jetzt nicht viel sagen, wir haben fünf Daten mit ITCH, wovon der erste direkt ausgefallen ist, das war ein we-

---

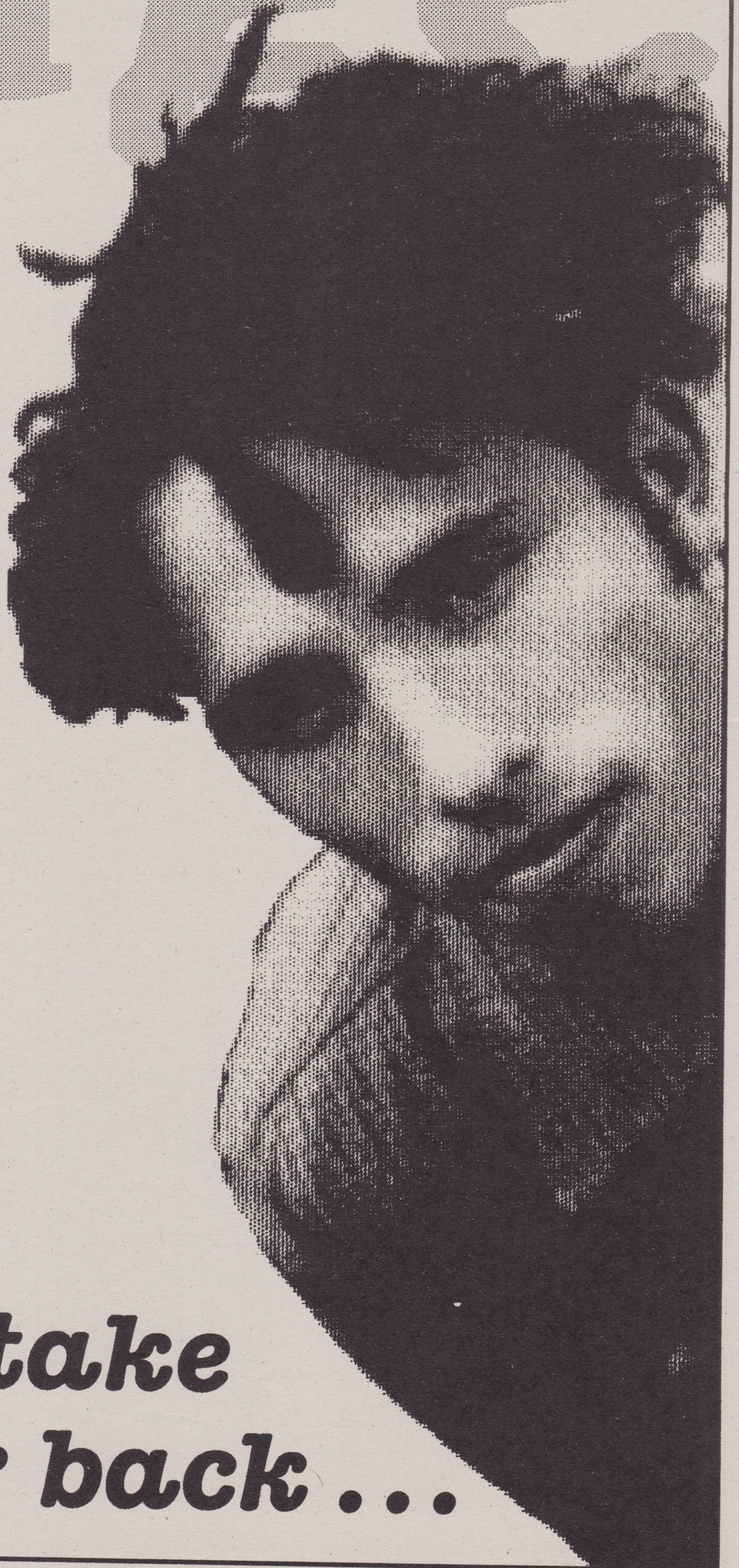
Haus der Angst

Menschen sind gefangen
in diesem Haus der Angst
Die lieben Nachbarn schmeißen Steine
kein Lächeln, das sie aufhält
in ihrem Bürgerwahn
Herrenmenschen sind torkelnd zur Stelle
geilen sich auf an ihrem bißchen Macht
Der kleine Mann, der doch immer nur leidet
stinkend und schwitzend verteidigt Kultur
Willkommen im Haus der Angst
Jeder gehört an seinen Platz
Willkommen im Haus der Angst
Aus Tätern werden Opfer
bestätigt und ermutigt in ihrem Haß
Grenzenlose Dummheit
stinkend und schwitzend verteidigt Kultur
Willkommen im Haus der Angst
Jeder gehört an seinen Platz
Willkommen im Haus der Angst
Das arme Schwein,
das heute mal groß rauskommt
darf wieder sagen, was es denkt –
was es denkt
Der kleine Mann verachtet Menschen,
reißt sein Maul auf
und ist noch stolz drauf – was er denkt
Willkommen im Haus der Angst
im Haus der Angst ist alles sauber
und ordentlich aufgeräumt
Alles ist an seinem Platz
und jeder gehört an seinen Platz
im Haus – im Haus der Angst
Willkommen im Haus der Angst
Manchmal riecht es ein wenig muffig
Manchmal riecht es ein wenig wie früher
Manchmal riecht es ein wenig nach
Mord und Totschlag

Im Haus – im Haus der Angst

Rage Against The Machine

Rage



Am 27. 1. dieses Jahres spielte eine Band namens Rage Against The Machine in der Frankfurter Batschkapp. Zum Interview waren wir angemeldet und so kam es auch dazu. Mit dabei Chris, der vom AFN und von Add To Nothing, und Chris, für das eine Mal auch vom AFN und bei Add To Nothing hat er auch schon gerappt, und Picard, der neue Gitarrist von Add To Nothing, diesmal im Auftrag vom AFN, und immerhin noch ich, auch wenn ich noch nie was mit Add To Nothing hatte, aber ich bin ja auch vom AFN.
Nicht vom AFN, aber dafür aus ganz(!) Deutschland sind Konzertbesucher angereist, einige mußten mehrere Stunden fahren, nur um zu erfahren, daß es keine Karten mehr gibt, 's war nämlich total ausverkauft.
Erst an diesem Tage habe ich erfahren, daß Rage schon einmal in Deutschland waren, und zwar als Support für Suicidal. Und da ist dann die Glühbirne angegangen, deshalb sind die so bekannt. Und nach dem Auftritt war mir klar, wieso sie soviele Fans haben. Kein Wunder, bei der Show ...
Überrascht war ich auch, als ich die CD zum ersten Mal hörte. Frisch bei der Post abgeholt, wurde ich von einem Soundgewitter überwältigt, von provokanten Texten eingeschnürt und von Gitarrensalven erschossen. Selten hatte ich eine Platte mit so einer Wucht, so einer Energie und einer so tollen Produktion gehört.
Da ich ja DJ in der berüchtigten Hanauer "Schweinehalle" bin, dachte ich mir gleich beim ersten Hinhören, dieses zweite Lied, wie heißt es doch, ah "Killing In The Name", das ist ja geil. Dreimaliges Hören später war ich mir sicher, das MUSS ich bei der nächsten Disco spielen. Kennt zwar keiner, aber ist saugut.
Dann bei der Disco, die Tanzfläche war voll, hatte ich doch ein mulmiges Gefühl: Sollte ich es riskieren? Was passiert, wenn alle aufhören zu tanzen, weil sie das Lied nicht kennen?
Ein innerlicher Kampf entfachte in mir, doch endlich siegte das Vertrauen in die Band und das Lied über die Gefahr, ein paar Kerle weniger tanzen zu sehen. Also, mit Herzklopfen wurde das Lied gewechselt und siehe an, ein Freudenschrei entsprang dem Publikum, und jeder zweite kannte den Text. Kurzum, ICH war derjenige, der hinterherhinkte und "Killing ..." wurde das Lied des Abends. Kein Wunder, bei der Platte ...
Was soll ich noch sagen, diese Band kennt mittlerweile jeder.
Also richtet Eure Blicke auf das folgende Interview mit Tom, dem wahnwitzigen Gitarristen. ★ Frunk ★

You will take the power back ...



AFN: Wie habt Ihr zusammengefunden?
TOM: Ich spielte früher in einer Band namens Lock Up, die sich aber nach 2 Jahren auflöste, und ich begann, mich nach einer neuen Band umzusehen. Und ich wollte genauso eine aggressive Band mit HipHop-Elementen und Politik. Tim, unseren Bassisten, und Zack kannte ich schon als kleines Kind. Brad lernten wir bei einem Vorspieltermin kennen. Wir übten öfters mit ihm und es war eine tolle Zeit. Irgendwann waren wir dann Rage Against The Machine.
AFN: Was bedeutet der Name?
TOM: Es ist mehr als eine Name, es ist ein Imperativ. Wir wollten anders sein als die One-Name-Bands wie Nirvana, Hole, Tool. Unser Name ist das Manifest unserer Band. Das Wort "Machine" kann vieles bedeuten – vor allem aber die unmittelbare, repressive Gewalt eines Polizisten, der auf einen auf der Straße liegenden Motorradfahrer einschlägt.
AFN: Es ist also nicht die Wut gegen Gegenstände ...
TOM: Nein, nicht gegen Technologien oder ähnlichem. Der Aufkleber auf der Platte "No Samples, Sythesizer and Keyboards used" ist nicht da, weil wir keinen Respekt hätten vor Bands, die sowas benutzen, wie HipHop- oder Industrialbands.
Es geht darum, daß WIR die Sounds eher aus dem Kontext einer Punkband haben.
AFN: Ihr seid sehr politisch. Wollt Ihr die Kids erziehen?
TOM: Ja, natürlich. Es ist nicht das Erziehen im Stile von "Hey Kids, schaut, was RATM zu sagen haben". Wir wollen eher einen Dialog beginnen und die Leute aus der Apathie wecken. Die Leute fallen, vor allem in den USA, sehr leicht in das Konsumentenverhalten und denken höchstens noch ans Fernsehen und die Party am Wochenende. Sie lassen all ihre persönlichen und gesellschaftlichen Probleme außen und halten nur den Status Quo aufrecht.
AFN: Wie ist Euer Leben in Amerika?
TOM: Nun, in einer Band zu sein bedeutet viel Hektik. Wir sind jetzt fast zwei Jahre zusammen. Das erste, was wir tun wollten, war eine eigene Platte zu machen und dann viele Auftritte zu haben.
Viele Leute kommen zu uns und sagen, wir hätten eine großartige Energie und danken uns für intensive Gigs. Aber wir wollen auch, daß die Leute wissen, daß die Message genauso wichtig ist, wie die Musik.
AFN: Ihr wart doch alle beim Militär, und ihr habt in einem Lied gesagt, daß viele Soldaten den KKK unterstützen ...
TOM: Oh, Killing In The Name.
AFN: Ja. Wie kommt ihr darauf, habt Ihr's gelesen?
TOM: Es sind unsere Erlebnisse beim Militär und auch bei der Polizei in unseren Gemeinden. Man bekommt schnell den Eindruck, daß hinter den Abzeichen und den weißen Westen der Rassismus lodert.

AFN: Meistens sind es ja die Schwarzen, die verprügelt werden und nicht die Weißen.

Nun kommt die Stelle, wo wir Tom das Skinhead-Problem in Deutschland schildern. Er fragt, ob es im Ostteil schlimmer sei. Als wir bejahen, versucht er die Haltung der Leute mit der vergangenen Regierungsform, dem Kommunismus, zu begründen. Die Leute seien leichte Opfer. Ebenso glaubt er, es hängt an einem Multikulturellen Kollaps, mit dem die Leute nicht fertig werden.
Er sagt, niemand ist als Rassist geboren, es sei etwas, was man lernt. Die Leute seien manipulierbar.
TOM: Aber es ist ja nicht nur in Deutschland so, daß der Rassismus wiederauferstanden ist. Während der letzten 12 Jahre unter Bush/ Reagan haben sich hier in den Staaten nicht nur verschiedene Skin-Gruppen gebildet, sondern auch Gruppierungen, die ihre eigenen Trainingscamps haben, wie in Idaho, sind populärer geworden. In meiner Heimatstadt gab es eine KKK-Ortsgruppe, die hatte eine "Hitliste" von Leuten, die "anders" wären, wie Hippies, Schwarze, Jamaicaner, und sie zahlten den Kids $20, wenn sie diese verprügeln.
AFN: Es gibt ja sogar Familien, die ihre Kinder keine Fernsehsendungen wie Sesamstraße sehen lassen, weil es multikulturell ist.
TOM: Das ist genau der Punkt beim Rassismus. Niemand ist als Rassist geboren. Das ist auch die Sache, was so traurig daran ist: In den Staaten wird Rassismus als Werkzeug benutzt von der Elite, um die unteren Schichten fern zu halten. Und das geht soweit, daß sie den unteren weißen Schichten einreden, die Schwarzen wären ihr Feind.
AFN: Glaubst Du, getrennte Schule, nur Weiße, nur Schwarze, so daß die Schwarzen keine Angst haben müßten, wäre eine gute Idee?

TOM: Das Problem beim amerikanischen Schulsystem ist vor allem, daß ausschließlich die Kultur von "White Males" gelehrt wird. Die Schwarzen haben dort überhaupt keine eigene Identität, die haben nur die George Washingtons, die Abraham Lincolns, die Norman Schwarzkopfs. Ich habe z. B. in der Schule gar nichts von Malcolm X gelernt. Die Autoren der Geschichtsbücher, white males, haben die Geschichte der Eskimos, der Frauen und der Schwarzen einfach weggelassen.
AFN: Denkst Du, mit Clinton wird sich was ändern ?
TOM: Hm, nicht viel. Es ist doch so, daß die gleichen Leute, die Bush an die Spitze gebracht haben, auch verantwortlich sind für Clintons Aufstieg – all die großen Multikonzerne. Ich bin froh, daß homophobic sexist militaric Bush weg ist, aber substantielle Veränderungen erwarte ich nicht. Da gibt es doch Ross Perot. Und zum ersten Mal bei einer US-Wahl, und das ist eine Schande, spricht jemand von Neuen Ideen während der Wahlkampagne. Und doch geht es nur, weil Ross Perot ein Milliardär ist, weil er mit seinem eigenem Geld Fernsehzeit kaufen kann. DU könntest ER sein, hättest Du das Geld. Der einzige Grund, warum er im Ring steht, ist, daß er so reich ist. Es ist so schwer, als dritte Partei anzutreten. Es geht nur, wenn das Geld vorhanden ist, Werbezeit zu kaufen. Und Geld erhält man nur von großen Firmen. Und dann ist man abhängig vom Geldgeber.

So, das Tape ist voll, aber wir unterhalten uns noch viel länger mit Tom. Zum Beispiel über ihre Touren mit Cypress Hill und House of Pain. Ebenso über die sexistischen Texte von Ice-T und Ice Cube, die er im Grunde beide sehr mag, vor allem die politische Seite, aber er nicht hinhören kann, wenn die beiden über Frauen (Bitches) singen.
Zum Schluß kommen wir noch auf die Loolapalooza-Tour zu sprechen, und daher kommen wir auch auf Perry Farrell zu sprechen. Ich frage, weil Perry ein Idol von mir ist, ob er wirklich so verrückt sei. TOM: "Let me confirm that to you, he IS crazy! He is crazy. He's like one of the guys, there's no hype, it's true, he's just out of control. Ich habe noch niemanden gesehen, der soviel Alkohol und Drogen nimmt, den ganzen Tag und die ganze Nacht. Was kann dieser Mensch noch alles in seinen Körper schütten und am Ende des Tages gerade auf der Bühne stehen? He is non-stop."
Wir auch. ★ Frunk ★

Rage Against The Machine



SEAM

von Frunk

Es gibt Tage, an denen läuft halt einfach alles schief. Ja, ich weiß, das ist kein guter Anfang für einen Artikel, aber verflucht, es ging halt zuviel schief. Obwohl es gar nicht danach aussah. Es war ein warmer Tag im Juni, als Seam Vorgruppe für Yo La Tengo in der Batschkapp machten und ich, von ihrer "Headsparks"-LP begeistert, mit ihnen ein Interview führen wollte und dies auch tat. Sooyoung Park, Sänger und Gitarrist, ich und mein Diktiergrät Diane (haha) begaben sich also in die Backstageräume und setzten uns neben ein geöffnetes Fenster. Wer ahnte damals schon, daß der Lärm der Leute von unten, die Musik aus dem Elfer, vorbeifahrende Züge und der Soundcheck überhaupt irgendeinen Einfluß auf die Qualität der Aufnahme-Kassette nehmen würde, hä? Auf alle Fälle ist mein äußerst sympathischer Interviewpartner nur sehr schlecht zu hören, wenn ein Zug vorbeifährt, härt man nur 100 Staubsauger auf einmal röhren (Du hättest halt das Interview nicht gerade machen sollen, wenn die lieben Batschkapp-Leute schon am aufräumen sind! – der Setzer). Nun ja, es gibt Tage, an denen hat man auch nicht mal Glück im Unglück. Meine tolle Idee, jeden der drei einzeln zu fotografieren und im Heft dann mit Zitaten im Artikel zu plazieren, schlug aufgrund der Tatsache fehl, daß mein verfickter (oh, 'tschuldigung) Fotoapparat nur Bilder macht, auf denen nichts, gar nichts und überhaupt nichts zu erkennen ist. Ich zweifle gar, ob überhaupt irgend ein Partikel durch die Linse getreten ist. Verflucht, es hätte ein so hübscher Artikel werden können. Nun, der Rest ist auch noch interessant:

Laziness

North Carolina – im letzten halben Jahr hat sich dort eine kleine, aber immer größer werdende, fantastische Szene entwickelt. Begonnen hat alles Anfang des Jahres 92, als die große Anzahl von Bands ihre Lieder auf Tonträger aufnahm UND die Öffentlichkeit darauf aufmerksam wurde. Mittlerweile dürften nicht nur die Namen der Bands bekannt sein. Nein, auch ihre Musik hat großen Anklang gefunden. Superchunk veröffentlichten ihre "No Pocky For Kitty"-LP und die Singles-Collection "Tossing Seeds" und tourten mit Mudhoney durch Deutschland. Pavement's Debut-Album "Slanted & Enchanted" wurde in den Reviews immer gefeiert, Spex erhob sie gar zur Platte des Monats. Pond gelten ebenfalls als große Entdeckung, und ihre Debut-LP auf Subpop wird sehnlichst erwartet. Zusätzlich gibt es eine Reihe weiterer Bands aus jenem Umfeld, von denen ist dann wirklich nur der Name bekannt, z. B. Polvo und Errectus Monotone. Und es gibt Seam.

All-Star-Trio

Sooyoung Park, bebrillter, zurückhaltender Sänger, spielte früher bei Bitch Magnet, einer tollen Band mit genialem Namen. Lexi Mitchel, ebenso ruhige und bescheidene, aber liebenswürdige Person und Bassistin, spielte bei den Lillies mit, die ihrerzeit ja schon ein All-Star-Projekt war, mit Ex-Bitch-Magnet Dave Galt und Steven Immerwahr, der heute bei Codeine Bass spielt und singt. Drummer ist bzw. war Ralph "Mac" McCaughan. "War" deswegen, weil Mac mit seiner Hauptgruppe Superchunk mittlerweile vollends ausgelastet ist. Immerhin ist er dort Sänger und Gitarrist (und Liebhaber der hübschen Laura?). Der neue Schlagzeuger John hat bestimmt auch schon vorher bei ganz vielen Bands mitgespielt. Jaja, bestimmt.

Das gestörte Interview

– Was war mit Bitch Magnet? Habt Ihr mal in Deutschland gespielt?
Sooyoung: Bitch Magnet haben zweimal in Deutschland gespielt, und es war eine tolle Zeit. Es waren viele Leute auf unseren Konzerten. Doch erst zwei Jahre nach der Auflösung haben sich die Leute wirklich für uns interessiert. Es ist schön zu sehen, daß die Leute uns schätzen, und ich bin sehr glücklich, daß es Bitch Magnet gab.
– Früher hast du deine Songs auf dem Baß geschrieben, heute entwirfst du sie mit Gitarre. Wo liegt der Unterschied?
Sooyoung: Nun, eine Gitarre ist viel vielseitiger als ein Baß (und vielSAITIGER!). Du kannst auf einer Gitarre, auch wenn sie clean oder gar nicht angeschlossen ist, immer ganze Akkorde UND Melodien spielen. Es ist wichtig, daß ich die Lieder für mich selbst spielen kann. Es ist jetzt eine Art Songwriting. Die Lieder sind jetzt auch viel emotionaler.
– Was sind die Motive für dich, ein Lied zu schreiben?
Sooyoung: Das kann alles sein. Es kann einfach alles sein, was mich bewegt, ein Lied zu schreiben. Alles, was ich sehe, was um mich herum geschieht; Dinge, die mich berühren.
– Wie seid ihr zusammengekommen?
Sooyoung: Wir lebten alle in New York. Nach einem Jahr war es uns langweilig, eben weil wir in keiner Band spielten. Well, why not start a band und put records out? Und so nahmen wir die Lieder auf.
– In North Carolina hat sich eine eigene Szene entwickelt. Glaubst du, daß die Szene sich noch weiterentwickelt, größer wird?
Sooyoung: Ich weiß nicht. Es ist witzig. Vor zwei Jahren gab es das alles noch nicht. Jetzt ist es überhaupt kein Problem, einen Plattenvertrag zu bekommen. Die Leute sind auf uns aufmerksam geworden.

Intimitäten

– Sooyoung, beschreib bitte mal die beiden anderen in der Band in einem Wort.
Sooyoung: "Ok. Lexi: Pragmatisch. John: He's lust for life."
– John, was war deine erste LP, die du gekauft hast und welches war die erste LP, die du wieder verkauft oder zerstört hast, weil sie so schlecht war? John: "Hm, das erste Album was ich gekauft habe, war eine Led-Zeppelin-Scheibe. Oh je, welche LP habe ich wieder verkauft? Vielleicht eine Cure-LP?"
– Also, welches war das Album, zu dem ihr das erste Mal SEX hattet.
Sooyoung: "Kiss"
John: "Joy Division"
Lexi: "??" (Oh, sorry for asking).

Der Auftritt

Seam sind eine sehr ruhige Band, schließlich kommen sie aus North Carolina, und dort gehen die Uhren ein Stück langsamer. Seam sind eine sehr bescheidene Band, die ohne Selbstdarstellungskomplexe auskommt. Seam sind keine der Bands, die unentwegt auf und ab hüpfen. Alle drei Seams stehen bzw. sitzen mehr oder weniger bewegungslos auf einem Platz, eventuell ist ein rhythmisches Vor- und Zurückbewegen zu sehen. Aber gerade damit unterstreichen sie auch ihre Musik. Gefühlvolle, einfühlsame Songs, die mit einer gewissen Melancholie gesungen werden, sind eine Spezialität von ihnen. Die gesamte Batschkapp war von einer bestimmten Atmosphäre dominiert. Seam erreichen ihre Zuhörer mehr durch den Kopf als durch den Bauch. Die wenigen Zuhörer waren begeistert von ihnen. So auch ich.

Das Ende

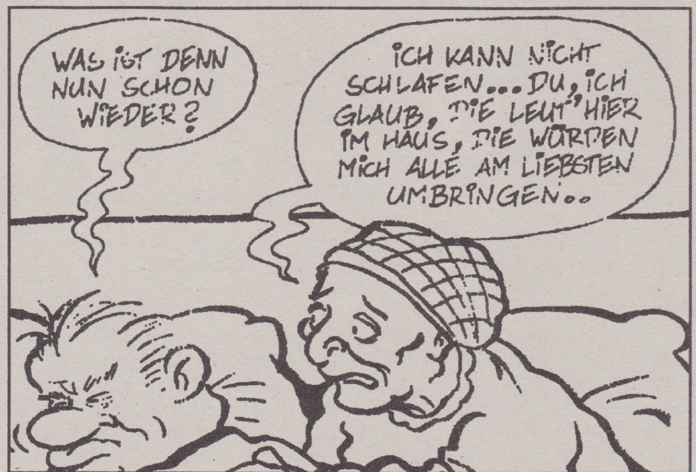
Ja, schade für Euren Artikel, schade für meinen Artikel. Wäre doch die Aufnahme besser gewesen. Sooyoung ist nämlich ein total netter Mensch, der gerne und ausführlich Fragen beantwortet und dabei viel zu sagen hat. Ein kleiner Computerfachmann, ein großer Musiker. Das nächste Mal klappts!!!

DAS GEHEIMNIS DER

Lindenstraße

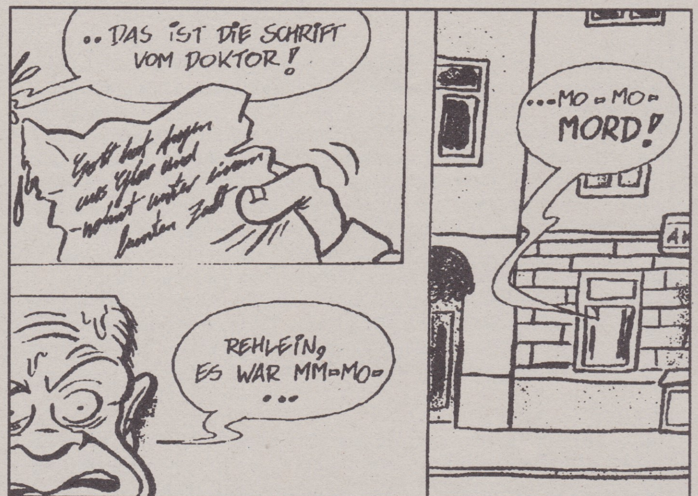
Ich bin nun wirklich kein Comic-Experte, aber dennoch habe ich in der letzten Zeit zwei geniale Comics kennengelernt, die ich nur jedem Menschen weiterempfehlen kann. Zum einen ist es der im Dezember 1992 erschienene erste Band der Lindenstraße. Für Nichtkenner der Lindenstraße unverständlich und aus Comic-Kenner-Kreisen als schlecht gezeichnet abgestempelt ist für mich als Lindenstraßen-Lover dieses Heftchen von 52 Seiten eine göttliche Offenbarung. Denn nur als Lindenstraßen-Kenner – und diese sind die drei Autoren/Zeichner Keß, Hinricher und Breitschuh offensichtlich – kann man in den Vollgenuß aller in dem Comic versteckten Witzigkeiten gelangen. Seien es Phrasen wie Else Kling's "Ja, der Herr Doktor", die man sich als Lindenstraßen-Liebhaber nur zu gut bildlich im Original vorstellen kann, oder auch eher hintergründige Gags wie der alte Mann auf Seite 35, der, als Carsten Flöter das Akropolis betritt, an selbigem mit Hund und Krückstock vorbeimarschiert. Den kennen nämlich nur die wenigsten der Gelegenheits-Lindenstraßen-Schauer. Aber WIR wissen bescheid. Wir, die Lindenstraßen-Abhängigen, die uns keinen Sonntag ohne Lindenstraße vorstellen können. Zum Glück gibt es Video-Rekorder.
Daß in dem Comic mit dem Titel "Dresslers letzte Fahrt" nicht gerade gnädig mit unseren Helden umgegangen wird, dürfte klar sein, denn was sonst macht den Witz eines Comics aus? So tritt Carsten Flöter auf Seite 14 zum ersten Mal mit Public-Enemy-T-Shirt in Erscheinung, als er am Flughafen München ankommt (man beachte die Schalgzeile der MZ im Hintergrund!). Wen wundert es dann, daß sich im Verlauf der Geschichte herausstellt, daß alle Zenkers (Andi ist auch noch da!) heroinabhängig sind? Oder daß sich Panaiotis die Augen ausstach, damit er Tanja Schildknecht nicht mehr sehen kann?? Am derbsten ist aber die Doppelseite 12/13, auf der Else Kling sich vorstellt, wie die Hausbewohner sie – jeder auf seine Weise – umbringen. Klasse.





Ich gehe hier extra nicht auf die Story ein, da ihr das Heft ganz bestimmt selbst lesen wollt – denn wer will schon sonntags mittags wissen, was ab 18.40 Uhr in der Lindenstraße passiert? Oder schlimmer noch, jemand will mit dir über die letzte Lindenstraßenfolge diskutieren, und du hast die Viedeokassette noch nicht gesehen!!!

Erschienen ist dieses Werk bei CARLSEN COMICS (KIX war leider zu langsam, haha), gibt's für 16,80 DM in eigentlich jedem Comicshop.



Das zweite Comic, das ich kennengelernt habe, sind eigentlich drei, denn es handelt sich hierbei um eine Trilogie.



ist nichts für schwache Nerven, denn es geht ziemlich rabiat zu in den Heften. Slaine (sprich: Slonjeh) ist ein keltischer Kriegsfürst, bewaffnet mit seiner Streitaxt "Brainbiter", und läßt im Verlauf des Abenteuers so manchen Gegner alt aussehen. Auch hier will ich nicht näher auf die Story eingehen, denn die sollt ihr ja selbst lesen. Der Grund, weshalb ich das Comic so liebe, ist zum einen der, daß es eben bei den Kelten spielt und im Comic immer wieder verschiedene keltische Muster und Verzierungen zu finden sind. Der zweite Grund, und den habe ich erst während des Erlebens der drei Bände erfahren, ist der, daß ein nicht geringer Teil der Zeichnungen verdammt ECHT aussehen, Nicht zu unrecht gilt Simon Bisley als einer der talentiertesten Comic-Zeichner Englands. Ein Teil der Zeichnungen sieht dermaßen realistisch und räumlich aus, man könnte denken, es wären Fotos!!!
Fast unglaublich, daß man sowas zeichnen kann, äußerst bewundernswert. Wenn ich dann noch den Preis von je 14,80 DM mit dem des Lindenstraßen-Comics vergleiche, frage ich mich, wozu der sich die Mühe gemacht hat. Aber dies ist ja auch nur 'ne deutsche Übersetzung und bei Bastei erschienen. Gibt's also auch in jedem Comicladen.
Lohnt sich!

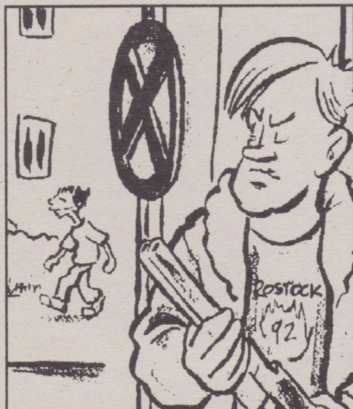
★ Guti McGoodman ★

DAS GEHEIMNIS DER

LindenstraBe

Mittlerweile ist sogar schon der zweite Teil des Lindenstraßen-Comics im Carlsen-Verlag erschienen. Und ihr dürft dreimal raten, wo ich diesen gekauft habe ... Natürlich in der ECHTEN Lindenstraße!!! Wunderbar!!! Ist echt total irre dort, wenn auch absolut auf Tourismus und Kommerz getrimmt, aber als wahrer Fan dieser Fernsehserie (wenn man sonst schon nix guckt in dem Kasten) muß man einfach mal dagewesen sein. Okay, ich weiß, ich bin auch erst ziemlich spät dorthingekommen (Serienbeginn 1985), aber es hat sich trotz allem gelohnt. Einen Tag (oder ein paar Stunden, Minuten, ...) in der ECHTEN Lindenstraße ... da fühlt man sich doch wohl. Und außerdem war da ja auch noch der Enrico Pavarotti, der Autogramme gab. Klausi Beimer wäre mir zwecks Interviews zwar lieber gewesen, aber den haben wir laut einiger Punks, die vorm Domplatz in Köln saßen (ihr wißt ja hoffentlich, daß die Lindenstraße in KÖLN gedreht wird!?), nur um einige Minuten verpaßt. Anscheinend ist er kurz vor uns an denen vorbeigelaufen. Pech gehabt. Nun gut, ich wollte ja eigentlich was zum zweiten Teil des Geheimnisses der Lindenstraße schreiben, in dem der gute Klausi auch ganz schön hart abgeht, so mit "Rostock 92"-T-Shirt und so ... haha ... Und überhaupt wird im zweiten Teil viel gemetzelt und viel Blut vergossen, ist schon allerhand, was sich die Autoren da erlauben. Ist mir eigentlich unbegreiflich, weshalb diese Comics überhaupt auf dem WDR-Gelände, wo sich die (Touri-)Lindenstraße befindet, verkauft werden, wird doch selbige in den Heften dermaßen verarscht und karikiert ... Aber die Leute verstehen wohl Spaß ... und kriegen sicherlich auch einiges an Kohle dafür, daß sie die Dinger verkaufen!





Okay, zur Handlung des zweiten Teils sage ich auch wieder nix, denn das muß man einfach selbst gelesen haben. Aber den Titel habe ich noch gar nicht erwähnt: "Gefallene Engel" (sagt ja einiges aus!). Kostet genau wie der erste Band 16,80 DM. Aber ihr habt dann keine Widmung von Enrico Pavarotti drinnen, hahaha (Prahl!). Der dritte Band, "Harte Drinks für Mutter Beimer", soll Ende 1993 erscheinen. ★ Guti ★

Lang- und Kurzspielplatten

ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN – "Krieg und Spiele" Vorabtape (Sony)
Naja, die Abstürzenden sind keinen Deut besser geworden, weder zu dritt noch weil die Plattenfirma die große Werbetrommel rührt. Für 10- bis 14jährige. ★ Frunk ★

ADD TO NOTHING – "Champion" 7"-Vorabtape (Lalabuh/X-mist)
Heftig, heftig, was die ATN's da aus sich machen. Wirklich heftige Musik zaubern die da auf die Single. Die Kosten für die Aufnahmen haben sie beim Nachwuchswettbewerb der Frankfurter Sparkasse gewonnen. Nachdem in der letzten Zeit nur noch Popgedudel (Ausnahme: Kaktuxxe) aus Hanau kommt, ist diese 7" eine Offenbarung. Selbst der Gesang von Chris hat sich endlich zum Guten gewandelt. Er kreischt, schreit, brüllt, was die Stimmbänder hergeben. (Hat wohl zuviel Ministry gehört?!) Nach dem Tod von U.F.D das beste, was Hanau zu bieten hat. › Aber Tote sollen ja wiedergeboren werden können!!!
★ Guti ★

ADVANCED CHEMISTRY – "Welcher Pfad führt zur Geschichte" MiniCD (MZEE, In der Eich 8, 55257 Budenheim)
Etwas gewöhnungsbedürftig ist die zweite Maxi von AC. Musikalisch sind die Stücke sehr verschieden. Das Titelsück ist sehr langsam mit Klavier und halbakustischer Gitarre. Das folgende Lied, "An das Publikum" ist eher ein Hardcorestück mit Slime-Samples. Textlich gehts im Titelstück um den Ausverkauf des Hiphop und was "der wahre Hiphop" ist, "A. d. P." basiert auf einem Gedicht von Tucholsky. Der dritte Titel, "Stilkontrabluff", geht es um das verbaltechnische Dissen von "Poprappern" ("Zerstört durch Lyrik, die sich reimt"). Es folgen noch zwei Instrumentalsachen, das letzte könnte ein afrikanisches Popvolkslied sein. Insgesamt ist diese CD für meinen Geschmack etwas enttäuschend, "Fremd ..." fand ich besser, weil härter. Außerdem kann ich mit dem ganzen Rumgedisse nix anfangen. Das nervt. Aber RESPEKT habe ich vor den Reimen, besonders denen von Torch. Der Junge hat's drauf! ★ Guti ★

ALICE DONUT – "Medication" Single-CD (AT/EFA)
Mit einer späten Auskopplung ihres '92er Albums "The Untidy Suicides Of Your Degenerate Children" melden sich AD zurück und bescheren uns rechtzeitig zu Ostern noch zwei Überraschungseier, vollgepumpt mit Drogen und verworrenen Phantasien. Als hätten sie die Trennung von Charles und Di geahnt, heißt der zweite Song dann nach der Ex-Kindergärtnerin. Chaotisch und genial. ★ Frunk ★

AL PERRY AND THE CATTLE – "Frontier Flirt" CD (Doggybag)
Schon wieder Al Perry mit seinem Lucky-Luke-Gefidel. Nächte in der Wildnis von Arizona mit 60s-Beat im Western-Look, zwar ganz witzig, aber für mich völlig unwichtig, wenn auch einige völlig western-untypische Stücke bzw. Passagen auf dieser CD enthalten sind. Avantgarde-Country-Rock? ★ Guti ★

ANARCHIST ACADEMY "Am Rande des Abgrunds" CD (Wolverine)
Anarchist Academy haben den Ruf einer militanten Antifa-Organisation, was mich aufgrund von ZAP-Pushings gar nicht wundert. So plakativ gewaltverherrlichend wie z. B. in "Knall sie ab!" oder "How to kill a racist" ist der Rest der CD keinesfalls, textlich sind die Songs echt in Ordnung. Und die Leute, die die Musik machen, sind ganz und gar ok. (Hannes erzählt zwar bißchen viel ... hahaha). Die Musik von AA ist deutscher Rap, weiß ja jeder, klingt wie die Fantastischen Vier (hohoho) und geht gut ins Ohr. Texte finde ich wie gesagt gar nicht schlimm, es ist schwierig genug, gute Reimtexte auf deutsch zu schreiben. Also Maul halten, Meckerfritzen, oder selbst was machen statt zu nörgeln.
★ Guti ★

ANTHMES FOR THE ROTTEN – Vol. 1 CD (Steamhammer/SPV)
Special Price Compilation gegen Intoleranz, Gewalt, Sexismus, Sozialismus und Kapitalismus mit schweren Kalibern: Warpath, Biohazard, Morgoth, Baffdecks, Cro-Mags, Gorefest, Solstice, EyeHate-God, Benediction, Sodom, Anarchist Academy ... ★ Frunk ★

ASPHYX "Last One On Earth" Vorab-CD (Century Media)
Doomiger Death-Metal mit nicht allzu schlimm grunzendem Gesang und gut kratzenden Gitarren. Aber alles schon zu oft gehört. ★ Guti ★

ALL THE PRESIDENTS MEN – "A Creation Compilation" CD
Creation ist eines der besten Labels unserer Zeit und hat viele große Bands entdeckt und gefördert. So z. B. Ride, Swervedriver, Boo Radleys, Adorable, Velvet Crush, Slowdive, Sheer Taft, Telescopes, Biff Bang Pow, Peter Astor, und Hypnotone, alles Bands, die auf dieser Zusammenstellung enthalten sind. Jede Band ist mit einem Lied vertreten, und so gewinnt man einen guten Einblick in das Labelprogramm. Alle Lieder sind aber schon veröffentlicht (das von Hypnotone ist nicht so wichtig), was heißt, daß der Sampler für Neueinsteiger interessant ist.
★ Frunk ★

BABE THE BLUE OX – 7" (Rough Trade)
Daß die auch Singles haben ... Avantgarderock? Der Titelsong ist anhörbar, schön viel Krach, die beiden anderen Songs sind nicht so toll.
★ Frunk ★

BAD COMMUNICATION – "Sprachlos" CD (Bad Moon)
Tja, BC sind Deutschpunkler, liefern eine sehr gut produzierte CD ab und gehören zu den besseren Bands dieser Art. Mir persönlich gibt diese Musik nicht viel, aber über "Sprachlos" kann mer net meckere.
★ Frunk ★

BAD GENES Rock The Boat 7" (Ripe Rec)
Bad Genes machen flotten Schrammelcore, der stellenweise Ska-, stellenweise Pop-Anleihen hat. Erfrischend.
★ Frunk ★

BAD INFLUENCE – "New Age Witch Hunt" LP (42 Records)
Sehr baßbetonter aus Belgien kommender Politpunk, intelligente Texte auf englisch, was sich von Benelux-Ländlern gesungen immer etwas lustig anhört wegen dem Akzent. Aber im Grunde ganz okay, Seite A bringt sechs Songs, die zweite Seite bietet drei dementsprechend längere Lieder. Selbst checken!!!
★ Guti ★

BAD LITTLE DYNAMOS – "If In Doubt, Consult Your Dealer" LP-Vorabtape (GUN)
Gitarrengrungerock aus diesem unserem Lande mit laut Info "literarischen" Texten; soweit ich das beurteilen kann, sind diese allerdings nicht besonders literarisch. Eher platt, wie der im Info abgedruckte Textauszug aus "Don't Rostock It" beweist. Aber lassen wir sie in dem Glauben, eine literarische Rockband zu sein.
★ Guti ★

BAD MOON COMPILATION CD (Bad Moon)
Eben ist ein Blitz in ein Nachbarshaus eingeschlagen, und die Natur hat über die Technik gesiegt, denn der Einschlag hatte einen Stromausfall in unserem Hause verursacht, und ich bin verdammt, alles nochmal in den Computer zu tippen, weil der nämlich doof ist und alles vergißt, wenn er aus ist. Dabei wollte ich doch just zu diesem Moment Euch von dieser Compilation erzählen. Der Boxhamsters-Co will nämlich der interessierten Hörerschaft mit dieser CD alle Bands seines Bad-Moon-Labels zu einem Preis vorstellen, bei dem die Plattenmultis Alpträume bekommen. Die Lieder von z. B. Skinny Norris, Cosmic Debris, Die Böse Hand, Bad Cummunication und den Fishkix sind zwar alle schon veröffentlicht, aber bei einem Preis zwischen 10 und 15 DM bietet sich hier eine Klasse Gelegenheit, einige Bands kennenzulernen, die man sonst nicht zu Gehör bekommen hätte.
★ Frunk ★

BAFFDECKS – "Die Zeit ist ein Mörder" CD (Armageddon/SPV)
Beim ersten Reinhören fühle ich mich fatal an LWS (Wer???, der Tipper) (LWS – Leberwohlstand!!!, der Setzer) erinnert. Aber das liegt wohl daran, daß eben auch die Baffdecks deutschen HC/Punk (mit teilweise richtigen Melodien) mit einer gehörigen Portion Speedcore vermengen, und sich das resultierende Gebräu doch recht schlüssig anhört. Auch der Sänger paßt hervorragend ins Bild: Er schreit, brüllt und kotzt die GUTEN deutschen Texte mit einer gehörigen Portion Wut und Aggression heraus (erinnert mich teilweise an alte Inferno-Sachen). Eine gute deutsche HC/Punk/Speedcore-Platte von einer Band, die die alten Säcke von Slime, Hass und wie sie alle heißen wegbläst. Reinhören!
★ Arno ★

BALANCE – "Lower The Bridge" CD (Snoop/Semaphore)
Balance kommen aus Florida, zwei Leute waren mal bei Slap Of Reality. Schon beim ersten Song wird allerdings eins klar: Die Jungs haben ihre Samiam-Platten ein paar Mal zu oft gehört. Das fängt mit dem Sänger an – er würde wohl gerne wie (der geniale) Jason von eben diesen klingen (und ansatzweise kriegt er's fast hin). Und auch die Musik tendiert stark in diese Richtung. Aber während Samiam wirklich gefühl- und kraftstrotzende Musik machen, läßt mich dieses Scheibchen von Balance eher kalt. Das soll jetzt nicht heißen, daß die Platte schlecht wäre (ist sie nicht), aber es gibt eben Bands, die ähnliche Musik um Längen geiler bringen. ★ Arno ★

BANDOG – "Unchain Me" 7" (Bodonski)
Hamburger Yuppicide/Sheer-Terror-Gesangs-Core, der nicht besonders originell ist; dafür aber hat die Platte einen seltsamen Sound. Auf der ersten Seite kämpft die Gitarre gegen den Rest der Instrumente und verliert kläglich. Immerhin hört man die Gitarre auf Seite zwei dann deutlicher. Macht die Musik aber auch nicht interessanter. Jedenfalls sind die Texte interessant, aber ob das alleine ausreicht ...
★ Guti ★

BATHORY "Jubileum Vol. I" CD (Black Mark)
Grindcore.
★ Frunk ★

BATHORY "Jubileum Vol. II" CD (Black Mark)
Ich will versuchen, etwas mehr zu schreiben als Frunk, denn ich habe mich getraut, die CD fertig anzuhören. Also mit Grindcore hat das eigentlich wenig zu tun. Bathory, die Ein-Mann-Band von Quorthon, gibt's seit 10 Jahren, deswegen diese beiden Jubel-CDs. Ob die nun gut oder schlecht sind, ist nicht wichtig (ich find sie eher schlecht), wichtig ist, daß der alte Knabe seit einem Jahrzehnt Metalmusik macht und hier eine Ansammlung vieler seiner Sachen nochmals veröffentlicht werden. Man bemerkt auf jeden Fall eine Entwicklung in der Musik (von wildem Venom-Blackmetal über spätachtziger Kreator-Thrash bis zu mythischen Manowar-Kampfballaden). Lustige CD zum einmaligen Hören.
★ Guti ★

BERLIN 1992 Bands United CompCD
Wenn's in Berlin nur so lahme Bands gäbe, würde die Stadt niemals Hauptstadt werden (ist auch so schon schlimm genug). Klingen oft etwas SKAig, aber wie gesagt, alles total lahm. Und Namen wie "Die Wahnfrieds", "Blechreiz", "Sick Dick" oder "King Kong" können einen auch nur in diesem Kaff einfallen! Ich hasse Berlin.
★ Guti ★

BIG DRILL CAR – "Toured (A Live Album)" CD (Cargo Rec.)
Solide gespielter Rock'n'Roll mit Marshall-Riffs und viel Einsatz. Geht völlig in Ordnung. ★ Frunk ★

BIVOUAC – "Slack" 12" und 4-Song-12" (EFA/El-e-ment'al Rec.)
Ich bin nicht sicher, aber ich nehme an, Bivouac stammen aus England und gehören so neben den in den Credits Edsel Auctioneer zu den am amerkanischsten klingenden Engländern. Während die Edsels stark an Dinosaur Jr. erinnern, tendieren Bivouac eher zu Gumballähnlichen Riffs. Sie wechseln schleppende Heavyparts, die mich erstaunlicherweise an Notwist denken lassen, mit leichten, gezupften Passagen ab, womit sie ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Trotz Ian Burgess, der letztere Maxi produzierte, klingen beide Platten eher roh und unfertig. Das stört hier gar nicht, nein, es paßt gar zur Band und deren Erscheinung.
Die drei Songs auf Slack sind alle auf der A-Seite, da die Flipside ge-etcht ist.
★ Frunk ★

BLACK BOX COMPILATION CD (Black Box)
Die Black Box-Leute sind mit die sympathischsten Labelowners in ganz Deutschland ,und ich habe nie verstanden, warum nur so wenige Leute den Black-Box-Singles-Club abonniert haben. Hochkarätige Bands auf Vinyl im Pappkartoncover, wo kann man denn sowas heutzutage noch bekommen? Vielleicht kann diese 15 Bands umfassende Compilation dazu beitragen, mehr Leute zu gewinnen. Zum Kennenlernen bestens geeignet finden sich hier, bis auf Big Chief's "Jungle Jam", 18 im Singlesclub bereits veröffentlichte Songs von 14 Bands wie Nozems, Boxhamsters, EA80, Doughboys, Heretics und Samiam. ALso: Kennenlernen und Mitglied werden. ★ Frunk ★

BLAGGERS I.T.A. – "Fuck Fascism" CD (Knockout)
Die alten Antifa'ler aus London, die Blaggers, haben nun also die "Fuck Fascism"-Live/Studio-Aufnahmen auch als CD raus. Geboten wird netter Oi-Punk mit korrekten Texten. Der Sound ist zwar bei den Livesongs nicht so überragend, aber dennoch ist die CD okay. Zumal noch die zweite Single mit draufgepackt wurde.
★ Guti ★

BLOHOLE – "... leave it to blohole" CD (Triple X)
Punkcore pur. Rauhe Männerstimme, hart verzerrte Gitarren und Rumpta-Rhythmus.
★ Frunk ★

BLUE BLITZ/KILLTOIDS Split 7" (Panx 018)
Hm, ich weiß zwar nicht, aus welchem Land beide Bands stammen, aber das ist ja nicht so wichtig, weil beide Bands ziemlich gut sind. Erstere spielen zwei frische Punknummern, letztere haben ein ebensolches und ein eher HC-schnelles Lied. Knallt rein !
★ Frunk ★

BLUE MANNER HAZE – "By Any Means" CD (Sony)
Nun ja, Blue Manner Haze versuchen, wie Faith No More zu klingen und scheitern.
★ Frunk ★

BOGHANDLE – "Worth Dying For" CD (Columbia)
Dänen, die sich an Amigitarrenrock probieren? Hm ... Schwer zu beurteilen. Die schöne Stimme des Sängers, die tolle Produktion von Jack Endino und die ansatzweise vorhandene Spritzigkeit der Songs lassen mich die Teile, die dann doch zu sehr geklaut klingen, vergessen und diese CD genießen. ★ Frunk ★

BONE CLUB – "Beautiful" CD (Big Store)
Bone Club sind Rock pur. Und sie packen ihn mit der richtigen Einstellung an: Sex und Drogen. Und sie sind sehr selbstverliebt. So spielen sie ihre langen Songs mit harten Seventies-Gitarren, und Sänger Andrew stellt seine voluminöse Stimme dar. In ihren guten Momenten treten sie dir in den Arsch, in ihren schlechten sind sie Epigonen ihrer selbst. BC sind gut, aber noch nicht konstant genug.
★ Frunk ★

BOXHAMSTERS – "Die Kinder sind in Ordnung" 7" (Bad Moon)
Die Boxhamsters erfüllen sich einen Wunsch und setzen The Who ein (Vinyl-) Denkmal. "You're Forgiven" spielten sie schon öfters live, und Co wäre gern Pete Townshed, siehe auch Backcover der "Tötensen". Sie geben sich viel Mühe, damit's total gut klingt, und das tut es, ist sogar richtig gut. "Cousin Kevin: Der grüne Punk" ist auch ok, gehört aber zu ihren schwächeren Liedern. Co, wann covert ihr endlich "Surfin' Frog Corpulation" von den Pain In The Ass???
★ Frunk ★

BRAD – "Shame" CD (Epic/Sony)
Brad sind aus Seattle und machen keinen Grunge. Das Info faselt was von "part avant rock, part old school funk, part mood music, part accident". Das mit dem Unfall würde ich fast unterschreiben. Soll während einer 17(!)-tägigen Studiosession "zufällig" aufgenommen worden sein. Ich sag nur: Belanglose Songs(?) ohne jeden Biss oder Tiefgang. Wer sich das anhören soll, weiß ich auch nicht.
★ Arno ★

Label-Adressen

Amöbenklang, St.-Petersburger Straße 4, O-2520 Rostock 22
Bad Moon, Goethestraße 23, 6300 Gießen
Beri Beri, Marschner Straße 32, 2000 Hamburg 76
Bitzcore, Reeperbahn 63, 2000 Hamburg 36
Black Box Single Club, Bahnhofstraße 1, 4355 Waltrop
Black Mark, Waldemarstraße 37, 1000 Berlin 36
Blasting Youth, Sauerbruchstraße 7, 6700 Ludwigshafen
Bodonski, Obere Stadtmühlgasse 4, 8832 Weißenburg
Century Media, Balkenstraße 17–19, 44137 Dortmund 1
City Slang, Am Treptower Park 28–30, O-1193 Berlin
D.D.R., Steinrader Weg 8, 2400 Lübeck 1
Dischord, 3819 Beecher St., NW, Washington D.C. 20007, USA
Doggybag, Starkenburgring 43, 6050 Offenbach
EFA, Forster Straße 4/5, 1000 Berlin 36
Fire Engine, Wiescherweg 99, 4330 Mülheim/Ruhr
Flight 13, Schwarzwaldstraße 9, 7830 Emmendingen
Get Happy, Sandweg 18, 6000 Frankfurt
Glitterhouse, Grüner Weg 25, 3472 Beverungen
GUN, Berger Straße 6, 5810 Witten
Incognito, Hochfirststraße 23, 7000 Stuttgart 80
KomistA, Eichenheege 12 b, 6457 Maintal 1
L'age D'or, Neue Gröningerstraße 10, 2000 Hamburg 11
Lalabuh, Ernst-Barlach-Straße 6, 6450 Hanau 8
Last Stand, An der Laubenkolonie 56, 3150 Peine
Lost & Found, Im Moore 8, 3000 Hannover 1
Major, Bahnhofstraße 35, 5810 Witten
Nasty Vinyl, Riepestraße 17, 3000 Hannover 81
Noise Int., Postfach 11 02 26, 1000 Berlin 11
Nuclear Blast, Mittelmühlgasse 1, 7322 Donzdorf
Play It Again Sam, Spaldingstraße 74, 2000 Hamburg 1
ReCOREds, Jägerstraße 19, 3150 Peine
Roadrunner (RR), Sudermannstraße 5, 5000 Köln 1
Rough Trade (RTD), Eickeler Straße 25, 4690 Herne 2
RPN, Lindenweg 13, 4763 Ense 2
Sacro Egoismo, Schelleing. 39/24, A-1040 Wien
Snoop, Wilhelm-Kunze-Ring 75, 3320 Salzgitter 1
Subway, Postfach 1222, 8880 Dillingen
We Bite, Gönninger Straße 3, 7417 Pfullingen
Weird System, Alstertwiete 32, 2000 Hamburg 1
Words Of Warning, P.O. Box 119, Newport, Gwent, NP9 7YD, Wales
Wolverine, Benrather Schloßufer 63, 4000 Düsseldorf 13
X-Mist, Meisenweg 10, 7270 Nagold
Your Choice, Mittelgasse 7, 6501 Nieder-Olm
42 Records, Steinstraße 7, 7000 Stuttgart 1
7inch12, Hauptplatz 17/7, A-4020 Linz

Neue PLZen bitte selbst raussuchen!

The BRANDOS – "Gunfire At Midnight" CD (SPV)
Ja, gib mir den Blues. Reibeisenstimme und Mundharmonika. Wem's gefällt ... ★ Frunk ★

The BRANDOS – "Anna Lee" MiniCD (SPV)
Drei Songs im Westernflair mit diversen Saiteninstrumenten. ★ Frunk ★

BSG – "Twist & Shout" 7" (X-Mist)
Auf der neuesten Single der Beck Session Group befinden sich drei Songs, darunter, wie der Titel schon vermuten läßt, eine Version des Klassikers "Twist & Shout". Und zwar eine schöne, BSG-typische Schnell-Rock-Version. Noch einen drauf setzen die BSG dann mit "Fight The System", welches geschwindigkeitstechnisch der Höhepunkt der Platte ist. Seite zwei überzeugt danach mit einem Instrumentallied, "Suburbia", und zwar auch durch seine Geschwindigkeit; allerdings durch seine SEHR LANGSAME Geschwindigkeit. Ein Doom-Stück! Tolle, abwechslungsreiche Single. ★ Guti ★

BUBBLEGUM RIDE – "Lalala!" CD (SPV)
Etwas hippieangehaucht, was? Akustikgitarren, Keyboards, Hippiegesang. Tolle Chorusse mit viel Liebe und Stärke. Kommen glaube ich aus Schweden, klingen aber eher nach den Beatles als nach Abba. Passen aber in die Zeit. PS: Habe ich tatsächlich zum Einschlafen gehört. ★ Guti ★

BULLET LAVOLTA – "The Gun Didn't Know I Was Loaded" CD (Subpop)
Abschluß-Live-CD der fünf Amis, die mit ihrem energiegeladenen Rock'n'Roll schon so manchen zum Schwitzen brachten. Hierauf befindet sich altes Material von 87, daher sind die Songs ein wenig roher, aber schön flott. ★ Frunk ★

CAM PROJECT – "Riot" CD (SPV)
Mit Cam Project habe ich ähnliche Probleme wie mit EAT. Beide spielen englischen Gitarrenpop, den ich einerseits sehr anregend und hübsch finde, ich andererseits mit Grausen davonrennen könnte. Dann nämlich, wenn's U2 nahe kommt oder der völlig abgelutschte Ravetakt verwendet wird. Ansonsten habens ja doch nette Songs. ★ Frunk ★

CARNIVAL ART – "Ray's Jesus" CD (Situation Two/SPV)
Hossa, das erste Lied ist ja toll. Hat eine tolle Strophe. Das Gitarrengequietsche gefällt mir außerordentlich gut, vor allem bei dem unbesungenen Teil der Strophe, wo das Schlagzeug Achtel auf der HiHat spielt. Toller Drive. Nun ja, die vier anderen Lieder gehören in die Sparte ganz ok. Gitarrenpop mit Rockansatz: Nicht INNOVATIV genug! ★ Frunk ★

CARNIVAL ART – "Welcome to Vas Llegas" CD (SPV)
Über dem Durchschnitt liegender Indi Schrammel Rock. Keine Hits, aber nette Songs. ★ Frunk ★

CARNIVAL OF SOULS "Emozioni" CD (L'age D'or)
Die dritte Platte der Instrumentalisten ist irgendwie nicht ganz so toll wie die vorige. Irgendwie war die verspielter und komplexer. Dennoch bietet "Emozioni" neben tollen Melodien und einem originellen Cover eine Coverversion von "Thriller", bei der die Gitarre fast original die Quietschstimme Michael Jacksons imitiert. ★ Guti ★

CELL "Fall" 7" (City Slang)
Guten Grunge zu machen, kann nie verkehrt sein (Hey, du Wixer, ich mein hiermit nicht die Millionste Nirvana-Kopie). Cell gehören zu den Tausend neuen Bands dieses Genres: Langsame Songs mit fettem Sound ist ihr Ding. Aber Cell erweitern ihre Musik noch mit genialen Gitarrenriffs, so daß es wirklich eine Freude ist, Cell zu hören. ★ Frunk ★

CLASSIC PUNKCOLLECTION 6 + 3 (Fire Engine)
OI POLLOI "Total Anarchoi" CD
CHELSEA "Live At The Music Machine" CD
Zweimal Nostalgiepunk, zweimal eine Zusammenstellung alter Punkhits, zweimal eine CD für alte Punkhasen und Sammler. Die Politpunker bringen es mit 21 Liedern auf 20 Minuten (bei mir sind's 70 Guti), Chelsea mit 11 Stücken auf 31 Minuten. ★ Frunk ★

COME "Car" 12" (Subpop)
Come sind klasse. Come sind klasse, weil sie so cool klingen. Come klingen cool, weil sie diesen fetten schweren Sound haben. Sie klingen nach Wüste, Highway und dunklen Sonnenbrillen. Dies haben sie mit Swervedriver gemein. Verträumte amerikanische Gitarrenspielereien, die nach Whiskey und Tequila verlangen. Cool, und deswegen werdet ihr sie lieben. ★ Frunk ★

CRASH MUSEUM – CD (Institute Of Art/RTD)
Der verzerrte Klang einer Metalgitarre zum Stakkato eines Tekknorhythmusses untermalt von Synthesizermelodien mit einem Rapper? Hm! ★ Frunk ★

CRAZY ALICE – "Wheel" CD (Big Store)
Energiegeladenes Quartett aus Boston mit Feeling für Mega-City-4-hafte Midtempogitarrenriffs. Das garantiert natürlich Partystimmung. Der typische Bostoner Sound kommt zwar durch, und Paul Janowitz, Bruder des Buffalo-Tom-Sängers Bill Janowitz, hilft mit Gesang und Piano bei "Stay" aus, dennoch erinnern Crazy Alice eher selten an Bullet Lavolta oder Lemonheads. "Gone Away" ist ein richtig geniales Stück mit Hitcharakter und ist ein Lied, das jeder kennen sollte. Sehr empfehlenswert. ★ Frunk ★

CRUDE SS – "The System You Hate Is The System You Support" CD (Lost & Found)
Harter, heftiger Dischargemäßiger Hochgeschwindigkeitscore. ★ Frunk ★

DAG NASTY "Four On The Floor" (Epitaph)
Dag Nasty sind die fehlende Verbindung von Snuff zu Bad Religion. "Four ..." ist typischer Sommermelodiepunk und wurde während des Sommerurlaubs der längst aufgelösten Band aufgenommen. Dag Nasty werden zwar nicht mehr live zu sehen sein, dafür entschädigt diese Platte einiges. Zehn Lieder, darunter ein UK-Subs-Cover, die nach vorne schauen. Bis zum nächsten Urlaub. ★ Frunk ★

DAILY TERROR – "Apocalypse" Vorab-CD (A&M Music)
"Wer das Geld riecht, Platten macht" (frei nach Anarchist Academy) ★ Guti ★

DAS AUGE GOTTES – "So Isses Baby" 4Song CD (DDR Rec.)
Kann ich nicht viel mit anfangen; Funkhoprap mit deutschem Gesang ist nicht mein Fall. Von den Texten schnell genervt, tragen auch Das Auge Gottes nicht dazu bei, dies bei mir zu ändern. Evtl. gefällt Guti das Lied eher. ★ Frunk ★

Diese Beleidigung kann ich nicht hinnehmen. Das Auge Gottes sind zum kotzen, nicht nur von der Musik her, sondern vor allem von den Texten. Kleine Probe gefällig? "... alles was du sagst geht im gedröhne unter / und von hinten zieht dir einer schon die hosen runter / du willst ihm noch erzählen wies dir momentan geht / da holt er schon sein ding raus das verdammt gut steht ..." Aber hauptsache es reimt sich! ★ Guti ★

DAILY TERROR "Apocalypse" CD (A&M)
Klingen wie immer. ★ Frunk ★

D C Basshead "Do You Wanna Fuck (Or What)" Single-CD
Cool. Relaxt. Der Song, den es hier in vier Versionen gibt, hat es in sich. Ganz gelassen eignet er sich hervorragend für das Vorspiel, ist musikalisch auch super. Die wohlige Atmosphäre, in der die ruhige Stimme unter die Haut geht, überträgt sich auf den Hörer, der von diesem extrem seichten HipHop gar nicht mehr genug bekommen kann. ★ Frunk ★

DEAFENING DIVINITIES WITH AURAL AFFINITIES CD (SPV)
Für den Preis einer Single kann jeder nun Mercury Rev, Radial Spangle, Polyphemus, Sundial, The Hair & Skin Trading Company, Carnival Art und fünf weitere Bands kennenlernen. Yes. ★ Frunk ★

DesperaDOs Vol. I Dortmunder History CD (Ter Rec)
Compilation mit Rim Shout, Chestnut, The Neat, Phantoms Of Future, Der Riss, Die Männer, The Clox, The Raymen, Volxempfänger, etc. etc., um 15 Jahre Musikkultur DOrtmunds zu dokumentieren. Teils unveröffentlichte Tracks. ★ Frunk ★

DIESEL CHRIST "Diesel mode" CD (SPV)
Ganz großer Mist diese Diesel Christ. Covern sechs Lieder der neuen Depeche Mode im Synthie-Stil. Wer braucht denn dieses??? ★ Frunk ★

D.O.A. "It's Not Unusual But It Sure Is Ugly" 7" (AT/Efa)
DOA auf gelbem Vinyl mit grauenvollem Tom-Jones-Cover und einem wie gewohnt kräftig-schnellen Punklied. Ist wohl eine Gesetzmäßigkeit in Kanada, entweder Softpop wie die Doughboys zu machen oder entgegengesetzt DOA oder NoMeansNo zu sein. ★ Frunk ★

DON CABALLERO – Our Cabarello Mini-CD (City Slang)
Vier Songs dreckigen Rock'n'Rolls in Psychedelic-Grunge-Manier. Mit Mudhoney-/Sonic-Youth-Gitarrenlärm und Tad-ähnlichem Druck nach vorne. Gut, echt. ★ Frunk ★

DOSIS – Serie Doppelsingles (Sis/X-Mist)
Als erstes höre ich mir die Kick Joneses an, doch die beiden Songs kenne ich schon vom Demo. Macht aber nix, Kick Jonses sind wirklich eine klasse Band. Danach hole ich aus der selbstverständlich falsch zusammengeklebten Packung die SUPERGOUGE-7" raus, und ja, der Spermbirds-Lee singt zwischen Kick-Jonses-Franks Gitarren und Big-Black-Drumcomputer. Wahnsinn.
Es folgt Dosis 2 mit Lemonheads on Frauengesang, den HONEY LOOPS und den CARPET CRAWL, wobei mir erstere besser gefallen, zweitere ein Skastück und ein zu zahmes Popliedchen bieten. Next: Drowning Butterflies, eher englisch-melodisch mit Frauengesang, nicht ganz so doll. Zum Schluß RESCUE THE ANNE mit Songwriterambitionen. Lohnende Sache, volle Dosis. ★ Frunk ★

DRITTE WAHL "Fasching in Bonn" CD (Amöbenklang)
An Weihnachten spielte im Wojtyla eine Band namens Dritte Wahl; die machten Jazzrock und waren cool. Diese hier heißen genauso, kommen aussem Osten und machen Deutschpunk. Texte sind punk-korrekt, aber was soll ich mit der Musik anfangen? Die sind wirklich nur 3. Wahl. ★ Guti ★

DUB SYNDICATE – "Stoned Immaculate" LP (On-U Sound/EFA)
Dub Reggae bzw. Regga Muffin sind 92 ja der Trend schlechthin gewesen (Was soll das sein: Tekkno?), kein Wunder, so einem Dub-Beat kann man einfach nicht widerstehen. Er zwingt dich zum Tanzen. Und Dub ist ganz klar Drogenmusik. Das Cover von "Stoned ..." zeigt vier Zigaretten/Joints, die in Kreuzform miteinander befestigt sind. Die Musik, bescheidenes Geblubber mit abgedrehten Samples, zeugt auch von der Einnahme bewußtseinserweiternder Substanzen. Jim Morrison wird gesampelt ("... Out here, we're stoned ... immaculate"). Dieses Lied und "Wadada" sind die besten Songs für den Exzeß. Der Rest ist auch gut, die Platte somit nur zu empfehlen. ★ Frunk ★

DWARVES "Thank Heaven For Little Girls" CD (Subpop)
18 Minuten (= elf Lieder) lang beweisen Dwarves, daß sie zum alten Eisen gehören. Lärmig angehauchter, subpoptypischer Krachpunk ist schon seit Jahren nicht mehr. ★ Frunk ★

EAT "Shame" Single-CD (Fiction)
Tja, "Shame" zu besprechen fällt mir schwer. Schlagt mich so doll ihr könnt, aber der Titelsong könnte ein Hit sein. Daß das nicht so ist, daran sind Eat selber schuld, da sie das Lied eher U2-typisch mainstreamig herunterspielen. Hm, die Strophe ist genial, der Refrain klingt wie Marillion. Ich sagte ja, ich habe meine Probleme damit. Note 3 dennoch. Die anderen beiden Songs sind unwichtig. ★ Frunk ★

EAT "Bleed Me White" CD (Fiction)
EAT, was so viel heißt wie: Die Band, mit der Frunk seine Probleme hat. Der Titelsong ist ein Pophit englischer Machart, den ich mir gerne anhöre und der die Tanzflächen zu füllen wissen wird. Die beiden anderen Songs sind eher flach. ★ Frunk ★

ECHOLETTES – 4-Song-7" (Red Rossetten Rec.)
Na, das ist doch was. Die Band geht die Musik wenigstens mit Humor an. Musikalisch bieten sie schnellen Gitarrenpop mit cleanen Gitarren und flotten Beats. Endlich mal wieder eine lustige Band mit Witz. Bravo. ★ Frunk ★

EIGHT SONGS FOR GREG SAGE AND THE WIPERS – 4-Singles-Box (TK Rec.)
Daß Greg Sage ein klasse Musiker ist, steht fest. Wenn dessen tolle Songs dann von prima prima Bands gecovert werden, gerate ich ins Schwärmen. Die Versionen hier steigern sich von Dharma Bums, M99, Napalm Beach, Poison Idea über Crackbash, Whirlees bis zu Nirvana (die ja schonmal Sage coverten: D-7). Hier spielen sie "Return Of The Rat" nach, ein Lied, das auch gut zu ihnen paßt: aggres-

siv und kraftvoll in seiner ganzen Einfachheit. Den Höhepunkt allerdings stellen Hole mit "Over The Edge", bei dem Courtney Love sehr überzeugend wirkt. Ein Knaller! Die Singlesbox ist mit viel Mühe aufgemacht und mit Liebe gestaltet, so mit Beiblatt und jede Single in einer anderen Farbe!! Unbedingt empfehlenswert.
★ Frunk ★

ELEKTRIC MUSIC – "Esperanto" CD (SPV)
Einige Zeit wunderte ich mich, warum SPV mir ein Wörterbuch Esperanto-Deutsch, zwei Postkarten mit dem Covermotiv und noch ein großes Poster, ebenfalls mit der roten Sonne, zuschicken, fand es aber – weil ungewöhnlich – witzig. Doch, sorry SPV, Eure Teaseraktion verhilft Elektric Musik auch nicht zu besseren Liedern. ★ Frunk ★

ELEVENTH DREAM DAY – "Two Sweeties" CD (City Slang)
Eleventh Dream Day waren schon immer eine fantastische Band. Eine Band, die tolle Gitarrenrocksongs schreiben kann. "Two Sweeties" enthält drei Exklusivstücke. "Making Like A Rug" ist ein poppiger Ausflug, bei dem Janet Beveridge Beans hübsche Stimme voll zur Geltung kommt. Und es klingt, wie fast immer, als wäre es in einer Scheune in der Wüste aufgenommen. "Sunflower" klingt so stark nach Wüste, daß ich den Whiskey ausgepackt habe (ich lügel), um den Sand hinunter zu spülen. "Honeyslide" ist ein trauriges Lied, bei dem in den ersten fünf Minuten die Gitarre nur spärlich von Baß und Schlagzeug unterstützt wird. Lediglich in der letzten Minute explodiert der Song, um kurz vor Schluß gelassen auszuklingen. Cool.
★ Frunk ★

EROTIC JESUS – "Extravaganza" LP-Vorabtape
Schweizer Crossover-Metal mit Hiphop-Klängen ala Wut-gegen-die-Maschine. Nicht schlecht, aber natürlich auch nicht sonderlich originell. Aber trotzdem interessant. ★ Guti ★

EYE HATE GOD – "In The Name Of Suffering" Vorab-CD (Century Media)
Nach dem ersten Hören: Sehr langsamer Doom-Metal mit viel Gepfeife, aber ohne sonderlich originelle Melodie oder Songstruktur, üble Black-Sabbath- Imitatoren mit schlechtem Sound, aber hauptsache auf CD. Aber ich liebe Feedbacks!!! Und deswegen mag ich auch diese CD. Nachdem ich diese CD fast täglich gehört habe: Wie man doch seine Meinung ändern kann. Mittlerweile habe ich diese CD sehr sehr oft gehört, und ich gebe zu, daß sie keineswegs so schlecht ist, wie ich sie nach dem ersten Hören abgestempelt hatte. Die Lieder mögen zwar nicht hundertprozentig korrekt gespielt sein und der Sound ist auch nicht optimal, aber gerade das macht die Atmosphäre der Platte aus. Das Gepfeife vor und während jedem Lied gehört genauso dazu wie die überaus schleppenden Baßläufe. Diese CD ist ein Meisterwerk, auch wenn mir das die Leute, die sich nicht trauten, sie ein zweites Mal zu hören, niemals glauben werden.
★ Guti ★

EYE HATE GOD – "Take As Needed For Pain" CD (Century Media)
Ich liebe Eyehategod! Dies hier sind Amis, die nicht irgendwelches Scheiß-Rumgedudel mit strunzdummen Fressen-Feiern-Ficken-Fernsehen-Texten ala G'n'R machen. Nebenbei machen sie auch ganz andere Musik. Absoluter Doom-Core – tausendmal härter als Fudge Tunnel, die ich auch liebe – mit den wunderschönsten Feedbacks, die die Welt je hören durfte. Schade eigentlich, daß Eyehategod mittlerweile ihre Instrumente besser beherrschen ...
★ Guti ★

FASTBACKS – "Zücker" CD (SubPop)
Die Fastbacks sind einfach nur super. Flotter, himmlich-leichter PopPunk mit Frauengesang – was braucht man mehr an einem sonnigen Sommertag? So prima gespielt, daß einem das Herz gewärmt wird. Und kann eine Band, bei der Matt Gröning (Simpsons) mal gespielt hat, schlecht sein ... ★ Frunk ★

FILTHY CHRISTIANS – "Nailed" 3-Song-CD (We Bite)
Grindcore und Deathmetal und nach ca. 20 sec. das erste Gitarrensolo (Huärghhröchel...). Auch wenn das Gegrunze vom Sänger bei mir Heiterkeitsausbrüche hervorruft, ist diese Platte für mich absulos belangslos. Die Musik schon tausend Mal (und viele besser) gehört – und 'ne 3-Song-CD mit einer Spielzeit von gerade Mal 13 Minuten ist ja sowieso eine Frechheit! ★ Arno ★

FISHBONE – "Give A Monkey A Brain And He'll Swear He's The Center Of The Universe" Advance –Tape
Oh je, erst das vierte Lied und selbst mein Cassettenrecorder leiert schon, oder ist das beabsichtigt, oder werde ich bloß wahnsinnig bei dieser Musik ? Ne, ne. Fishbone sind nichts für mich, Bands deren Musik einfach nur ein Crossover diverser Stile ist und diese dann noch Jazz, Funk und Reggae sind, finde ich furchtbar langweilig. Da ist überhaupt nichts neues, gar interessantes dabei. Nervtöter !
★ Frunk ★

FISHWIFE – "Ritalin" (Cargo Rec.)
Ich habe keinen blassen Schimmer, wer oder woher Fishwife sind (Frunk hat das Info verlegt.) (Hey, ich hatte nie eins – Frunk!), was da aus meinen Boxen schallt, klingt allerdings sehr interessant. Ein recht eigenwilliges und kompaktes Gebräu (kein Crossover!!) wird mir hier um die Ohren gehauen. Das Ganze erinnert streckenweise an die leider viel zu früh von uns gegangenen MANNEQUIN BEACH (Hach, das die noch einer kennt. Die Boxhamsters ham mal "Pathetic" von denen gecovert, und das war geil, meint Frunk) mit einem guten Schuß Punk oder auch (gerade bei einigen Breaks und den schrägen Teilen) an Th'Inbred. Und auch der Sänger paßt wunderbar zum originellen Sound dieser Band – er hört sich desöfteren wie kurz vorm Durchdrehen an – mal sehr(!) psychopatisch, mal richtig schön fies. Schade, daß ich keine Texte zu dieser Platte habe, wäre doch sehr interessant. "Ritalin" ist auf jeden Fall 'ne Platte zum mehr als einmal Anhören. Mir machts 'ne ganze Menge Spaß!! ★ Arno ★

FLESHCRAWL – "Descend Into The Absurd" Vorab-CD (Blackmark)
55 Minuten Death Metal mit üblem Grunzgesang. Wieso soll ich abwechslungsreiche Reviews schreiben, wenn die Bands keine abwechslungsreichen Platten abliefern? ★ Guti ★

FLEURS DU MINIMAL – "Deutschland 3. Oktober 1990" CD (Freistil, DDR Records)
"... Der momentan konzise kulturanthropologische Befund lautet, daß Menschen nicht mehr hören und sehen, was sie in ihrem Wesen betrifft. Deswegen müssen sie wieder hören und sehen lernen, jenseits der finalen postmodernen Programmrhythmik. Ein Fortbestehen der Welt scheint nur noch mit Hilfe einer Sensibilisierung unserer Sensoren möglich zu sein ..."
Diese CD ist keine Unterhaltung! Die darauf enthaltenen Stücke oder Titel sind allesamt am 3. Oktober 1990, dem Tag der deutschen Wiedervereinigung, aufgenommen und bieten, wie der obenstehende, dem Info entnommene Text verrät, eine Anleitung zu bewußtem Hören und Sehen. Die 24 Titel wurden zu verschiedenen Tageszeiten an verschiedenen Orten (z. B. Rathaus 0:00 Uhr, Kirche 11:00 Uhr, Bahnhof 4:00 Uhr, Wald 23:00 Uhr, Tankstelle 12:00 Uhr) aufgenommen und geben dem/der HörerIn jeweils zwei Minuten lang Denkanstöße ohne direkte oder konkrete Aussage. Wahrscheinlich empfindet jeder Mensch etwas anderes beim Hören der Titel. Für mich ist diese CD jedenfalls der bewußtseinserweiterndste Tonträger, den ich kenne ... ★ Guti ★

FORSAKES – "Jellycow" 7" (bei Frunk)
Es fällt mir entschieden schwer, einen Verriß der Single einer Band zu schreiben, deren Mitglieder ich alle persönlich kenne und auch gerne mag. Einfacher ist es, über irgendeine Band herzuziehen, zu der ich überhaupt keinen Bezug habe und ich keine Angst haben muß, daß die Leute nachher nie wieder mit mir reden weil ich sie nicht kenne! Das ist eigentlich ungerecht, aber Alltag eines jeden Kritikers (ha ha). Ich wollte hier eigentlich viele Sachen auflisten, die mich an eurer Single stören, aber ich kann es nicht in Worte fassen, ohne daß es wie eine Haßtirade klingt. Wir können uns persönlich darüber unterhalten. Hier nur soviel: Ich finde diese Single schrecklich und hätte sie besser nicht gekauft! ★ Guti ★

FRANK BLACK – "Frank Black" CD (4AD/RTD)
Die Pixies hab' ich eigentlich nie so recht gemocht, deshalb stört's mich dann auch weniger, daß es diese nicht mehr gibt. Dafür hat Frunk Black alias Black Francis jetzt seine eigene Band mit eigenem Namen. Schnöselige Gitarrenpopmelodien für Liebhaber der Pixies, bei denen (Pixies) sogar mir der Gesang besser gefiel. Ist aber trotzdem wohl 'ne Indie-Pop-Perle für die Charts. Oder wird's noch ...
★ Guti ★

FREE YOURSELF – CompCD (Ox Produktion)
Der Untertitel sagt alles: "A German-American Hardcore Compilation". 19 Bands aus der HC-Ecke liefern hier je einen Song. Die Auswahl ist für HC-Fans sehr verlokkend: Upright Citizens, Lag Wagon, Growing Movement, Resist, Left Nut, Misery LC, Tech Ahead, Subway Arts, Richies, Detonators, Boxhamsters ... Ich kann nicht sagen, daß mir alles gefällt, höchstens die Songs mit Melodie, trotzdem gelungen. ★ Frunk ★

FUCKIN' GROOVIN' FAHRVERGNÜGEN CD (Fire Engine)
Etwa eine Stunde lang gibts zum Superbilligpreis das beste an Bands zu hören, daß Fire Engine und Powerline zu bieten haben. Z. B. Notwist mit einem tollen Lied und die prima Crazy Alice und die Badtown Boys. Ja, diese Stücke kommen gerade beim Autofahren sehr gut und bei No Use For A Name, Samiam, Skinny Norris, Rocket From A Crypt wird zurückgeschaltet und kräftig losgezischt. Bei längeren Strecken bewahren uns Well Well Well, Naked Lunch, Jeff Dahl und Green Day vor Ermüdungserscheinungen. Der Sommer kommt, und aus den Cabrios hört ... diese CD. ★ Frunk ★

GETTING PRETTY – "Jesus The Showgirl" CD (Day Glo/RTD)
Indierock aus Köln plätschert so vor sich hin – und das können auch der Sänger, der gerade bei den ruhigen Stellen 'ne schöne Stimme hat, und die ab und zu mal aufblitzenden verzerrten Gitarren nicht mehr retten. Dafür fehlt den Songs einfach das "Gewisse Etwas", außerdem bleibt bei mir der unangenehme Beigeschmack der Anbiederung an den amerikanischen "Alternativ-Rock"-Boom zurück. Trotzdem: Leute, die ruhigen und eifach strukturierten Indierock mögen, können ruhig mal ein Ohr riskieren. ★ Arno ★

GIGANTOR – "Mr. Blue Sky" 7" (Lost & Found)
Gigantor überzeugen durch druckvollen Punkrock. Schließlich sorgt der Ex-Bad-Religion-Drummer für die nötige Geschwindigkeit, und die ist sehr flott. Tolle Melodieriffs sind auch vorhanden und die drei Lieder sind sehr professionell eingespielt und aufgenommen worden. Trotz des schlechten Namens sind Gigantor eine sehr gute Band, die ich gerne live sehen würde.
★ Frunk ★

GIGANTOR/YOUTH BRIGADE – Split 7" (Lost & Found)
Beides Mal flotter Punkrock mit Sommermelodien, und ich kann nicht sagen, welches Lied mir besser gefällt, 's sind beide gut. ★ Frunk ★

The GODMACHINE – "Ego" Single-CD (Fiction)
Das Trio aus San Diego kommt mir vor wie eine Mixtur aus Big-Black-Aggression und Subpop-(Tad, Monster Magnet)-Heavyness. Das sehr präzise Rhythmusgespann gleicht einer Dampfwalze und malmt und malmt und malmt, während die Gitarre gar nicht erst versucht, nette Melodien zu spielen, sondern der Heftigkeit noch eins draufsetzt. Göttlich.
★ Frunk ★

GOBBER PATROL – "Dutch Ovens" CD (Lost & Found)
Da gehts ab: Gobber Patrol verbinden MC4-Tunes mit snuff-orientiertem Poppunk. D. h. sie sind eine Party-/Stimmungsbad zum Mitsingen, zum pogen, zum stagediven. Sie machen ihre Sache gut und sind kein Abklatsch in dieser Musikrichtung, in der alles ausgelotet sein dürfte. Die CD enthält noch die "Truck Off"-LP und einen Bonustrack.
★ Frunk ★

GORE – "Lifelong Deadline" DoCD (SPV)
Gore stehen für schwere, dichte Metallsounds, brutal und heftig. Bei einigen Songs verwundert, wie sie es schaffen, Instrumentalmusik so interessant zu machen, bei vielen Liedern sind sie langweilig. ★ Frunk ★

GRAVEYARD RODEO – "Sowing Discord In The Haunts Of Man" CD (Century Media)
Grindcoremetal mit Knüppelpassagen, unwiderstehlichem Gesang und so weiter. Erscheint mir als Mischung aus M.O.D., Righteous Pigs und anderen unwichtigen Gesellen. ★ Guti ★

GUMBALL – "Super Tasty" CD (Sony)
Ha, da sind die Verrückten wieder. Verkifft gingen sie ins Studio, kifften und nahmen völlig stoned ihre Songs auf. Diesmal mit Butch Vig als Produzent, bei der letzten gab sich Don Fleming selber die Ehre, der (Butch, natürlich) den Songs im 3-Akkord-Muster die richtige Richtung gab. Gumball, die mit ihrer Gitarre-In-Die-Hand-Kabel-In-Den-Verstärker-Und-Ab-Gehts-Mentalität das Jeder-Kann-Gitarre-Spielen-Gefühl in anarchistischer Reinform – es gibt keine Regeln und schon gar keine Grenzen – perfekt verkörpern, wollen auch keine tiefgreifenden Songs schreiben. Spaß muß es machen, tierisch laut muß es sein, und den Rest besorgt der Teufel ... ★ Frunk ★

The HAIR & SKIN TRADING COMPANY – "Go Round" MiniCD (SPV)
Naja, der Titelsong ist OK, ein leicht düsterer Killing-Joke-verwandter Rocksong, der Rest zäh wie Kaugummi.
★ Frunk ★

HARRY COLTELLO – "Back On The Way" 7" (Dead Horse)
HC ist ein Western-Gitarrist und Sänger, der seine Gitarre den Chevi liebt und seine Country-Songs auf der Akkustischen auf dem Barhocker preisgibt. Nicht mehr, nicht weniger. ★ Frunk ★

HERESY – "Voice Your Opinion" (Lost & Found)
"Voice Your Opinion" ist der erste Teil einer Heresy-Discographie und faßt drei EPs, rare Japan-only-Tracks und andere Lieder, insgesamt 25 Stück, zusammen. Von euch wird Heresy jedem ein Begriff sein, ultraschneller heftiger HC ist ihr Ding. Teil 2 demnächst.
★ Frunk ★

Die HEXEN – "Hexuality On Empty We" CD (Doggybag)
Neun wunderbare Alternativrocklieder mit extrem disharmonischen Gitarrenriffs hörst du auf der zweiten Hexen-CD. Trotz der unbeschreiblich schräg klingenden Melodien bleiben die Songs sofort im Kopf hängen. Tralala. Der himmlisch schöne Gesang von Sängerin Annette gefiel mir schon bei der ersten Platte und beim Soloprojekt "Babysex". Herausragend (nicht nur weil gerade modern), die Mischung aus deutschen und englischen Texten innerhalb der Lieder. Die bisher mit Abstand beste Veröffentlichung von doggybag!!!
★ Guti ★

HIGH BACK CHAIRS – "Curiosity And Relief" Mini CD (Dischord)
HBC sind die poppigste aller DC-Bands, so poppig, daß nichts mehr an Dischord erinnert als daß Jeff Nelson der Eigentümer des berühmten Labels ist. Hingegen arbeiten sie mit Echos und Hall, viele "ahhhhs" und "ohhhhs" tauchen auf, und die Songs, meist Midtempo, könnten auch im Nachmittagsradioprogramm auftauchen, was aber nicht heißt, die Lieder wären schlecht. Dennoch man hört sie evt. mehrmals, doch auf lange Sicht gesehen, geraten die Lieder doch in Vergessenheit.
★ Frunk ★

HIPHOP HURRA – "Rap gegen Rechts" DoppelCompCD (Prinz/RTD)
Ich habe ja wenig Ahnung von der Deutschen Hiphop-Szene, aber ich erlaube mir zu sagen, daß Prinz hier einen außerordentlich genialen Sampler auf den Markt geschmissen hat. 25 Bands rappen etwa 120 Minuten lang gegen die "Braunen Massen". Auf alle kann ich hier gar nicht eingehen, aber die mir am wichtigsten erscheinenden werde ich kurz aufzählen. Neben N-Factor, Das duale System, Fresh Familee, Rude Poets, Foreign Accent, Die Coolen Säue, Rheinreime und [EM:ZEH] fallen mir besonders Indeed auf. Die Band um Rheinreimer Uh-Yung "das Gelbe vom Ei" Kim und DJ Liteforce, der mich besonders auf der PopKomm-Veranstaltung zu dieser CD als fähiger Scratcher beeindruckte, besticht vor allem durch den Text, der sich im ersten Teil gegen Rechts richtet, im zweiten Part gegen alle Disser hetzt, die mit Recht ihr Fett abbekommen. Stoppt die Disserei.
Abgesehen von der musikalischen Seite dieser CD fällt mir das peinliche kleine Hiphop-Wörterbuch von Scope auf, in dem er allen Toys "Szenewörter" wie eben Toy, Battle, Dissen, Burnen usw. erklärt. Der King hat gesprochen.
★ Guti ★

HIP YOUNG THINGS – "Deflowered" CD (Glitterhouse)
Die erste deutsche Band auf Glitterhouse macht ihre Sache, sprich Debüt-CD, schon sehr gut. Klar klingts immer (ein bißchen nach Dinosaur on SubPop, aber ihre Lieder sind schön, die Gitarren ansprechend, Ideen sind vorhanden. Singen kann Edgar auch toll, so bleibt mir nur, den Hippen Dingern viel Glück zu wünschen.
★ Frunk ★

HOLE – "Beautiful Son" Single-CD (City Slang)
"You look good in my dress" besingt Courtney ihren Sohn, den sie nicht hat, schreit lauthals Yeah-Yeah im High-Energy-Refrain und läßt ihre Gitarre wesentlich lauter krachen als ihr Mann es tut. Mrs. Love ist eine wilde, herausragende Frau, die den Angriff der Verteidigung vorzieht. Im Song "20 Years In Dakota" taucht dann auch das Modewort Riot Grrrl auf. Der Titeltrack ist eine Hit-verdächtige Explosion, allein daher lohnt sich die Anschaffung.
★ Frunk ★

IDIOTS – "Im Zeichen Des Kreuzes" CD (SPV)
Deutsch-gesungenes Punkcoregeknüppel. Grausam. ★ Frunk ★

The ILLEGAL ARTISTS – "Songs For Weddings And Funerals" CD (Aus lauter Liebe/Indigo)
Auch das liebevoll gestaltete CD-Klappcover reißt hier nix raus. Die Illegalen Künstler sollten schnellstmöglich legalisiert werden, denn dann wird sie zumindest niemand mehr "nur aus Neugier" hören. Cowboysongs mit Banjo und Geige geben mir keinen Kick. ★ Guti ★

The ILLEGAL STATE OF MIND – "Moving In The Truelight" CD (HGB/RTD)
Hier gilt das gleiche wie bei den Illegalen Artisten: Legalisieren, damit keiner auf die Idee kommt, das hier aus Neugier zu hören. Nur gibts hier miesen Hardrock statt Westerngefidel. ★ Guti ★

INCLINED PLANE – No. 6 Comp 7" (Simple Machines/EFA)
Sechste Zusammenstellung jenes Labels der beiden Mädels von Tsunami, die hier auch vertreten sind. Desweiteren Superchunk mit einem ihrer ruhigeren Lieder; Rodan mit einem tollen Instrumental und Unrest mit einem, hm, ungewöhnlichen Song. Wirklich klasse und unveröffentlicht zuvor. ★ Frunk ★

JARNITOR JOE – "Big Metal Birds" CD (Amphetamie Reptile Rec)
Was man von einer ARR-Band erwartet? Lärm! Krach! Verzerrte Bässe! Schreie! Feedbacks! Rohe Riffs richtungslosen Rock'n'Rolls! Bleischwere, dickflüssige, zähe Akkordfolgen! Jarnitor Joe beherrschen dieses Genre und zählen zu den besseren Bands dieser Art.
★ Frunk ★

JAWBOX – "Novelity" CD (Dischord/Efa)
Jawbox gehören meiner Meinung nach zu den besseren Dischord-Bands. Neben typischen DC-Riffs stecken sie statt typischer Krachexzesse lieber eine gesunde Portion toller Melodien in ihre Musik. Dabei entstehen Songs mit viel Drive und – typischer – Emotionalität, aber ein Stück cooler als die oft verkrampft wirkenden älteren Dischord-Sachen. "Novelity" ist dann auch besser als der Vorgänger "Grippe" und somit eine wirklich klasse Scheibe.
★ Frunk ★

JESUS LIZARD/NIRVANA Split-Single-CD (Touch & Go/EFA)
Jesus Lizards Beitrag zur Split-Single ist ein Song ihrer "Puss"-LP, schmutzig, heftig, rockig, während Nirvana mit "Oh, The Guilt" einen neuen Song beisteuern. Das Lied klingt so roh wie zu "Bleach"-Zeiten, das Riff ist eher Nevermindig, und es hätte ohne Probleme auf die Incesticide-Compilation gepaßt, so ruppig und kantig ist es.
★ Frunk ★

JONAS JINX – 4-Song-7" (Snoop)
Netter Punkpop zwischen Subpop und Lemonheads. Der Gesang ist noch nicht ganz ausgereift, und die Lieder könnten ein wenig spritziger sein, ansonsten OK.
★ Frunk ★

JONAS JINX – "Troubled Times" CD (Snoop)
Nervtötender Metalcore mit Krächzstimme. ★ Frunk ★

Stop! Zensur!!! Nach mehrmaligem Hören dieser CD meinerseits gefallen mir die Stücke immer besser. Keinesfalls nervtötend sondern gar wunderschön melodisch und toller Gesang mit englischem Akzent. Gewöhnungssache, aber mit etwas gutem Willen ein von Moses geteilter Pfad innerhalb der Veröffentlichungsflut.
★ Guti ★

KAKTUXXE – "Chicalagazelle" CD (Lalabuh)
Es ist einsdreiundneunzig – das Jahr der Kuhl
Und da die Milchtiere schon immer gute Musiker waren, soll ihnen auch diese CD gewidmet sein (von mir). Auch wenn ich Kuhsaft nur mit Schokoladenpulver trinken kann.
Das Silberrund mit den vielen vielen Liedlein drauf ist die langersehnte erste Platte der Hanauer Kuhtreiber aus dem Hause Kix. Mit ganz viel bunter Farbe auf dem Cover und auf der Rückseite und ganz vielen XXXXXen und Rautiefigürchen. Die Melodien auf dem Silberling selbst schlagen alles dagewesene, besonders der Gesangesmeister melodiert unbeschreiblich daher.
... oh je, was ein Gelaber (GeLOBer), Schluß jetzt damit. Die Kaktuxxe-CD ist einfach der musikalische Hammer aus dem kleinen Goldschmiedestädtchen mit der neuen Postleitzahl um die 63450 herum. Also auf jeden Fall zugreifen ... (Was für'n mieser Review!) ★ Guti ★

KILLRAYS – 7" (Get Happy)
Punkfurt macht sich. Lange kam nix besonders tolles mehr aus der Bänkstadt. Sehr flotter Bad-Religion-Punk mit Gesangsmelodien, wie sie einst nur die Drowning Roses hinzaubern konnten. Mir steigen die Tränen in die Augen, sowas hab' ich lange nicht gehört, schöne Erinnerungen werden geweckt. Das macht Stimmung. Vier nicht sonderlich originelle Lieder, aber traditionell gut und überaus hörenswert. ★ Guti ★

KILLRAYS – Doppel-7" (Get Happy)
Die Frankfurter Killrays machen netten Punkrock zum Mitsingen. Das können sie gut, auch wenn bei manchen Liedern der Gesang störend wirkt. Ansonsten auf drei Seiten Bad-Religion-Melodien. ★ Frunk ★

KING DIAMOND/MERCYFUL FATE "Dangerous Meeting" CompLP-Vorabtape (RR)
Eine nicht allzuschlechte Auswahl an KD/MF-Songs finden sich auf dieser Compilation. Jedoch gilt auch hier: ich halte Sampler mit bereits veröffentlichten Songs für überflüssig. ★ Guti ★

LA CRY – 3-Song-7" (Red Rossetten Rec.)
Gröhlpunk im 4/4-Takt und rauhem Stimmband. Unbedeutend. ★ Frunk ★

LEATHERFACE/WAT TYLER – Doppel-7" (Clawfist)
Wie immer bei Clawfist-Singles covern sich die beiden Bands gegenseitig, und zwar exklusiv. Dies ist eine Doppel-7", also gibts je zwei Lieder von beiden Bands. Es zeigt sich, daß Leatherface einfach besser, interessanter und kräftiger sind. Die Wat-Tyler-Versionen sind nett, das liegt aber daran, daß die Lieder vornerein gut sind. Leatherface holen mehr raus aus ihren Versionen. Frischer und straighter geben sie den Songs einen besonderen Touch, was auch an dieser so einzigartig krächzig-schreienden Stimme liegt. Laßt euch von dem dritten, nicht angegebenen Lied von Wat Tyler überraschen ...
★ Frunk ★

LEMMING PROJECT – "Hate And Despise" Vorab-CD (Noise Int.)
Es ist und bleibt mir unverständlich, weshalb sich diese Bands ihre an sich gute Musik mit solchen Grunzgesängen kaputt machen. Lemming Project haben das Potential zu traumhaften Songs, heftige Gitarren, tolle Melodien, eigentlich die Grundlage zum Erfolg. Doch das einzige, was bei mir erfolgt, ist Kopfschütteln. Ich werde eine Bürgerinitiative für instrumentalen Death Metal gründen. ★ Guti ★

LEUKEMIA – "Suck My Heaven" CD (Black Mark)
Zwei Jünglinge, die mal schnell etwas Kohle mit Death-/Thrashmetal verdienen wollten, ohne auch nur irgendetwas interessantes/neues darzubieten. Und lustig oder "humorig", wie es im Info steht, finde ich es auch nicht, wenn jemand singt: "Raped, can something be raped / when it's nothing but dead? / She didn't say no! / there's noone's fault but her's own"
★ Guti ★

LIFE ... BUT HOW TO LIVE IT? – "Ugly" CD (RPN)
Ich glaube, man muß Life... live gesehen haben, um sie zu lieben ... erst nach dem Konzert während der PopKomm. gefällt mir diese CD. Ähnliches Erlebnis hatte ich im März 89 nach dem Gig in Hanau, das erste Mal, daß ich Life... sah. Eine der besten Bands Europas. Aber man MUSS sie live gesehen haben! ★ Guti ★

LIFE IS CHANGE – Vol. III CD (Beri Beri)
Liebe Zusammenstellung mit Powerpoppunkbands wie NoMeansNo, Youth Brigade, That's It, Blumen Am Arsch Der Welt, Rise, ... Die Bands sind sich ähnlich und der Compilation ist so ein Zusammenhang gegeben. Kauf lohnt sich nicht nur wegen der Exklusivstücke, sondern auch wegen des großen Beiheftes mit Comic.
★ Frunk ★

LOST LYRICS – "Some Things Never Change" CD (Nasty Vinyl)
Lost Lyrics spielen ihren Powerpop, Poppunk, Punkcore eben so, wie man dies von einer deutschen Band erwartet: Grundsolide. Will heißen, sie mixen nette Melodien mit schnellen, einfachen Rhythmen. Nichts herrausragendes, aber nett.
★ Frunk ★

LOVE LIKE BLOOD – "Demmendes" CD (SPV)
Eieiei, Nephilimsound der Sistersgruft entfleucht. Autsch! ★ Frunk ★

LOVE LIKE BLOOD – "Flood Of Love" Single – CD und "An Irony Of Hate" CD (beide SPV)
Sisters-Of-Nephilim-Zeuch für Fans.
★ Frunk ★

LOW POP SUICIDE – "On The Cross Of Commerce" (World Domination)
Als erstes fällt mir der wirklich bombastische Sound auf. Dicke fette Baß- und Drum-Sounds und flirrende, klirrende, raumfüllende Gitarrenteppiche. Dazu noch 'ne recht düstere, (fast) theatralische Stimme. Zusammen ergibt das Düsterrock mit ganz kleinen Sprenkeln von Funk, Industrial, Noise(?) und einer etwas größeren Prise Dark-Wave. Der Drummer hat schon mal bei Ministry, Nine Inch Nails und Controlled Bleeding getrommelt, davon höre ich hier aber leider gar nichts. Mir ist die ganze Angelegenheit doch etwas zu theatralisch geraten. LPS lassen mich kalt. ★ Arno ★

MASTINO – "Angst erigiert" 12" (L'age D'or)
Obwohl der Rhythmus auf die Dauer etwas ermüdend ist, ist "Angst erigiert" ein enorm wichtiges Lied in "Zeiten wie diesen". Deutscher Rap mit deutschem Text (ist, weil so wichtig, in diesem Heft irgendwo abgedruckt) gegen die Asyllügen. Auf der Rückseite die Instrumentalversion zum Selbersingen. ★ Guti ★

MASTINO – "Brüder und Schwestern" CD (L'age D'or)
Positiv überrascht von der 12" freute ich mich tatsächlich im Voraus auf eine Lado-Platte (haha). Die Mastino-CD. Melodiöser Deutsch-Rap mit sehr guten Texten, die zwar auch recht kompliziert sind wie bei den meisten Lado-Bands, aber hier steig' ich durch, vielleicht, weil ich's mir einfach öfter durchhören kann. Denn bis Lied Nr. 9 hört man schöne einprägsame Rhythmusmelodien, besonders "Drehtür" hat's mir angetan (Hit! Hit! Hit! Mit deutschem Raggamuffin-Teil). Weitere Highlights: "In die Klinge", "Das gläserne Interview" und von der MiniLP "Angst erigiert". Ab Lied 10 wird's schrecklich: Langweiler-Techno mit Fremdsängern (u. a. Zenk von Erosion), einfach schrecklich! Aber man kann ja auch nur bis zur Neun hören. ★ Guti ★

MC 900 FT JESUS – "Welcome To My Dream" CD (Play It Again Sam)
OK, MC 900 sind eine schwierige Band, mit der ich meine Probleme habe, die ich andererseits auch genießen kann. So faszinieren mich die ersten vier Lieder, die restlichen vier sagen mir gar nichts. "Falling Elevators", der Opener, hat einen sehr groovy Baßlauf, einen tollen Dancebeat und verbreitet eine ausgeglichene Atmosphäre. Die MCs experimentieren oft mit Samples und neuen Sounds, und ihre Texte sind immer ein wenig melancholisch und sehr zynisch. "Adventures In Failure" hat z. B. einen langen düsteren Text, "The City Sleeps" erzählt die Geschichte einer Person, die während einer verregneten Nacht die Straßen lang läuft mit einer Packung Streichhölzer und einer Dose ÖL. Die Person steigt in ein unbewohntes Haus und zündet es an. Danach geht er auf die Suche nach einem neuen Haus. Ein Lied mit ähnlich hohem Status wie Big Blacks "Kerosene". Wie gesagt, diese Lieder sind fantastisch, ob Euch die anderen gefallen, müßt ihr selbst wissen. ★ Frunk ★

The ME-JANES – "Couch" CD (Doggybag)
Frauenrock mit Whisky-getränkter Stimme, hart, aber irgendwie ähneln sich die Lieder ein wenig. Wenn's auch kein Kompliment ist: Die Me-Janes klingen besser als DORO. ★ Guti ★

MEKONG DELTA – "Live At An Exhibition" CD (Major)
Mit der letzten MD-Platte konnte ich schon nix mehr anfangen, da der neue Sänger unerträglich ist. So auch bei dieser Liveaufnahme. Aber die "Toccata" ist unschlagbar gut und zum Glück ohne Gesang. ★ Guti ★

MEKONG DELTA – "Classics" CD (Major)
So liebe ich Mekong Delta – instrumental, ohne Gesang. Auf dieser CD befinden sich acht Klassik-Thrash-Werke, die wohl alle schon auf anderen Platten veröffentlicht sind, aber zusammen auf einer CD machen sich die Stücke viel besser, und man hat nicht die nervigen Lieder mit Gesang dazwischen. Würden die jetzt nur noch Instrumentalwerke abliefern, wären sie sicherlich – nicht nur bei Metallern – noch um einiges bekannter. Man stelle sich Mekong Delta im Schul-Musik-Unterricht vor ... oder gibt's das schon? ★ Guti ★

MILCH – "500" CD (L'age D'or)
Witziges Cover. Musikalisch Technopoprock mit verrückten Texten und Titeln wie "Wessiesau", "Gott ist doof", "Marihuana", "Housefrau" sowie typischem Lado-Gesang ★ Guti ★

MONKEYS WITH TOOLS – "Therein Lies The Compromise" CD (GUN)
Härtere, metallischere Version der Chili Peppers, trotz allem noch sehr funkig, zwar nicht mein Ding, aber amerikanisch-deutsch wie man's heutzutage liebt, gelle. "I'm a mensch", haha. Wie schreibt Sascha so schön in einem Brief aus Prag: "Sollten sich vielleicht besser ‚Die Handwerker' nennen." ★ Guti ★

MONOMEN – "Bent Pages" CD (Semaphore)
Brisante Mixtur aus Folkpunk und Gitarrenrock. ★ Frunk ★

MORGANA LEFAY – "Knowing Just As I" CD (Black Mark)
Zwar diesmal kein Death Metal von Black Mark, aber deswegen noch lange nicht besser. Heavy Metal pur. Zum Kotzen. Geiles Bandfoto!!! ★ Guti ★

MOTHERSHINE/WORMHOLE – Split 7" (Ripe Rec)
Beide Bands stammen aus Pittsburgh und letztere erinnern mich an Silverfish wegen schräg verzerrter Gitarre und Frauengesang. Bei Mothershine denke ich eher an Seattlesound im Sinne von Pearl Jam, nur härter. Erstaunlich gut. Nach LPs der beiden Augen offen halten! ★ Frunk ★

MÜLLSTATION – "Wir sind dabei" CD (Nasty Vinyl)
Zweitälteste Punkband aus der Ex-DDR.
★ Frunk ★

MY LAI – 6-Song-EP (Thilo Schenk, Gondorstraße 11, 5413 Bendorf 3)
Sechs HC-Songs, verpackt in eine bunte Grafittihülle, ergänzt um metalleske Gitarren und punkige Beats. Natürlich äußerst korrekte Texte. ★ Frunk ★

M99 – "Medicine" CD (Gift Of Life)
Mittelschwerer Punk, roh, Frauengesang, auf TK-Records, aber ... ★ Frunk ★

NANCY AND I – "Why Me?" Promo-CD
Cure-Rock und Indie-Pop. Frunkmusik?
★ Guti ★

NANCY AND I – "All Fall Down" CD-Vorabtape (Major)
Wer heute immer noch "Boxs Don't Cry" covern muß, der hat echt 'n Schlag. Ich kann das Ding nicht mehr hören, und Cure finde ich eh zum Kotzen. Der Rest ist auch nicht besser. ★ Guti ★

NED'S ATOMIC DUSTBIN – "Not Sleeping Around" MiniCD und "Intact" MiniCD (beide Sony)
"God Fodder", der 92er Longplayer der Ned's, stand bei mir ganz hoch in den

Charts, sogar sehr hoch. so gut haben sie mir gefallen, und das auf Anhieb. Umso enttäuschter war ich, als ich merkte, daß bei der Nachfolgeplatte "Are You Normal" die Luft raus war. Die Lieder sind nicht mehr so locker-flüssig und energiereich wie früher, eher gesetzter. Sind die Ned's etwa erwachsen geworden und haben ihre Triebe zu Hause gelassen? Die beiden Auskopplungen sind wohl die besten Songs der LP und sind auch gut anzuhören, aber vom "God Fodder"-Niveau meilenweit entfernt. ★ Frunk ★

Das NEUE BROT – "Arbeit" CD (L'age D'or)
Zuerst das Beiheft. Hübsch gestaltet, typografisch korrekt. Musik: durchwachsen, aber mit Highlights: "Ich und die Enten", "Sodom". Texte wieder typisch für Lado-Bands: Natürlich deutsch, studi-mäßig, hochintellektuell. Komm' ich schwer mit, viel zu anstrengend. Trotzdem eine der besseren Lado-Bands. ★ Guti ★

NEUROSIS – "Souls At Zero" CD (Alternative Tentacles/EFA)
Neurosis sind schwer, sehr schwer. Sie ziehen dich in den Brunnen des Lärms hinab, fesseln dich dort und schütten dir täglich eine gehörige Portion Noise auf den Kopf. "Souls At Zero" ist die bislang beste Veröffentlichung von Neurosis! Sie experimentieren in ihren langen, Gitarrendoom-lastigen Songs mit Samples und Tapeeinspielungen herum, was diese Platte sehr interessant macht. ★ Frunk ★

NEW FAST AUTOMATIC DAFFODILS – "Body Exit Mind" CD (Play it again, Sam)
NFAD sind furchtbar. Sie wären gerne eine gute Gitarrenpopband, machen aber so gut wie alles falsch. Sie versuchen melancholisch zu klingen und es wird düster, sie versuchen ein Lied mit einem Dancebeat zu unterlegen, und es wird schrecklich langweilig. Zudem sind sie langweilig und pathetisch. ★ Frunk ★

NOTWIST – "Nook" CD (Big Store)
Notwist haben sich gegenüber ihrer schon sehr schönen Debut-LP nochmals gesteigert, und zwar in Sachen Produktion, Sound und Songs. Sie verbinden Härte und Aggressivität des HC mittels mächtiger Metalriffs mit der Schönheit und Relaxtheit des Gitarrensongwritertums. Das heißt, die Band rackert und arbeitet wie verrückt, macht es sich nie einfach, während Markus Acher (voc) ganz locker und cool sehr melodische Gesangslinien dazu singt. Nie gab es bei einer metallisch angehauchten Band so einen gefühlvollen Sänger. Hinzu kommt, daß Notwist geniale Sounds haben: Das Schlagzeug ist sehr knallig und direkt, der Baß kracht perfekt und die Gitarrentunes sind göttlich. "Nook" ist eine herausragende Platte. (Und kostet nur 15 DM Guti) ★ Frunk ★

OFF LIMITS – "Surf Punk" CompLP (Weird System)
Gelungene Zusammenstellung von ZAP-Moses in Sachen Popcore. Ramones, Hard-ons, Agent Orange, Psychotic Youth, Badtown Boys und viele weitere spielen flotte Beachsongs. Da kommt die Stimmung von alleine auf. Leider ist nichts neues drauf, dafür aber eine geballte Ladung Sonne. ★ Frunk ★

ONLY LIVING WITNESS "Prone Mortal Form" CD (Century Media)
Gute, druckvolle, harte Metallscheibe mit Black-Sabbath-Einschlag (besonders der Sänger klingt oft nach Ozzy). Kommt toll amerikanisch, so wie wir es eben zur Zeit haben wollen. Harte Gitarrenriffs, treibendes Schlagwerk ... – und eben die (Klon-) Stimme von Ozzy Osbourne! Trotz meiner Mißlaune: eine klasse Platte. ★ Guti ★

OVERLOAD – "Difference Of Opinion" CD (Black Mark)
Ich bin sicherlich nicht eurer Opinion die Qualität dieser Veröffentlichung betreffend. Schrecklich langweiliger Elch-Hardrock aus Schweden. ★ Guti ★

PAIN TEENS – "Stimulation Festival" LP (EFA)
So stimulierend ist die Platte gar nicht. Eher abtörnend. Nerviger, dudeliger Düster-Industrial-Sound, der Kopfweh erzeugt. ★ Frunk ★

PENNYWISE "Unknown Road" CD (Epitaph/Semaphore)
"Keine Bad-Religion-Clons" steht im Info, und da lach ich drüber. Nie war eine Band näher an Bad Religion. Weder Offspring noch Badtown Boys. Und wahrscheinlich sind Pennywise deswegen so geil! Die Stimme ist fast identisch, die Tempiwechsel sind ähnlich, der Sound austauschbar. Aber es "geht auch genauso ab" wie bei Bad Religion. In Turbogeschwindigkeit jagt ein Hit den nächsten. Vom ersten Ton an wird eine Killermelodie nach der anderen geboren. Und ich werde nicht der einzige bleiben, der in seinem Zimmer dazu bängt. Wer Punkrock so ... (toll, effektiv, perfekt, überzeugend, mitreißend) spielt, den muß ich einfach lieben! ★ Frunk ★

POISON IDEA – "Pyjama Party" CD (Vinyl Solution)
Punkrock! PI verpunken hier Who, MC5, Greg Sage, Motörhead und sogar Elvis. Abgehgitarren und Partystimmung. ★ Frunk ★

POISON IDEA – "We Must Burn" Vorabtape (EFA)
Mit der Zunge geschnallzt habe ich, als ich "We Must Burn" zum ersten Mal gehört habe. So kenne und liebe ich Poison Idea, rotzig und frech, und immer noch einen Tick schneller. Ist wesentlich besser als der Vorgänger "Pyjama Party". ★ Frunk ★

POLVO – "Cor-Crane Secret" LP (Touch & Go/EFA)
Polvo stammen aus der North-Carolina-Szene – und sind die erste Band, die mir nicht von Anfang an sehr gut gefällt. Erst nach mehrmaligem Hören entdecke ich einige interessante Passagen. Polvo sind schon gut, nur, hm, ich weiß nicht. Zwar entspringen hier und da abgefahrene (Pavementartige) Gitarrentunes und durchgeknallte Rhythmen, aber der Funke will nicht überspringen. Als ob die Band bei den Aufnahmen nicht voll dabei waren. Gut, ich höre weiterhin lieber Pond. ★ Frunk ★

POLYPHEMUS – "Scrapbook Of Madness" CD (SPV)
Ganz OKer Indierock, der klingt wie Sonic Youth "Light". Ist aber nicht so schlimm, wies sich anhört. ★ Frunk ★

PRO-PAIN – "Foul Taste Of Freedom" CD (Roadrunner)
Der Name ist Programm, die Musik wird gespielt nach dem Motto "Es muß schmerzen". Sie klingen ähnlich wie Biohazard und sind der New-York-Hate-Core-Ecke zuzuordnen. Toughness und Wut gegen alles zeichnet sie aus. Hart, härter, Pro-Pain eben. Unter "Death On The Dancefloor" werden wohl einige Discoböden leiden. Aber zu Recht! ★ Frunk ★

PROPER GROUNDS "Jezebel" MiniCD (Maverick/Sire)
Die Band höre ich zum ersten Mal und ein wenig abgeschreckt von den fünf Muskelprotzen, die auch noch glatzköpfig sind, fasse ich mir doch ein Herz (vielleicht Deins, babe ...), denn immerhin ist Maverick das Label von niemandem anderen als MADONNA, und PG sind das erste Signing !!! Der Titeltrack überrascht mich angenehm mit einem Metallriff, das auffällig in den Hintergrung gemischt ist, während der Gesang leicht gerappt und der Grundbeat sehr eingängig gehalten ist. Das zweite Lied, "Downtown Circusgang", enthält das berühmte Zirkusmotiv, "G.O.D." ist dann ein heftiges Metallied. Gar nicht schlecht. ★ Frunk ★

Prophet O'HaphaZaRd "Time ... Invisible Tatoo" CD (Deathwish)
Düstere Minimalistenmusik, deren Charme wegen fehlender Originalität hops geht. ★ Frunk ★

PSYCHE – "69 Minutes Of History" Vorab-CD (SPV)
Elektronikklänge und ein schlechter Gothic-Sänger, Musik allein wäre wirklich okay, Gesang scheiße. ★ Guti ★

PUBLIC ENEMY – "Greatest Misses" CD (Def Jam)
Hier sind sechs neue Lieder und sieben alte Stücke in neuem Gewand zu hören. Alles erstklassig und besonders schön: The DJ Chuck Chill-Out Mega Murder Boom. ★ Frunk ★

PULLERMANN "Giants" CD (RPN)
Eine seltsame, ungewohnte Musikmischung haben die Frankfurter da hingelegt. Zum Teil gibts alte Klänge, die Pullermann-typisch sind ("Giants", "Rubbish"), zum anderen gibt's total untypische, fast Primus-artige Songs ("Life is on the run", "Please"). Dem Stück "Little Fish" merkt man stark an, daß Sänger Mathes wöchentlich Theater spielt. Im Gesamten eine zwar abwechslungsreiche, aber nicht unbedingt den Vorgänger übertreffende Platte. ★ Guti ★

RADIAL SPANGLE – "Raze" Single-CD (Mint/SPV)
Die etwa ein Jahr alte Band aus Oklahoma, bestehend aus zwei Jungs und zwei Mädels, ist ungefähr so schräg und abgedreht wie die Flaming Lips oder Mercury Rev, deren Gitarrist Jonathan Doanhue das Ding produziert hat. Somit habt ihr hier Gitarren, die klingen als wären sie verstimmt; Riffs, die keine sind; Feedbacks; eine nölende Produktion – und wunderschöne Songs. Die vier haben viel Talent und Musikgefühl und können groß rauskommen. Wenn das nicht schon der Titeltrack beweist, dann doch spätestens das 8,5 Minuten lange "Saphire", ein Lied mit Velvet-Underground-Feeling in Mercury-Rev-Manier. Unbedingt anhören. ★ Frunk ★

RAGE – "Beyond The Wall" Vorab-CD (Noise Int.)
Selbstverständlich habe ich früher auch Rage gehört, die "Reign Of Fear" ist auch eine verdammt gute Scheibe der deutschen Speedmetaller. Diese neue MLP oder CD ist musikalisch eigentlich immer noch ähnlich, etwas melodiöser vielleicht, vielleicht aber auch nicht. Auf jeden Fall nicht schlecht, und deswegen kann ich's mir auch mal anhören, auch wenn ich sonst gar nicht so viel Metal mehr höre. Rage sind cool, ziehen ihr Ding durch. Das ist ok. ★ Guti ★

RAMONES – "Mondo Bizarro" (Chrysalis)
Helden auf Ewigkeit. Die coolste Band der Erde. Der größte Kult aller Zeiten. Die einzig wahre Band der Rockgeschichte. Sie tragen Lederjacken und essen Schleimpizzas. Jedenfalls ist "Mondo Bizarro" wieder ein Meisterwerk mit vielen Hits. Und wenn man eine Platte empfehlen kann, dann diese. "Mondo Bizarro" ist das Geschenk, der Partyretter schlechthin. Schenk sie dem Mädchen/Jungen, den Du liebst – und ein Happy End ist in Sicht. Schließ deine Zimmertür ab, dreh die Lautstärke auf 10 und fühle dich nach dem Rausschmiß wie ein Ramone. Einmal Ramone, immer Ramones! ★ Frunk ★

RANCID – "Rancid" CD (Epitaph/Semaphore)
Auf Epitaph sind die, kombiniere: Rancid klingen wie Bad Religion. Richtig getippt, sie sind BR sehr nahe, aber hinter Rancid steht mehr. Zwei der Musiker kommen nämlich aus der Punkcore-Formation Operation Ivy, und das war eine formidable Band, während der letzte des Trios in einer "Kult"-Band namens SMOG gespielt hat, die aber nur einmal aufgetreten ist. Also, bitte die Band nicht gleich wieder mit Vorurteilen belasten, erstmal hinhören !!! ★ Frunk ★

RAZZIA "Live" CD (Triton, Pf 60 23 08, 2000 HH 60)
Abschieds-Platte des Razzia-Sängers, live vom letzten Konzert. Alte Hits und neue Schlager vertreten. Guter Sound, gute Band, gute Platte. Das war's dann auch. ★ Guti ★

The REPLACEMENTS "Sorry Ma, Forgot To Take Out The Trash" CD, "The Replacements Stink" CD, "Hootenanny" CD, "Let It Be" CD (alle Twin Tone/Roadrunner)
Auch hier beweist Twin Tone Geschick und ermöglicht uns allen (zum Beispiel MIR), die alten Replacements kennenzulernen. Die Band um Paul Westerberg hat eine ähnliche Entwicklung durchlaufen wie die Soul Asylums. Nach anfänglichen wilden Jahren, in denen sie sich zu Tode zu saufen versuchten (der erste Auftritt bei einer Alkoholikerselbsterfahrungsgruppe wurde wegen völliger Betrunkenheit der Band abgebrochen!!) und ihre Punkeinstellung voll auslebten, wurden sie zunehmend ruhiger (aber nie schlechter, eher besser). Auf den ersten drei CDs machen die Replacements keine Kompromisse, Songs wie "Fuck School", "I Hate Music", "Take Me Down To The Hospital" und "God Damn Job" stehen für sich. Und wie schon bei Soul Asylum lege ich Euch alles von Paul Westerberg ans Herz, heftigst! ★ Frunk ★

ROCKET FROM THE CRYPT – "Circa Now!" CD (Headhunter/Fire Engine)
STONE TEMPLE PILOTS "Sex Type Thing" One-Song-CD
Nun ja, fetter Grunge ist ja hin (im Grunde ist er ja schon längst wieder out), und so auch RFTC. Eben nur Hänger, die nichts anderes machen als Musik und Drogen nehmen. Anders da Stone Temple Pilots, die zwar auch klingen, als kämen sie aus Seattle, was sie nicht tun, aber ihren Grunge ordentlich krachen lassen. Hat viel Drive und geht ab, maaan! ★ Frunk ★

ROSICRUCIAN – "Silence" CD (Black Mark)
Ja, wäre es nur still... ★ Frunk ★

RTD – "Music For The 90s Vol. 5" Comp-CD (RTD)
Mal schräg (Belly), mal gerade; mal melodisch (Frank Black), mal krachig (Brötzmann); mal technisch (No Man), mal per hand; mal kurz (Testify), mal lang (Dead Can Dance). Und vieles mehr. Zum Minipreis. ★ Guti ★

RUBICON – "What Starts, Ends" (SPV)
Gruftmusik. ★ Frunk ★

SCREAMING TREES – "Sweet Oblivion" CD (WEA)
Früher fand ich ST immer etwas langweilig, mit diesem Album aber haben sie mich zu ihrem Fan gemacht. Die Musik klingt, wie man es von fetten Menschen in Holzfällerhemden erwartet: Sehr ausgeglichen, keine holprigen Wechsel, stattdessen ein sehr schwerer Sound, satte Rocksongs mit viel Groove. ST sind tausendmal grooviger als Pearl Jam es je waren oder sein werden!!! Mark Lenegan ist zudem ein toller Sänger mit einer mächtigen Stimme. "Sweet Oblivion" enthält sehr viele langsame Songs, teils mit gezupften Gitarren. ST haben ein besonderes Talent für schwermütige aber kraftvolle Songs. "Nearly Lost You" ist mit Sicherheit eines der besten zehn Lieder 92! ST sind ganz groß! Unbedingt Pflicht. ★ Frunk ★

SEAM – "Kernel" Single-CD (City Slang)
Sooyoung Park, der Meister der introvertierten Melancholie, übertrifft sich mit diesen vier Liedern selbst. Schon das Titelstück mit Schrammelgitarre verwöhnt den Hörer und Sooyoung Park, der sich hier neben seiner Freundin Lexi noch zwei Musiker aus dem Bastro-Umfeld ins Studio geholt hat, verzaubert uns gleich darauf mit toll titulierten "Driving The Dynamite Truck" und dem minimalistischen aber wundervollen "Shame". Hol Dir die CD und träume mit Seam. ★ Frunk ★

SEAWEED – "Bill" 12" (Subpop)
"Bill" ist an sich ein schönes Lied, kraftvoll und melodiös, doch verliert die Maxi wegen der anderen beiden Songs: "Pumpkin", eine Coverversion von Wwax, zu langweilig; und "Squint: The Killerest Expression", das auf HipHop getrimmt in den Abgrund rennt. ★ Frunk ★

SEAWEED "Measure" CD (Subpop)
Seaweed-Songs gefallen mir deswegen gut, weil sie voller Tatendrang stecken. Sie zerbersten vor Energie. Auch wenn die beiden neuen Songs von ihnen, "Measure" und "Turnout", wieder nicht viel neues bringen, so sind dennoch packend, und die Killermelodien sitzen. Zusätzlich gibt es noch zwei Demoversionen von "Taxing" und "Baggage". ★ Frunk ★

SEBADOH – "Rocking The Forest vs. Helmet" CD (City Slang)
Sebadoh's Lou Barlow ist seinem Ex-Bandkollegen J. Mascics in Sachen Faulenzen und Hängen noch um den Punkt voraus, daß er auf KEIN besonderes Talent für Songwriting, Riff-Findung oder Gesangslinien zurückgreifen kann. Nein, Barlows Stärke liegt in der Überraschung, im Zufall, im Krach. Erwarte bei Sebadoh nie den nächsten Teil des Liedes, er wird doch anders sein, als du es gedacht hättest. Sebadoh sind drei bekiffte Hänger, die im Proberaum einfach die Gitarre in den Verstärker stöpseln um – nun, Lärm zu machen. Daraus ergeben sich Noiseattacken, Metallriffs, Punkbeats und konfuse Sangeslinien. Einige Tüten später sitzen die drei auf dem Boden, angelehnt an die Wand oder den Verstärker und spielen nun nur noch langsame, fast akustische Lieder mit Lagerfeuermentalität. Ihr Geheimnis liegt in der Vielseitigkeit, in der Unberechenbarkeit. Das erzeugt ihre Ausstrahlung, die den Hörer fasziniert. ★ Frunk ★

SENTENCED – "North From Here" CD (Century Media)
Ich mag bald wirklich nix mehr über Death Metal schreiben. Obwohl diese hier mal wieder geile Musik machen, und sogar der Gesang nicht ganz übel ist (klingt eher nach altem Thrash ala Kreator/Sodom). Aber dennoch kann ich damit nix anfangen. ★ Guti ★

SERENE FALL "Oh My Liar, Oh My Prophet" CD (Beri Beri)
Serene Fall sind ein Side-Project von ein paar EA80-Leuten.
Sie machen ziemlich düstere Gitarrenmusik mit 'nem fetten Baß und einer ausdrucksstarken, düsteren und gefühlvollen Stimme. Die ganze Angelegenheit geht (wie es auch im Labelinfo steht) stark in Richtung Joy Division, aber wie ein bloßes Plagiat klingen Serene Fall in keinem Moment. Eine gelungene, atmosphärische, dichte Platte, und man kann sich ja auch nicht immer nur heftige Musik reintun. Keine Platte zum immer hören, aber dafür ab und zu umso lieber. (Und auch sehr erfreulich: Die CD gibts für um die 20 DM – Beri Beri nennen das Fuck The Record Industry Price. Voll OK) ★ Arno ★

SEX PISTOLS – "Kiss This" LP (Virgin)
Absolut überflüssige Best Of ... Zwar sind unterschiedliche Versionen enthalten, aber mit so einer Veröffentlichung kann man auch einen Kult zerstören. ★ Frunk ★

SHOCK FACTOR – "Reality" CD (Big Store/SPV)
Shock Factor sind aus San Francisco, sie machen Metal mit einem Touch Hardcore. Die Musik an sich ist recht konventionell geraten, sie wird ab und zu mal durch "moderne Metalparts" aufgelockert. Der interessantere Teil dieser CD sind eindeutig die Texte, die für eine Band dieser Richtung wirklich gut sind, und ein Sänger, der seine Texte gekonnt und effektiv in Szene setzt. Der Sänger schreit nicht nur seinen "Hass" heraus, sondern pendelt äußerst variantenreich von HC-mäßigen Gesangspassagen über fast melodische Gesangsfetzen bis hin zu brutalen, heftigen Death-Metal-mäßigen Ausbrüchen. Ansonsten wird hier halt das übliche geboten: Fette Metalriffs, ein paar Mitgröhl- und Moshparts, einige recht nette Breaks und eine dicke, fette Produktion; das alles wird in einem eher gemäßigten Tempo vorgetragen. Shock Factor gehören (vor allem wegen der Texte und des Sängers) zu den besseren Bands aus dieser Ecke. Wenn Du also mit dieser Musik etwas anfangen kannst, dann solltest Du mal ein Ohr riskieren. Es könnte sich lohnen – Für Dich !
★ Arno ★

SHONEN KNIFE – "Let's Knife" CD (Creation/Intercord)
Die japanischen Ramones sind in England momentan sehr sehr angesagt, es wird ein Kult geboren. Bevor das Mädchen-Trio überhaupt außerhalb Japans bekannt wurde, gab es in Amerika schon eine Cover-version-LP, "Every Band Has A Shonen Knife Who Loves Them"! Es ist schon klasse, wenn drei Mädchen im 3-Akkord-Wechsel über Eiscream, Barbies oder Bisons singen. Musikalisch nun wirklich nicht weltbewegend, aber sehr unterhaltsam. ★ Frunk ★

SHOTGUN RATIONALE "Roller Coaster" CD (EFA)
Sonny Vincent, Kult Rocker, der hier 13 seiner Lied mit Punkeinflüssen bereichert, schafft es erstaunlicherweise (denn nach dem ERSTEN Hören fand ich das alles ziemlich belanglos), mich zu fesseln, gar die CD mehrmals zu hören. Zwingende Gitarren treffen hier auf tollste Punkriffs und mitreißende Refrains. Klasse. Unterstützt wird er dabei von Maureen Tucker, Sterling Morrison, Don Fleming und Scott Ashton (Stooges). ★ Frunk ★

SHUDDER TO THINK "Get Your Goat" (Dischord)
Das Washingtoner Quartett hat sich ein wenig gemäßigt und sowohl Tempo als auch Härte zurückgeschraubt. Vielleicht kann man das "reifer" nennen. Ich für meinen Teil habe Probleme mit der Platte. Die Lieder sind nicht mehr so eingängig wie früher, Hits wie "Jade Dust Eyes" fehlen. Es gibt keine herausragenden Songs, es mangelt an Höhepunkten. Die Platte ist bis jetzt untergegangen und wird auch nicht mehr auftauchen. Schade.
★ Frunk ★

SIEGE – "Drop Dead" CD (Lost & Found/SPV)
HC – fucking HARDcore. 8 x die totale Power (und 1 x was seltsames mit Sax und so). Aufgenommen 1984, und auch heute noch eine der heftigsten Scheiben überhaupt. High Speed Geknüppel (KEIN!!! Grinddcore-Hardcore!), ein Sänger, der sich die Seele aus dem Leib brüllt, kurze, geile, knallige Songs – jeder für sich ein Hit. Diese Platte macht klar, warum Siege von einer ganzen Menge Leute als eine der HC-Kultbands überhaupt angesehen werden, und warum Bands wie Heresy, Ripcord, usw. in Siege eine ihrer größten Einflüsse sahen. Vom musikalischen Standpunkt aus eine absolut geniale Wiederveröffentlichung! Aber 9 Sonx mit 'ner Spielzeit von nur knapp 17 Minuten als reguläre CD zum regulären CD-Preis zu verkaufen, ist ja wohl etwas für'n Arsch!
★ Arno ★

SIELWOLF – "Nachtstrom" CD und "Magnum Force" CD-Maxi (WSFA)
Tekknorhythmen treffen auf Metalgitarren und vermischen sich mit derben Texten, wems gefällt. ★ Frunk ★

SILVERFISH – "with scrambled Eggs" EP (Creation)
Silverfish waren für mich schon immer eine Band, die puren Noise darstellt. Die kantigen, rohen Beats, der verzerrte Baß, die Tausend verschiedenen Lärmsounds von Fuzz's Gitarre und nicht zuletzt Leslies Ausstrahlung und Stimme lassen mich in meinem Zimmer Pogo tanzen. Mit dieser EP haben Silverfish wieder ein paar Hits geboren, die absolut empfehlenswert sind. Lest nur mal das Rezept ... ★ Frunk ★

SISTER NO NAME – "Spoons" CD (Rebel Rec/SPV)
Gleich gibts was auf die Löffel, wenn ich noch mehr von diesem Mist reviewen muß. Da sind doch schon wieder welche indie 70er zurückgeflogen. Hoffentlich bleiben sie da. ★ Guti ★

SKATENIGGS "Stupid People Shouldn't Breed" CD (Alternative Tentacles)
"Crossbreed aus Rap, Funk, Industrial, Metal und Funk" steht im Waschzettel, und genauso beschissen klingt's auch. Nur für Leute, die Freaky Fuckin Weirdoz / Red Hot Dreck mögen. Cunts. ★ Frunk ★

SKINNY NORRIS "Yuk" CD (Bad Moon)
Skinny Norris gehören für mich in die erste Liga deutscher Bands. Das Wort Poppunk kann ich selber nicht mehr hören, wie wär es mit Softcore, um ihre Musik zu beschreiben? Trotz erhöhter Geschwindigkeit wehen die Gitarren durch die Boxen, will heißen trotz ihrer Verzerrer dominieren die Melodien, trotz aller Heftigkeit werden SN jedem HCler zu seicht sein. Ich mag die Songs, ich mag die Stimme, mir gefallen die Solos, mir gefällt, wie sie ihre Einflüsse (von EA80, Boxhamsters zu Soul Asylum und Hüsker) zu einem Stil vereinen. Reinhören ! ★ Frunk ★

SLANGED "Label Compilation" CD (City Slang)
Das Berliner City-Slang-Label hat sich zu einer wahren Hitfabrik entwickelt. Auf dieser CD zum Preis einer Single-CD sind all ihre Schäflein mit je einem Lied versammelt. Und wenn Ihr lest, um wen es sich alles dreht, heißt es zugreifen: Cell, Hole, Yo La Tengo, Superchunk, Big Ray, Love Child, Unsane, Sebadoh, Eleventh Dream Day. ★ Frunk ★

SOIL "Fructified" CD (Bower/Big Store)
Naja, mittelmäßiger Gitarrenrock mit Indie-anleihen. Haut mich nicht um. ★ Frunk ★

SOUL ASYLUM "Clam Dip And Other Delights" CD, "Say What You Will ..." CD, "Made To Be Broken" CD, "While You Were Out" CD (alle Twin Tone/RR)
Jetzt, wo Soul Asylum einen Majorvertrag in der Tasche haben, ständig in MTV zu sehen und im Radio zu hören sind, hat die Plattenfirma den Backkatalog neu als Special Price Serie rereleased. Perfekt, denn nun kann jeder die ersten Alben dieser so wertvollen und meiner Meinung nach unterschätzten Band neu entdecken. Auf diesen vier CDs klingen sie selbstverständlich völlig anders als auf "Grave Dancers Union", welches ja sehr mainstreamig (keine negative Wertung, bitte schön!!) und hörerfreundlich geworden ist. Hier stecken sie noch in den Kinderschuhen (waren wohl Punkerstiefel) und rebellieren in jugendlicher Manier mit aller Wut, Aggression und Haß, aber auch mit ihren Träumen, ihrer Perspektivlosigkeit und Sehnsüchten. Soul Asylum waren wegweisend für viele Bands nach ihnen und alle vier Alben haben Kultstatus. Die Songs sind sehr energisch, zwingend, sehr punkig, d.h. flott, harte Gitarren, und Dave Pirner schreit oft und laut. Songs wie "Draggin' Me Down", "Freaks" und "Just Plain Evil" sind einfach Meisterwerke. Soul Asylum sind eine der Bands, die mich persönlich beeinflußt haben, und die ich jedem heftigst ans Herz legen will. "Made To Be Broken" und "Say What You Will" sind übrigens von Bob Mould produziert.
★ Frunk ★

STATION 17 – "Genau So" CD
KNOCHENGIRL – "Gammlerei Und Bulimie" CD
DAKOTA – "The Nexxt Stepp" CD (alle drei WSFA)
Herrje, ich hab nun wirklich alles getan, um diese Dinger nicht besprechen zu müssen – das Schicksal meint es nicht gut mit mir im Moment. Anfangen kann ich mit diesem Zeugs gar nix. Zuviel Pathetismus, zuviel Kunstanspruch, zuviele Studende. Hinzu kommt bei den drei die Unerträglichkeit der Musik. ★ Frunk ★

STENGTE DØRER – "Siste Reis" 7" (Beri Beri)
Das erste Lied ließ Hoffnung aufkommen: Gute Gitarren, mal Metal, mal poppig. Doch die anderen drei Lieder sind wieder nur oller HC, wie man ihn von SD kennt.
★ Frunk ★

Die STERNE "Wichtig" CD (L'age D'or)
Irgendwie klingt der Gesang bei den meisten Lado-Bands immer gleich oder zumindest ähnlich. Und noch immer habe ich mich nicht zu 100 % daran gewöhnt. Genauso verhält es sich mit der Musik. Da sind einerseits schön schnelle Teile drin, die wirklich flott abgehen. Rockig! Dann gibt's aber auch die Pop-Teile, die nicht wirklich schlecht sind, aber mich irgendwo nerven. Jazz gibt's auch manchmal, ich glaube, ich störe mich doch wieder nur an den deutschen Texten, die mir wohl zu kompliziert sind für ein-, zweimal Hören. Mehr schaff' ich aber nicht. ★ Guti ★

STIGMATA A GO GO – CD (Pow Wow Records, New York) Gar nit schlecht. Ich weiß zwar nichts über die Band, aber ihr Gitarrenrock mit Buffalo-Tom-, Hüsker-Dü-, Sonic-Youth-Anleihen, über die Sänger Gary Greenblatt seine klare, volle Stimme legt, hat ihre Reize und überzeugt.
★ Frunk ★

SUEDE "The Drowners" Single-CD (Nude)
Vom Melody Maker als "Best New Band in Brtitain" gefeiert, kann man nach mehrmaligen Hören vor allem sagen, daß Suede sehr sehr englisch klingen. Und daß sie sehr eigen klingen, halt so, wie sonst keiner. Sänger Brett Anderson ist zudem eine Persönlichkeit mit, hmmm, erotischer Stimme. Bestimmt nicht die beste neue britische Band, aber schon klasse. Die Ausstrahlung machts. ★ Frunk ★

SUBTERFUGE "and again" Tape (Thomas Baumhoff, Am Gallberg 27, 4000 D'dorf 13)
Subterfuge sind die Düsseldorfer Lemonheads. Das soll ein Lob sein, gefallen sie mir doch sehr gut. Es ist wahrscheinlich, daß die drei Jungs die Helden ihrer Schule sind, falls sie noch dorthin müssen. Die Lieder sind so wie College-Musik sein sollte und wären in allen College-Radiostationen der Knaller! Weiter so. ★ Frunk ★

SUICIDAL TENDENCIES "Still Cyco (After All These Years)" CD (Sony)
Mit den neuen Bandmitgliedern haben Suicidal ihr altes Album neu eingespielt. Ein wenig besser produziert, vor allem Mike Muirs Stimme ist bedeutend klanggewaltiger, hetzen sie im Uptempo ihre Hits über die CD-Silberschicht. Wenn Suicidal kein Kult sind, dann keiner. ★ Frunk ★

SUNSHOT "Caughtintheactofenjoyingyourselves" CD
Schwierig. Frauengesang trifft auf JesusandMaryChain-Gitarren, Krachbaß und drumcomputermäßige Beats. Das alles sehr englisch und sehr interessant, kann auch problemlos als Hintergrundmusik laufen. Doch ist CD draußen, sind die Gedanken auch wieder woanders. ★ Frunk ★

SUPERCHUNK "Mower On The Mouth" 12" (City Slang)
Hossa, hier wird doll gerockt. Superchunk präsentieren ihre härtere Seite. Die Verstärker sind bis zum Anschlag aufgedreht und ein Orkan fegt über dich hinweg. Die beiden neuen Lieder begeistern derart, daß man am liebsten selbst zur Gitarre greift. Auch "Fishing" ist in der Live-Version viel viel krachiger und mit Feedbacks voll. Superchunk sind genial. ★ Frunk ★

SWOONS "Klaus Is Dead" CD (Langstrumpf Records, Turnerstr. 22, 4800 Bielefeld)
Das Sextett überrascht mit tollem Frauengesang und Poppunk in HC-Geschwindigkeit. Dabei freut mich vor allem, daß die Swoons so leichte, lockere Mitsingmelodien haben mit Ohrwurmqualitäten, ähnlich den Fastbacks. Hinzu kommt eine Prise Throw-That-Beat-Mentalität, was sich schon in den Liedtexten zeigt: Icecream And Lemonade, Lovesong, Don't Wanna Be With You, Big Mäc Vibrator, so daß man sie einfach mögen muß. ★ Frunk ★

TAR – "Clincher" CD (Touch & GO)
Alle acht Songs sind so richtig schön schleppend und mit viel Noise gespielt, so wie es unser Schleppcore-Herz will. Satt, schwer, ein Preßlufthammer. ★ Frunk ★

TATTOOED CORPSE – "Louder Than Hell" CD (Nasty Vinyl)
Hört sich an, als würde Danzig bei Toxoplasma singen. Punkrock mit Misfits-Gesängen. Klingt cool! ★ Guti ★

TEMPLE OF THE DOG – 3-Song-CD
Soundgardens Chris Cornell hat diese drei Lieder geschrieben und die Texte verfaßt, und sie kommen auch fast an Soundgarden-Standard heran. "Hunger Strike" ist wirklich klasse, beginnend mit melodiösem Gezupfe steigert es immer mehr zu einem pompösen riesigen Rocksong. Cornell beweist Sangesgröße, und die Melodie ist toll. "Your Saviour" ist unterer Soundgartenstandard. Abgestoppte Slowgrungegitarren halt. Davon träumen andere Bands nur, Cornell war aber schon besser. "All Night Thing" ist dann nur noch eine Ballade. "Hunger Strike" allein rechtfertigt den Kauf. ★ Frunk ★

TERROR – "A Industrial Metal Compilation" CD (Mental Decay/EFA)
Wer auf Industrielärm abfährt ist mit dieser CD gut bedient, der Rest Hände weg. Mit dabei: Prong, Krupps, Skrew, Godflesh, Consolidated, Killing Joke, ... ★ Frunk ★

THERE'S SOMETHING IN MY CUPBOARD, MUM! MLP (Saftlos, siehe Zines)
Mag sein, daß da jemand Primus mag (Too many Puppies, was?). Ich mag die überhaupt nicht, aber diese hier sind zwar offensichtlich von denselben beeinflußt, aber sind andererseits auch flott und punkig, jazzig verspielt, funkig bassig blablubb ...Jetzt hör' ich auch noch die Pfefferschoten raus, igitt. Mag 'ne gute Platte sein, produziert ist sie fast perfekt, aber ich stehe nicht auf die Musik. Das Cover hingegen ist wundervoll, Comicstyle von Mekon, sagenhaft. Vierfarbig, läßt diese Scheibe zwar eher als Märchenhörspiel erscheinen, aber das kann ja nur verkaufsfördernd sein. Primus- und Peppersliebhaber sollten sofort kaufen!!! ★ Guti ★

THREE CAR GARAGE "Kings Of Wig" CD (Repulsion Rec)
"Anyone can play guitar" singen Radiohead derzeit, und an der Westküste Amerikas gibt es mehr Gitarristen als Gras in Holland. "Kings Of Wig", von National Kato (Urge Overkill) produziert und von Kramer gemixt, machen es sich viel zu leicht, im Gegensatz zu ihren Labelmates, den Heretics. Es reicht eben nicht immer, die Gitarren in die Verstärker zu stecken und das Bluesschema zu kennen. Schlecht sind TCG nicht, aber weil alles von ihnen schon da war, bleibt wegen fehlender Originalität (Hey Schulzz, ich habe Innovation vermieden) nichts hängen. ★ Frunk ★

TIAMAT "Clouds" LP-Vorabtape (Century Media)
Doom-Metal mit oft angenehmem Gesang statt Gegrunze, was schonmal ein Bonus ist. Erinnert mich irgendwo an Paradise Lost, mehr kann ich dazu nicht sagen.
★ Guti ★

Tiamat sind eine Metallband, die verschiedene Stile dieses Genres durchläuft, vom Mainstreamlangweiler bis zum Avantgarde/Gruftmetall und Speedmetalausflügen. Der Sänger ist ziemlich miserabel, krächzt er doch eher deathmetallähnlich. Nicht so toll.
★ Frunk ★

TIERE DER NACHT "Hot Stuff" CD (Rec Rec Musik)
Absolut unhörbar.
★ Frunk ★

TOOL "Undertow" CD (BMG)
Auf dem Backcover der CD sieht man ein Schwein auf einem Tisch stehen, fast aufgespießt von den Dutzenden aufgestellter Gabeln, und im Inlet sieht man ein wirklich abstoßendes Bild von einer wirklich fetten Frau, so daß man Gefahr läuft, Tool für die englischen TAD zu halten. Die Musik? Ein Gebräu aus Tad und Therapy?. Henry Rollins singt "Bottom" mit, und das sagt ja einiges ...
★ Frunk ★

The TORS OF DARTMOOR – "House Of Sounds" CD (Hyperium)
Hm. ★ Frunk ★

TOUCH OF DEATH – CompCD (Black Mark)
Ganz viel Todeskram von ganz vielen bösen Leuten. Zehn Bands (u. a. Bathory, Seance, Cemetary) mit immer einem Lied, den Grunzwettbewerb gewinnt der Sänger von Seance. ★ Guti ★

TOXIC SHOCK – "Between Good And Evil" LP-Vorabtape
Ganz unbeeinflußt blieben auch Toxic Shock vom Death/Grindcore nicht, wenn ich auch das Album insgesamt noch immer als schnellen Thrash bezeichnen würde. Der Gesang ist dementsprechend besser als abderes Gegrunze (klingt nach alten Kreator etc.). Eine der besseren Alben dieses Genres. ★ Guti ★

TOY DOLLS – "Absurd Ditties" CD (SPV)
Die klingen wie immer ... ★ Frunk ★

TSUNAMI – "Load Hog" 7" (Simple Machines/EFA)
Die beiden singenden Mädels sind zugleich die Betreiberinnen des Simple-Machines-Labels und entzücken mit ihren lieblichen über verzerrten Gitarren. So richtig holprig wie es sich für eine neue Band gehört und mit richtig tollen Ideen, die eine neue Band braucht! Reizendes Teil, es sei Euch ans Herz gelegt.
★ Frunk ★

UAN – "Ultra Abominable Nonsense" LP (Bodonski)
UAN haben sich von ihrer peinlichen Misfits-Coverversion hin zu einer hammermäßigen Motorhead-Version gemausert. Großes Lob. Der Rest der Platte ist eine Parodie auf all die New-York-Haties, eingebettet in ebensolche Musik. Wären die Tattoos auf dem Backcoverfoto nur aufgemalt, würde das Bild witzig wirken, aber ich glaube, die sind echt, dann ist's eher peinlich.
Trotzdem Gruß an Pedder, auch wenn ihm dieser Review nicht gefallen wird. Was macht der Handball?
★ Guti ★

ULTRA VIVID SCENE – "Rev" (4AD/RTD)
Leider leider ist "Rev" ziemlich langweilig. Ich hatte mich auf "Rev" gefreut und bin bitter enttäuscht. Alle neuen Songs sind miserabel. Keine Spannung, kein Climax, keine Emotionen. Die Songs werden einfach heruntergespielt. Traurig und schade.
★ Frunk ★

UNSANE – "Singles 89 – 92" (City Slang)
Überall Blut. Blut ist immer auf den Covers von Unsane zu finden. Wenn man dann noch weiß, daß Unsane mal eine Single für den Single-Of-The-Month-Subpop-Single-Club hatten, der weiß, was ihn erwartet: Trockener, kompromißloser Grunge. Leider zeimlich schlechter. ★ Frunk ★

UPSET NOISE – "Come To Daddy" CD (RTD)
Die Italiener singen über tolle Zeiten mit Jingo in Berlin, spielen dabei noch 'ne Ekke herunterklager als diese und überzeugen mich erst recht nicht mit einer rotzrauhen Stimme beim Jingo-Cover "Growin Pains". ★ Guti ★

VELOCITY GIRL – "Crazy Town" 7" (Subpop)
Kaum zu glauben, daß die Mädchenband (ha, wie ich nun weiß, ist nur ein Mädchen dabei) aus Amerika stammt, klingt sie doch sehr englisch. Die Frauenstimme erinnert an Bands wie Lush und Slowdive und die Gitarre schrammelt in Wedding-Present-Manier. Hinzu kommt ein leicht raviger Beat. Velocity Girl sind trotz schräger Gitarren sehr poppig und gefallen mir außerordentlich gut.
★ Frunk ★

TERMINAL POWER COMPANY – "Juggernaut" CD (Beggars Banquet/SPV)
TPC spielen Techno der softeren Art. 2 x der Titelsong (1 Remix) und noch 2 Remixes von anderen Songs. Ab und zu ist im Hintergrund eine verzerrte gesampelte Gitarre zu hören, und es piepst und pfeift auch ganz nett durch die Gegend. Mag zum Tanzen ganz OK sein. Aber da ich nur recht selten Techno hören kann, und wenn, dann doch mehr erwarte als diese etwas zu zahm geratene Musik, tröpfelt diese Platte einfach an mir vorbei. Wer auf sowas abfährt, wirds eh kennen, für den Rest der Welt ist es kein Verlust, noch nie etwas von TPC gehört zu haben.
★ Arno ★

UPRIGHT CITIZENS – "Underground" 5-Song-CD (Kunze, Springfeld 31a, Bottrop)
Popcore nenn ich das mal, halt schnell und melodisch. Dafür gut, mit netten Gitarrenspratzereien und 'nem Feeling, wie man Songs interessant macht. Hübsch, hübsch. ★ Frunk ★

URGE OVERKILL – "Sister Havanna" CD-Maxi (Geffen)
Mitreißender Rock'n'Roll wird von den drei Amis geboten. Wird er so leidenschaftlich gespielt, ist es eine Freude, derart klasse Riffs zu hören. Die ersten beiden Songs verzücken mich jedes Mal wieder ob der Energie, der Spielfreude und des berauschenden Gitarrensounds. Super!!!
★ Frunk ★

VELOCITY GIRL – "Copacetic" CD (Sub-Pop)
Velocity Girl sind eine der höchst zahlreichen neuen Amibands und liefern mit ihrer Debut-LP Songs der gehobenen Mittelklasse. Englischer (Wedding-Present-ähnlicher) Schrammelpop, teils mit Frauengesang, der an Throwning Muses erinnert, mit netten Ideen präsentiert das Quintett mit einer Frau. Kein neues Musikkapitel, aber sehr schön anzuhören. ★ Frunk ★

VELVET CRUSH – "Drive Me Down" Single – CD (Creation)
Naja, so toll sind die Velvets auch nicht. Eher stinklangweilig, weil total konventionell. Traditioneller englischer Gitarrenpop mit einem Sänger, dessen Stimme ich nicht mag. Lahm. ★ Frunk ★

VENUS PRAYER – "Anima Mundi" CD (Flight 13)
Nicht besonders toller, aber immerhin harter Metal mit überaus typischem Gesang. Kann mich trotz mehrmaliger Versuche nicht so recht dran gewöhnen. ★ Guti ★

VIOLENCE TERROR & DEPRAVITY CompCD (Century Media)
Cro-Mags rocken so daher; Graveyard Rodeo bieten "The truth is in the gas chamber", das zwar schöne Samples hat, aber dessen Sinn ich noch immer nicht kapiert habe: von Only Living Witness gibt's das schöne Ozzy-mäßige "Voice of disrepair" (gute Band!); Morgoth setzen harte Krach-Maßstäbe, die Sentenced danach nicht mehr ganz einholen können.
★ Guti ★

WALKABOUTS – "New West Motel" CD/DoLP (SubPop)
Die Walkabouts gehören zu den ganz großen Musikern unserer Zeit. Ihre Songs sind beides, voller Emotionen und voller Genialität. Und beides führt zu einer zeitlosen Musik, die meinem Großvater gefallen hätte und meinen Enkeln gefallen wird. Die Walkabouts hört man nicht nur, man erlebt sie, sie zelebrieren ihre Musik. Die 14 Lieder hier sind wieder einmalig schön, und ich möchte sie Euch ans Herz legen. Abgesehen davon, daß die Platte soweiso in jede Plattensammlung gehört. ★ Frunk ★

The WALTONS – "Remain In Dust" CD (Rebel/SPV)
Stark gefeiertes Trio aus Berlin. Doch wie läßt sich die Musik beschreiben? Die Gitarre stammt eindeutig aus dem Metalbereich, der Rest geht eher in die Punk-Ecke. Die Waltons sind schnell und wild, rennen im Galopp und nehmen jede Hürde. Doch das ist auch schon alles. Höre die Platte, genieße sie, aber ist sie zuende, ist auch schon alles wieder vergessen. ★ Frunk ★

WHAT'S UP? – CD (Lux Noi$e)
Hard Rock mit Metallica-(Jusitice-Ära-)Anleihen im ersten und Prong-Einflüssen im dritten Lied, der Rest ist zum Kotzen langweilig und schlecht. ★ Guti ★

WOMBLES – "Divine Madness" LP (Incognito)
Die Wombles sind trotz schlechten Namens endlich mal eine deutsche Melodie-Core-Band a la Snuff, Descendents, Senseless Things, die nicht funpunkkitschig klingen. Ganz und gar nicht. Wombles sind klasse. Ich glaube, das sind drei spritzige Typen, die nur auf der Bühne ihre ungeheure Energie loswerden können. Verflucht, warum regnet es draußen? Das ist Sonnenpunk! Sommermelodien. Auf, auf, in den Plattenladen mit dir. ★ Frunk ★

WORLDS COLLIDE – "Pain Is Temporary ..." CD (Lost & Found)
Metalcore, der an Bands wie Gorilla Biscuits erinnert, aber nicht herankommt. Schon volles Brett, aber nicht interessant genug. ★ Frunk ★

=Y= – "Raw Child" CD (IRS)
Eunuchengesänge, Hardrockzaubereien für Bon-Jovi-Fans. Zu den Solos bin ich noch nicht vorgedrungen, sorry Frunk.
★ Guti ★

Y-FRONTS – 3-Song-EP (Nasty Vinyl)
Ah, die Y-Fronts sind wunderbar. Als ich den ersten Song, "Catch 22", gehört habe, dachte ich sofort daran, daß Y-Fronts genausogut die Walter-11-Nachfolgeband sein könnte. Klasse Melodiepoppunkriff mit flotten abgestoppten Parts. Bei "Sod You" geht's schön hart zur Sache, und "Anything" ist ein schönes Punkrocklied. Diese Single läßt auf einiges hoffen.
★ Frunk ★

Y-Fronts – "No Response" CD (D.O.A./SPV)
Los, Hammer, los Hammer, los Hammer, los ... Sledge gecovert!!!
Der Hit! Aber auch der einzige. Der Rest recht unspektakuläres Punk/HC/was-auch-immer-Gedudel, zwar mit angenehmem Gesang, mit guten Ideen, gutem Coverartwork, aber leider recht kurzfristig eingetroffen, weshalb ich mich nicht richtig reinhören konnte. ... Ist ja irgendwie doch eher überdurchschnittlich! "Anything" hat was Samiam-mäßiges. Auf jeden Fall interessant.
★ Guti ★

ZU-ZU PETAL'S – "When No One's Looking" CD (Twintone/Roadrunner)
Erfreulicherweise gibt es immer mehr Frauen im Rock, immer mehr All-Girl-Bands. Und entzückenderweise sind viele dieser Bands auch gut. Und eine der besten davon sind die wunderbaren Zu-Zu Petal's. Das Trio mit der hübschen Bassistin und der wunderhübschen Schlagzeugerin begeistert mit tollen Ideen, klasse Gesangspassagen und der trotz der Mühe, die sie sich machen, verbreiteten Leichtigkeit. Ich mag sowas, wenn Frauen auch mal von ihren Träumen und Erlebnissen erzählen. Und daß die vom ZAP das nicht verstehen, ist mir auch klar. Zu-Zu Petal's aber haben prima Songs, Songs, die hängen bleiben, Songs voller Schönheit, und ich lasse mir die Geschichten immer wieder gerne erzählen. ★ Frunk ★

2BAD – "Anwsermachine" CD (X – Mist)
Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa.
Die neue 2Bad ist ...... grandios. Mit alter Intensität, mit alten Ängsten, mit präziser, druckvoller Rhythmusarbeit, mit überragenden Feedbacks, mit verzerrter Stimme, mit ungeheurer Energie explodieren die Lieder in unerreichbare Regionen, die kein Spermbird je zuvor gesehen hat. Lee's Texte provozieren, klagen an, regen an; er erzählt kleine Stories und schreit sich den Frust aus dem Leib. So wesentlich mainstreamiger wie uns das Info glauben machen will, sind sie gar nicht geworden, lediglich die Songs sind ein bißchen ausgefeilter. Sie leben von ihrer Lebendigkeit, ihrer Stärke. 2Bad haben ihren eigenen Stil, dem sie treu geblieben sind.
Für mich ist diese Platte ein Erlebnis und ein weiterer Beweis, wie gut 2Bad sind.
★ Frunk ★

LAST MINUTE RECORS

(and just forgotten ones)

ALTE SCHULE – CompCD (MZEE)
Eine Zusammenstellung von MZEE-/Zulu-Nation-Rappern (Toni L., Torch, Linguist von Advanced Chemistry, Scope, Boulevard Bou und andere), die sich in ihren Songs gegen Poprapper richten, die behaupten, sie hätten den deutschen HipHop erfunden oder salonfähig gemacht (ihr wißt, wer gemeint ist!), dies geschieht durch musikalische Untermalung in seichten Old-School-Rhythmen. Ich kann verstehen, daß sich die Jungs wehren wollen, dennoch finde ich es etwas übertrieben, solch einen Kult aus der Sache zu machen. Aber wahrscheinlich kann ich das einfach nicht verstehen, da ich selbst nicht dabei bin. RESPEKT habe ich jedoch auch hier wieder vor den Reimen. Toni L. bringt es hier am besten.
★ Guti ★

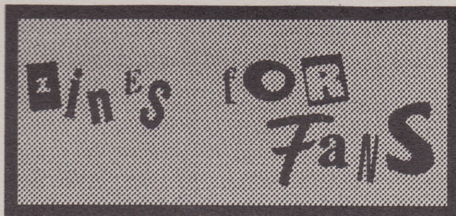
BAND FULL OF LEROYS – "Asshole Of The Week" 7" (DDR)
Die BFOL waren auf ihrer ersten Single irgendwie frischer. Netter Cowboy-Rock, mehr nicht.
★ Guti ★

SOUNDS FROM THE STREET #3 Comp7" (Nasty Vinyl)
Swoons (langweiliger Poppunk mit Frauengesang), Vulture Culture (West-Virginia-Country-Roads-Cover – unwichtig), The Infensi (Melodipunk, aber etwas zu lahm) und Crassish (Kratzgitarrenpunk mit Frauengesang) geben sich die Mikros weiter.
★ Guti ★

GRAUE ZELLEN – "Keiner weiß ..." 7"
Vier neue wunderbare Lieder mit tollem deutschen Gesang. Powerpunkcore aus dem Norden, leider mit etwas miesem Sound. Aber GZ sind sicherlich eine wunderbare Liveband. Und textlich haben sie einiges zu sagen. Holt euch die Single und schaut sie euch auf der Tour an. ★ Guti ★

KALASHNIKOV – "Trug" CD (Dayglo)
Ich habe mich scheinbar immer irgendwie davor gedrückt, diese CD zu reviewen, aber jetzt ist es soweit. Eigentlich unverständlich, weshalb ich das nicht machen wollte, aber irgendwie fallen mir auch jetzt nicht die richtigen Worte ein, um die Musik, die Texte, das ganze Drumherum dieser grandiosen CD zu beschreiben. Deshalb rate ich euch: Kauft euch dieses Meisterwerk deutscher Untergrundmusik und schickt mir für die nächste Ausgabe eure Revenvorschläge. Bis dahin gibts zwar vielleicht schon eine zweite Kalashnikow-CD, aber das macht ja nix.
★ Guti ★

DAS DUALE SYSTEM – 7" (Sellout Records)
Kölschrap mit Chicken George auf knapp 20 Minuten Vinyl. Man merkts am Sound ... Geboten wird das vom HipHopHurra-Sampler bekannte "Pump mich op", welches auf Seite B in einer Extraversion präsentiert wird. Desweiteren gibt es neben einigen kleinen Witzigkeiten noch zwei Songs ("Immer näher" und den Free-Style "Neulich im Sellout-Studio"). Über die Texte kann ich als Nichtkölscher noch wenig sagen, dazu habe ich die Platte noch nicht oft genug gehört, und Kölsch ist eine Fremdsprache. Aber es geht auf jeden Fall gegen Rechts, soviel habe ich kapiert. Also wichtiger als irgendwelche Dissereien. Korrekt. ★ Guti ★



BREAKDOWN # 9
(2 DM, Koks Vollmer, Mehring-Platz 7, O-9200 Freiberg)
Hier fand ich endlich die neue Adresse vom Rent-A-Zine-Verleih, mit dem ein Interview gemacht wurde. Aber was ... das Multicore-Zine zeigt "in Zeiten wie diesen", was die Faschos im Osten zu suchen haben. Nix nämlich. Und überhaupt haben die eigentlich nirgendwo was zu suchen. Ein Interview mit Radio Speed-AirPlay und wieder viel viel Noise-Grind-Death-Kram etc. wird geboten. Interessiert mich eigentlich immer weniger. Aber das ist wohl eher mein Problem. Trotzdem liebe liebe Grüße nach Freiberg. Man sieht sich hoffentlich mal wieder!
★ Guti ★

BREAKDOWN # 10
(2 DM, Adresse siehe oben)
Ich weiß nicht so recht, woran es liegt, aber mit dem 10er Breakdown kann ich gar nix anfangen außer durchblättern. Tut mir leid für mich, denn ich mochte das Fanzine früher eigentlich ganz gern. (Die Macher liebe ich natürlich immer noch.) Aber außer den Comics in der Heftmitte und auf der -rückseite interessiert mich irgendwie nix.
★ Guti ★

CONFRONTATION # 4
(4 DM bei B. Bohrmann, Irisstraße 19, 6700 Ludwigshafen)
Kolumnenzine mit Neurosis, Rohrschach, Truth Against Tradition, Armicide, Sleepy Lagoon DC und viel Gerede.
★ Frunk ★

DRUNK ON THE MOON # 2
(3 DM, Michael Brandes, Münsterstraße 61, 4408 Dülmen)
Ganz lustiges Zine mit dem üblichen Kram, Intis mit Soil, Daisy Chainsaw, Swoons und einem "Gute Zeiten – schlechte Zeiten"-Insider-Artikel plus Sparkasse-Coesfeld-Rip-Off-Anzeige. Funny and absolutely p. c. oder so ...
★ Guti ★

EISLÖWE #5
(2 DM, K. Schmidt, Saalburgstr. 52, 6000 Frankfurt)
Das Fanzine des Frankfurter Eishockeyclubs erzählt uns diesmal von einem Fußballturnier in Freiburg, zwei Eishockeyspielen des EC Bad Nauheim, einer Tour durch acht Bundesländer und dem Kreisliga-Spitzenspiel Tus Makkabi – FC Italia Frankfurt.
★ Frunk ★

FOTO-LOVE-STORY II + III
Der Linuß, der die Lovestories immer macht, also sich die Geschichten ausdenkt und die Hefte herstellt, ist ein klein bißchen verrückt, müßt ihr wissen. Halt nicht richtig durchgedreht, eher so crazy wie wir alle sind, mehr oder weniger. Bei ihm kommt dann noch die richtige Portion Schrotthumor hinzu, so daß aus ihm heraus ständig die genialsten Ideen sprudeln. Lovestory Nr. 2, so richtig, wie es sich gehört, mit Fotos, Sprechblasen und Untertiteln, dreht sich um zwei total unnormale Kerle, die hinter einem Mädchen her sind. Nun, das mag nicht sehr witzig klingen, und man fühlt sich eher an "Mädchen" oder "Bravo" erinnert, aber obwohl deren Fotoromane schon klasse waren, überbietet sie Linuß um einige Milliarden Lichtjahrtausende. Die Story ist eben so unreal, daß man sie einfach lieben muß. In Lovestory III hat er Playmobilfiguren als Charaktere genommen, die einen HL überfallen. Aber der HL wehrt sich ... Die Stories kann man sowieso nicht wiedergeben, das wäre zu komplex wegen der nötigen Erklärungen. Aber ich kann nur eines, sagen, wenn ihr mal so richtig lachen wollt, wenn ihr abends in Eurer Stammkneipe "in" sein wollt, wenn ihr Frauen/Männer beeindrucken wollt, dann holt Euch diese Hefte und der Erfolg ist Euch gewiß. Die Lovestories sind ein unbedingtes Muß, jawoll !!!
★ Frunk ★

5 GRAMM 2 MARK Jugendmagazin
(Jugendpresse Frankfurt, Juz Heideplatz, Schleiermacherstraße 7, 6000 Frankfurt 1)
A4-Jugendheft mit vielen politischen Berichten und viel Schrott, also eine Mixtur aus Interviews mit autonomen Antifas und Bauwäglern sowie Artikeln über Rubbelbilder. Außerdem gibts Musikberichte (Ramones) und einen Kix-Artikel.
★ Frunk ★

ICH BIN DER PAPST #n 1 + 2
(1 DM, Pat Schlupp, Breslauer Str. 11, 7750 Konstanz)
Über die zweite Ausgabe kann ich gar nicht so viel schreiben, da ich die gleich jemandem ausgeliehen habe, weil er irgendeinen Artikel für die Schule brauchte. Hab das Heft nie wieder gesehen. Ich weiß aber noch, daß was über den ZAP-Cup drinsteht, und daß sich Pat solidarisch mit demjenigen erklärt hat, der den Fernseher, der das Fußball-EM-Endspiel zeigte, außer Gefecht setzte.
PS: Mark, das war eine klasse Leistung, als du den Cafe-Wojtyla-Aufkleber auf die Mattscheibe klebtest und – als die Antenne fiel – jeden Empfang für den Rest des Spieles eingeschränkt hast.
Zur Nr. 1 kurz: Intis mit und Berichte von lokalen Bands vom Bodensee, Gedanken/Meinungen zu irgendwelchen Dingen.
PPS: Der Papst wohnt in Somborn!!!
★ Guti ★

ICH BIN DER PAPST # 3
(1 DM, Adresse siehe oben)
Der dritte Papst mit dreifachem Cover und zwei Papst-Aufklebern, Encounter-Interview in Englisch, Christ on a Crutch-Inti, Artikel über und Adressen von Herstellern lederfreier Schuhe für "echte" Vegis und sonst auch üblichen Kram. Als Papst muß beim nächsten Mal mindestens ein Interview mit dem Cafe Wojtyla drin sein, sonst hat das Heft seinen Namen überhaupt nicht verdient.
★ Guti ★

Der INNERE SCHWEINEHUND – Sommer '92
Lob, Lob. Trotz der Tatsache, daß der Großteil der Artikel handschriftlich verfaßt ist, kann man alles gut lesen und – es lohnt sich. So gibt es ein tolles Manifest von Raul, eine Story über das neue Kauksche Karnick "Rübe", einen kritischen Blick auf den Erlanger Comicsalon, einen euphorischen Urlaubsbericht und natürlich auch einen Beitrag von Michael Müller. Dazu tolle Comix von Raul und wichtige Besprechungen von tvuzk. Und wer hätte schon gedacht, daß eine Schweinezählung durchführt?
★ Frunk ★

DER INNERE SCHWEINEHUND – Jahreswechsel 92/93
Ja, es gibt ihn noch, wenn auch seltener (wobei ich jetzt gar nicht nachrechnen will, ob das AFN wirklich öfters erscheint, ähem). Diesmal sagt uns tvuzk in seinen Rezensionen mal so richtig, was er mag und was nicht; Raul will Weltpräsident werden und leitet das Jahr der Kuh ein, jaja, und die famosen Suffering From A Hangover sind einen großen Artikel wert. Während Raul über den Winter, den Krieg und die Erdnuß manifestiert, macht sich tvuzk kluge Gedanken zur blöden PopKomm. Grandios und zu bestellen bei den Kix-Leuten.
★ Frunk ★

KAKTUS # 1
(Roger Nolda, Eschenstraße 6, 7406 Mössingen 3)
Ziemlich kreatives Zine (A5), teilweise handschriftlich, sehr persönlich, mit künstlerischem Touch. Intis mit Busters, Fallen Chapel, System Decay, Artikel übers Jonglieren und einige Gedichte. Hübsches Heft.
★ Guti ★

KIX #n 13 – 15
(je 1 DM, Kix mm, Hanau)
Mein Gott, Ihr seid immer noch nicht Abonnenten von KIX?
Dann wird's Zeit! Denn KIX ist das beste und lustigste Piccolocomic der Welt! Es ist sehr professionell, hübsch aufgemacht, dennoch mit Trash-Humor, Farbcover, und das alles für den Preis von nur 1 DM!!! Nur, wer einmal ein KIX in der Hand hatte, weiß, was ihm entginge, täte er nicht alles dransetzen, um auch die nächste Ausgabe zu bekommen. Na auf, IHR, bestellt.
★ Frunk ★

KIX #n 19 – 21
(je 1 DM, Kix mm, Hanau)
Die nächsten drei Kixe mit kixwitzigen Vorwörtern und Muhereien im Jahr der Kuh. Comics lassen etwas nach, doch Rautie glänzt mit Verkehrsschildern. Raul geht auch noch ok. Von tvuzk gefällt mir die Digitale Bücherverbrennung am besten. Lars kapier ich überhaupt nicht garnich.
Kix abonniern!!!
★ Guti ★

ONE VOICE # 1
(3 DM, Thilo Schenk, Gondorfstr. 11, 5413 Bendorf 3)
Solide Erstlingsausgabe mit der richtigen politischen Einstellung und Interviews mit Offside, Killing Time, Heiter Bis Wolkig, Monroes und My Lai.
★ Frunk ★

RAUL'S KLEINE HEXE # 3
(2 DM, Kix multimedia, Hanau)
"Die lustigste Zeitung der Welt" ist zwar nicht die lustigste Zeitung der Welt, aber dennoch sehr amüsant. Auch wenn sich die Geschichte von der kleinen Hexe und dem König etwas in die Länge zieht, kommen die Comics in dieser Ausgabe der Kleinen Hexe zum Großteil gut. Sogar Frunk versucht witzig zu sein, aber dessen Story finde ich gar nicht lustig. Egal.
★ Guti ★

SAFTLOS # 5
(3 DM, Mekon, Brombacher Straße 33, CH-4057 Basel)
So wunderbar wie der Vorgänger, aber diesmal im A4-Format mit tollen und weniger tollen Comics, Comicrezis, Inti mit False Prophets, einem sehr informativen Bericht über das Basler Fixerstübli, in dem Mekon arbeitet, und dem üblichen Stoff (Rezis). Alles wie gewohnt sehr comicmäßig gestaltet und mit Liebe und Ahnung gemacht. Klasse!
★ Guti ★

STRIEFSCHUSS # 4
(2 DM, Daniel Petri, Parkstraße 13, 6601 Sitterswald)
Schweres Heft, weil der "Nail of Justice" beigelegt ist, haha. Ansonsten Interviews mit Face Reality, Wounded Knee und viele Artikel (Rassismus, Thunfisch – Nein Danke ...). Alles leider etwas unübersichtlich. Fördert nicht die Lesbarkeit. Aber der "Nail of Justice" ist Kult.
★ Guti ★

TOYS MOVE # 2
(4 DM, Markus Jeroma, Sophienweg 15, 7990 Friedrichshafen)
Das zweite Toys Move kommt fett mit 72 Seiten. Besonders herausragend die Pampers-Core-Seiten, wo berühmte Punk-Persönlichkeiten die Erfahrungen mit ihren WindelträgerInnen schildern. Sehr spaßig. Desweiteren Intis mit My Lai, Laika, Downcast, einem aus dem Zeit-Magazin geklauten, aber sehr guten Artikel über einen Autisten plus vieles vieles mehr. Wichtiges Heft. Aber wer liest heute überhaupt noch irgendetwas?
★ Guti ★

TOYS MOVE # 3
(4 DM, Adresse oben)
Das größte Heft vom Bodensee. Und bestimmt auch das dickste (68 Seiten). Diesmal präsentiert Markus seinen Lesern Interviews mit Heiter Bis Wolkig (sind eher wolkig als heiter), Razzia, Jeff Dahl und anderen. Beim "Erkennen sie die Melodie"-Contest glänzt Frank Herbst mit Fachwissen.
Ich weiß gar nicht, was ich sonst noch alles aufschreiben soll, das Heft ist soooo vielfältig. Ist ein Muß für jeden, nicht nur für Ureinwohner vom Bodensee. Dieses Heft muß jeder haben, der/die sich für Fanzines interessiert. Nicht nur vom Inhalt ist das Toys Move unbedingt empfehlenswert, auch das Layout ist sehr übersichtlich gehalten und macht das Lesen angenehm.
Ach ja, nicht zu vergessen das wirklich tolle und interessante Interview mit Markus und Tanja von Per Koro (liebe Grüße).
★ Guti ★

HADAYATULLAH HÜBSCH: Die Batschkapp-Gedichte

(5 DM + 1,50 Porto, Verlag Robert Richter, Friedrich-Engels-Straße 23 a, 63452 Hanau)

Zehn Gedichte des Frankfurters Hadayatullah Hübsch, die alle eins gemeinsam haben, wurden zu einem Buch (DIN A5, 36 Seiten) zusammengefaßt. Und zwar sind das Gedichte, die Hübsch im Rahmen der Frankfurter Buchmesse in der Batschkapp vorgetragen hat. Wie das Vorwort verrät, waren die Auftritte jeweils von grellen Auseinandersetzungen innerhalb des Publikums begleitet und lösten vehemente Kontroversen aus.

Die Gedichte, die tatsächlich nicht einfach zu verdauen sind – vor allem für unvorbereitetes Publikum –, werden in dem Buch mit Collagen aus Fotos und Comic- oder Zeitungsausschnitten (zumeist BILD) untermalt. Für Freunde von Underground-Literatur mit Sicherheit ein sehr wichtiges Werk.

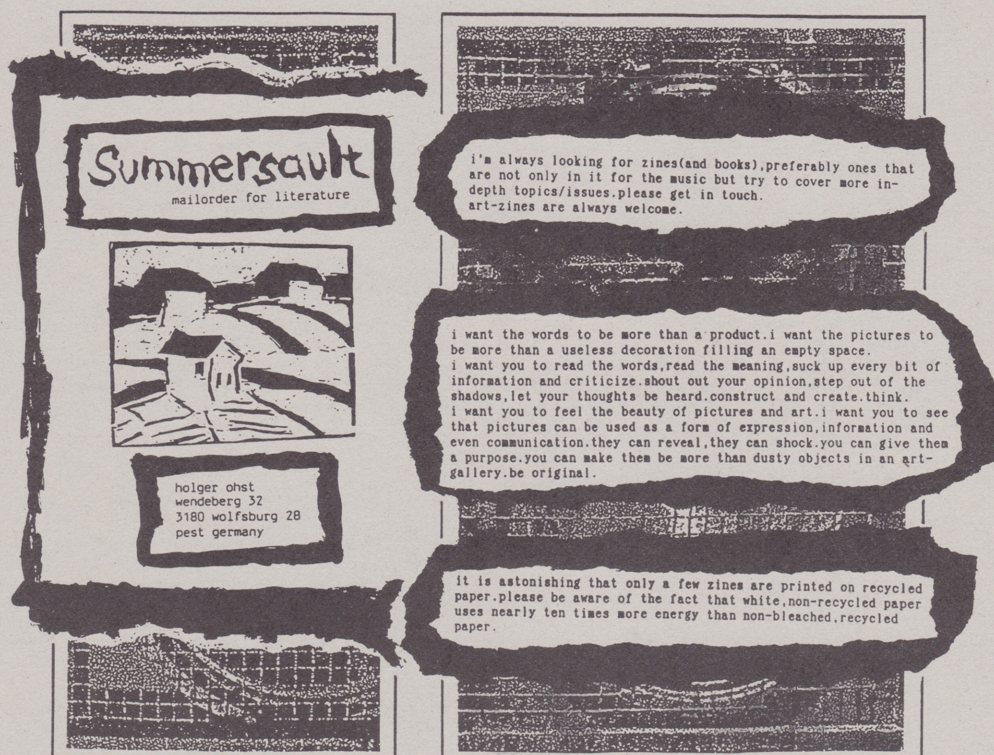
★ Guti ★

Last Minute Zine

Servus Freunde, Tut mir leid, daß dieser Review so ganz allein auf einer Seite nur mit Werbung steht, aber hatte in der Eile ganz vergessen, dieses wunderbare Heft zu besprechen.

SAFTLOS Nr. 6

Der liebe Mekon ist ein echter DIY-Künstler und fällt scheinbar nie in den Alltagstrott, mal über längere Zeit was gleiches zu machen. Denn allein das Format des Saftlos ändert sich ständig. War die Nummer 4 noch in A5, die Nummer 5 in A4, so ist die Nummer 6 nun in ... nein, nicht in A3, sondern im CD-Format. Das hat den einfachen Grund, daß dem Heft ab der Nummer 7 jeweils eine CD beiliegen wird. Diesmal gibts 'ne etwas größere CD in Schwarz und mit Rillen, auf die drei Lieder der Schweizpunker LAMENTO gepreßt sind ... naja ... Zurück zum Heft und damit zum DIY-Künstler Mekon, der die ersten 100 mit handcoloriertem Cover liefert. Der nimmt sich Zeit, der Mann. Vom Cover zum Inhalt. Es gibt wieder einige tolle Comics zu lesen/bestaunen (eins davon im Vierfarbdruck – der Hammer!), Interviews mit Lamento (erinnert euch – von denen liegt 'ne Single bei), Artikel zu Sexismus, Bosnien, Drogenpolitik sowie Fotoseiten und Reviews. Das Heft plus der 7" kostet 7 DM und solltet ihr auf jeden Fall mal anchecken, wenn ihr nicht schon längst SAFTLOS-Abonnent seid.
Adresse: Saftlos, Murbacher Straße 51, CH-4056 Basel, Schweiz





NEW NEW NEW NEW NEW NEW NEW NEW
NEW NEW NEW NEW NEW NEW NEW NEW
NEW NEW NEW NEW NEW NEW NEW NEW

BLAGGERS I.T.A. "Fuck Fascism,Fuck Capitalism,Society's Fucked" CD + 4 Bonustracks von Ihrer 2ten EP. Classic Brit OI Punk !

STILL HOT STILL HOT STILL HOT STILL
HOT STILL HOT STILL HOT STILL
STILL HOT STILL HOT STILL HOT

JIMMY KEITH + HIS SHOCKY HORRORS "FUN" LP + Bonus 7". Punk Rock like Devil Dogs,Lazy Cowgirls usw.
RED ALERT "Blood Sweat'N' Beers" LP/CD GB OI Classicer,hier mit exclusivem Material.
Preise(German Marks) inc. Porto:
Germany: LP = 18.- / CD = 23.-
Others : LP = 20.- / CD = 25.-

Knock Out Rec.
Buesackerstr. 32
47179 Duisburg
Germany
Phone + Fax:
=0203/495701

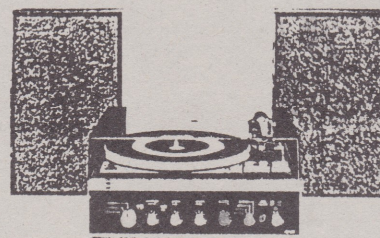
Mailorderliste mit vielen Punk OI + HC LP'S/CD'S Tapes/Zines usw. fuer 1.- Rueckporto.

42 VINYL

Als Beilage für ein belgisches Fanzine haben zwei 42-Bands eine Split-Single gemacht, von der noch mehrere Exemplare übrig sind.

Ihr könnt diese nun, sozusagen als Kennenlernsingle geschenkt bekommen.

Und zwar entweder gegen 1,40 DM Rückporto direkt bei uns oder als Zugabe eurer nächsten X-Mist-Bestellung.



Soeben erschienen:
BAD INFLUENCE
- Single

Vor kurzem erschienen:
SHARON TATE'S CHILDREN
- Version LP
SLEEPER
- Time and Tide MLP
BAD INFLUENCE
- New Age Witch Hunt LP

Das Vinyl-only Label

Weiterhin erhältlich:
HARRY COLTELLO
- Dead Horse LP
SWAY SKID
- Fed Up EP
SOULCHARGE
- LP
- Crossing the Line EP
SHARON TATE'S CHILDREN
- Give It EP

42 RECORDS
Steinstr. 7
7000 Stuttgart 1
0711/241864

Im Vertrieb von X-Mist und Fire Engine

Tapes

ALASKA DEFROST – Sex and Death in the Woods of Alaska (Marcel Immel, Johannisbergstr. 1, 6200 Wiesbaden)
Drogenmusik, Mischung aus 70er Gitarrenrockbands und Voivod. Gar nicht mal schlecht, ziemlich abgespaceter Gesang. Endlich mal wieder ein Tape, das überhaupt nicht trendy ist. ZULEGEN! ★ Guti ★

CARLOF – "Sunmaid" (Henning Demmer, Obere Talstr. 20, 6501 Wörrstadt)
Man nehme einen Eßlöffel Red Hot Chili Peppers, 200 g Voivod (für das letzte Stück des Demos), eine Prise No Means No und zu guter letzt eine riesen Portion Victims Family mit Jazz garniert. Diese Zutaten wirft man in einen Topf und nach kurzer Zeit erhält man ein 4-Spur-Demo, das sich "Sunmaid" nennt. Ein Teil der Erfinder dieses Rezeptes zogen einstt unter dem Namen Distress durch die Welt, haben sich nun neu formiert und Carlof getauft. Verrückt und noch recht unvollendet. Vielleicht liegt das an den zwei Sessions am Ende der beiden Seiten (– ich weiß es nicht). Dennoch. Carlof hat Zukunft, denn diese Mischung ist verrückt. ★ Carsten ★

DEAD ANYWAY – 8-Song-Demo (Christian Seefeldt, Lavestr. 82, 3000 Hannover 1)
Hauruckartiger Core mit Breakbeats bzw. einigen ungewöhnlichen Breaks. Nicht mein Ding. ★ Frunk ★

The HAPPY HUNTING GROUND – 6-Song-Deomo (M. Naegele, Hufnagelstr. 31, 6000 Frankfurt)
THHG beweisen wieder einmal, daß aus Frankfurt bislang keine einzige wirklich gute Band entsprungen ist. So sind sie mit ihrem "High Energy Rock" (sprich: Metalgitarren, Grungerhythmen, Dinosaur-Riffs, halt was hip ist) ebenfalls nur Mittelklasse. Sorry. ★ Frunk ★

HATHORSE EAT – 5-Song-Demo (Uli Tsitsos, Appianistraße 9, 8851 Kaisheim)
Meine Damen und Herren, die beste neue Band in Deutschland: Hathorse Eat. Es begann, als tvuzk eines Tages mir von einer Band vorschwärmte. Er meinte, Hathorse Eat hätten das wohl beste Demo einer deutschen Band seit Jahren veröffentlicht. Daran erinnerte ich mich, als eines anderen Tages eben eine Cassette jener Band im Briefkasten lag. Erwartungsvoll legte ich sie sofort ein und verliebte mich. Jedem, der mich zu dieser Zeit besuchte, wurde erst mal das Tape vorgespielt. Zwar sind auf dem Promo-Ding nur fünf Songs, aber die haben es in sich. Flotter, an hübschen Melodien reicher, mit großer Emotionalität gespielter Gitarrenkrach zwischen Fugazi, Moving Targets, Washington DC und Boston. Die Songs sind dermaßen toll, daß man sie immer wieder spielen muß. Der Sänger hat eine prima Stimme, die Songs haben geniale Riffs, die Gitarren sind schön druckvoll. Das ist endlich mal eine neue deutsche Band, in die ich sehr große Hoffnungen setze. ★ Frunk ★

INTO THE ABYSS – Martyrium (Alicenstraße 27, 64293 Darmstadt)
Knapp 50 Minuten lang gehts hier recht ruhig und düster zur Sache. Gitarren mit Echoeffekten und eine Geige vermitteln sehr viel Atmosphäre. Irgendwie ist die Musik doch ein wenig gruftig, wenn sich die Band auch dagegen wehrt. Aber auf jeden Fall ist dieses Tape schön. Der Sound ist supersauber und die Texte sind auch korrekt, sollen Denkanstöße zu sozialen und politischen Themen geben, ohne in die Rolle des Predigers zu fallen. Unbedingt anchecken! ★ Guti ★

KICK JONESES – C27-Tape (M. Götte, Am Fürstengrab 3, 6751 Rodenbach)
Kick Joneses sind die Nachfolgeband der Walter 11, die sich wegen des Deutschpunkklischees auflösen mußten (siehe AFN Nr. 8). Der erste Song heißt "Last Night I Met J. Mascis" und zeigt deutlich, in welche Richtung die Joneses zielen: Gitarrenbetonte Rocksongs amerikanischer Herkunft. Sie stehen Buffalo Tom näher als Dinosaur und bringen eine gewisse Leichtigkeit in die Lieder ein. Als erfahrene Musiker haben die fünf natürlich klasse Ideen, die sich vor allem bei den tollen Melodien zeigen. Der nun englische Gesang gefällt mir außerordentlich gut. Nun, die Kick Joneses sollte wirklich jeder kennenlernen. Für mich sind sie eine der besten deutschen Bands und ich warte auf die erste Vinyl/CD-Veröffentlichung. ★ Frunk ★

LA CRY – Not for sale/for promotion only
Surfpunk, den üblichen Vorbildern nachempfunden. Halt ganz ok, bis auf die Stimme, die an Lemmy erinnert. ★ Frunk ★

PLAN B – "CyberChords & Sushi Stories" Vorabtape (Ariola)
Die können machen was sie wollen, z. B. auf Cyberspace abfahren oder soviel experimentieren wie sie wollen, eins schaffen sie nie: Mich zu überzeugen. ★ Frunk ★

QUERBEET II – CompTape (6 DM, King Chaos, Adalbert-Stifter-Straße 14, 6450 Hanau)
Seltsame Zusammenstellung hier: Hanauer Bands wie Suffering from a Hangover, Forsakes, Add to nothing, Crying Butterfly sowie Soloprojekte und Avantgardecollagen von Raul, ON, King Chaos, tvuzk sind ebenso enthalten wie Girls vs. Boys und The Ex & Tom Cora. Von letzteren beiden gibts Live-Aufnahmen, ebenso von Kaktuxxe und Forsakes. Die anderen Lieder sind Mehrspuraufnahmen. ★ Frunk ★

SEE YA – 5-Song-Tape (5DM, Georgstraße 11, 83512 Wasserburg a. Inn)
Grungesound, im Phase-4-Tonstudio aufgenommen. Hübsche Musik und toller Gesang, der vielleicht etwas aggressiver sein dürfte. Auf jeden Fall gibts auf diesem Tape schöne Melodien, Texte nicht abgedruckt, also nix dazu. Hear ya. ★ Guti ★

The STATE OF EMERGENCY – Jungle's far away (Marko Suckow, Edgar-Andre-Str. 26, O-2510 Rostock 5)
DDR-Punkpoprock mit übersteuertem Gesang und keinen besonders originellen Songideen, hab' auch nicht weiter reingehört, nicht mein Ding. Kommt aber mit 12-seitigem Beiheft. ★ Guti ★

STONED AGE – "Be Bop A Maggot" (Boris Lamour, Birkenbergstraße 79, 5090 Leverkusen 3)
Die elf Lieder gefallen mir ganz gut. Liegen zwischen Punk und Psychobilly, also schnelle, druckvolle Songs, die zum Glück nicht soviel mit Psychos zu tun haben. Die vier sind irgendwie ziemlich verrückt, und das macht sie auch interessant. Empfehlenswert. ★ Frunk ★

Bei Interesse könnt ihr auch weiterhin Tapes zum Besprechen an uns schicken, vielleicht haben wir nächstes Mal mehr Zeit und Platz, um ausführlichere Reviews zu schreiben. Die Red.

KIESEL CORE-TOURS

BOOKING AND PROMOTION
Kanzleistraße 1 · 24768 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 5 51 12



Israelvis kommen vom **24. 9. 93** bis zum **17. 10. 93** auf Tour.

Auf ihrer aktuellen LP "Half Past Heaven" verfeinern die drei Norweger ihren technisch einfallsreichen, modernen HC in einem Gebräu aus Hardrock und Core. Ein Leckerbissen für alle KonzertmacherInnen.

Wie die drei "S.O.S." von Abba covern, ist im Herbst hoffentlich auch in eurer Stadt zu sehen.

GRAUE ZELLEN



naftia

Naftia aus Griechenland und **Graue Zellen** aus Deutschland, ein Hardcorepackage, das sich niemand entgehen lassen sollte.

Die innigen Kontakte zur norwegischen HC-Szene um das "Blitz" haben Spuren im Sound der Griechen hinterlassen: wilder, Brachialer Hardcore mit deutlichem Norwegereinschlag. Von groovigen, moshigen Songs über stark emotionelle Melodien bis zu knallharten, treibenden Hardcorestücken geht der Sound der Grauen Zellen.

Auf Tour vom **8. 10.** bis **5. 11. 93** (Graue Zellen bis 25. 10.).

THE LOST LYRICS

Lost Lyrics aus Kassel sind auf Tour vom **22. 10. bis 7. 11. 93**.

Im guten alten Punkrock verwurzelter, überaus melodiöser Powerpop. Live etwas für Leute, die mehr wollen als arme Kreuzen.

PS: Ich habe noooooch viel mehr Bands, für die ich Tourneen und Einzelgigs organisiere. Ruft doch mal durch oder fordert meine Liste an.

Außerdem auf Tour im Herbst:

Meduza aus Norwegen und **Judda** (Techno) aus GB.

Olsen Bande aus Hannover zusammen mit **Kick Joneses** aus Kaiserslautern (ex-Walter 11): **24. 9.** bis **3. 10. 93**

Glue aus Schottland. Das wohl einfallsreichste und härteste seit langem in Sachen HC. In Deutschland vom **18. 9.** bis **23. 9. 93**.